

**STATISTISCHES JAHRBUCH
DER STADT LINZ
1949**



**3. JAHRGANG
HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT DER STADT LINZ
LINZ 1950**

DRUCK: DEMOKRATISCHE DRUCK- UND VERLAGS-GESELLSCHAFT M. B. H.,
LINZ, PROMENADE 23

INHALT

	Seite
I. Klimatische Verhältnisse	
1. Luftdruck, Bewölkung	9
2. Temperatur der Luft	9
3. Niederschläge	10
4. Wind und Gewitter	10
II. Donau-Wasserstände	
1. Wasserstände 1920—1949, Jahresmittel	11
2. Tägliche Wasserstände im Jahre 1949	12
III. Stadtgebiet	
1. Katastralgemeinden	13
IV. Bevölkerungsstand	
1. Entwicklung des Bevölkerungsstandes	14
2. Bevölkerung nach Stadtteilen	15
3. Gliederung nach dem Geschlecht	16
4. Staatszugehörigkeit	17
5. Personenstandsaufnahme 1949	18
V. Haushaltungen	
1. Haushaltungen am 10. Oktober 1949	19
VI. Bevölkerungsbewegung	
1. Natürliche Bevölkerungsbewegung	19
2. Eheschließungen nach dem bisherigen Wohnsitz	21
3. Eheschließungen nach dem Familienstand	21
4. Eheschließungen nach der Konfession	21
5. Eheschließungen nach dem Altersunterschied der Ehegatten	22
6. Eheschließungen nach dem Alter der Ehegatten	22
7. Lebend- und Totgeborene nach Legitimität und Geschlecht	23
8. Lebend- und Totgeborene nach dem Alter der Mutter	23
9. Ordnungszahl der ehelich geborenen Kinder	23
10. Geborene nach Heimatgruppen	24
11. Lebendgeborene nach der Konfession der Mutter	24
12. Gestorbene nach dem Alter	25
13. Gestorbene nach dem Familienstand	25
14. Gestorbene nach Stadtteilen	26
15. Gestorbene nach der Konfession	26
16. Gestorbene nach Todesursachen	27
17. Säuglingssterblichkeit	37
18. Säuglingssterblichkeit nach dem Alter	37
19. Umgezogene, zugezogene und fortgezogene Personen	38

	Seite
VII. Gesundheitswesen	
1. Krankenanstalten	48
2. Krankenbewegung der Krankenanstalten	48
3. Anzeigepflichtige Infektionskrankheiten	49
4. Geschlechtskrankheiten	49
VIII. Fürsorgewesen	
1. Fürsorge- und Jugendamt	50
2. Versorgungshaus	51
3. Kindergärten	52
IX. Rechtspflege und Kriminalstatistik	
1. Zivilgerichtsbarkeit in Streitsachen	53
2. Zivilgerichtsbarkeit außer Streitsachen	53
3. Konkurse und Ausgleiche	54
4. Gerichtliche Verfahren in Strafsachen	54
5. Strafsachen beim Landesgericht Linz	55
6. Rechtskräftig abgeurteilte Personen	55
7. Kriminalstatistik nach Delikten	56
X. Landwirtschaft	
1. Bodenbenutzungserhebung	57
2. Allgemeine Viehzählung	57
XI. Handel und Gewerbe, Beschäftigung	
1. Mitgliederbestand der Krankenkasse	58
2. Verfügbare Arbeitslose	58
3. Gewerbliche Betriebe nach Größenklassen usw.	59
4. Gewerbliche Betriebe nach der sozialen Stellung der Beschäftigten	60
XII. Preise, Lebenshaltung	
1. Kleinhandelspreise	61
2. Lebenskostenindex	64
3. Nahrungsmittelrationen für erwachsene Normalverbraucher	65
4. Lebensmittelrationen nach der täglichen Kalorienmenge	67
5. Auftrieb auf den städtischen Viehhof	67
6. Schlachtungen	68
7. Fleischzufuhren von außerhalb	69
8. Durchschnittliches Schlachtgewicht	69
9. Lebensmitteluntersuchungen	70
10. Revisionen der Lebensmittelpolizei	70
XIII. Versorgungsbetriebe	
1. Versorgung mit elektrischem Strom	71
2. Städtische Wasserwerke	73
3. Städtisches Gaswerk	76

XIV. Verkehr

1. Straßenbahnverkehr 1937—1949	79
2. Straßenbahnverkehr nach Monaten 1948/49	79
3. Pöstlingbergbahnverkehr 1930—1949	80
4. Pöstlingbergbahnverkehr nach Monaten 1948/49	80
5. Autobusverkehr der Linzer Elektrizitäts- und Straßenbahn-AG.	81
6. Autobusverkehr nach Monaten 1948/49	82
7. Obusverkehr nach Monaten 1948/49	82
8. Fremdenverkehr	83

XV. Schulwesen

1. Gesamtübersicht über die Pflichtschulen	84
2. Volksschulen nach Klassen und Schülerzahl	85
3. Lehrpersonen der Volksschulen	86
4. Volksschüler nach Schulstufen	86
5. Volksschüler nach der Staatszugehörigkeit	87
6. Volksschüler nach der Religion	87
7. Hauptschulen nach Klassen und Schülerzahl	88
8. Lehrpersonen der Hauptschulen	88
9. Hauptschüler nach Schulstufen	89
10. Hauptschüler nach der Staatszugehörigkeit	89
11. Hauptschüler nach der Religion	89
12. Hilfsschulen nach Klassen und Schülerzahl	90
13. Lehrpersonen der Hilfsschulen	90
14. Hilfsschüler nach Schulstufen	90
15. Hilfsschüler nach der Staatszugehörigkeit	91
16. Hilfsschüler nach der Religion	91
17. Mittelschulen nach Klassen und Schülerzahl	92
18. Mittelschüler nach Schulstufen	92
19. Mittelschüler nach der Staatszugehörigkeit	93
20. Mittelschüler nach der Religion	93
21. Lehrerbildungsanstalten	94
22. Fachschulen	95
23. Berufsschulen	95
24. Volkshochschule	96

XVI. Wohnungswesen, Bautätigkeit

1. Wohnungsmarkt	97
2. Wohnungsbestand	99
3. Durchschnittsmiete von Arbeiter- und Angestellten-Wohnungen	99
4. Zwischenbilanz des Wohnungswiederaufbaus	100
5. Gebäude-Neubauten und Wiederaufbau	107

	Seite
6. Umbauten, An- und Aufbauten	107
7. Wohnungen in Wohnhäusern und anderen Gebäuden	108
8. Wohngebäude nach Bauherren	108
XVII. Personalstand des Magistrats	
1. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Verwaltungszweigen	109
2. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Alter	109
3. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Familienstand und dem Bezug von Kinderzulagen	110
4. Durchschnittsgehälter und -löhne	111
XVIII. Finanzübersichten	
1. Rechnungsabschlüsse des Ordinariums 1924—1949	112
2. Rechnungsabschlüsse nach Einzelplänen	113
3. Steueraufkommen	114
XIX. Sparkassen und Banken	
1. 100 Jahre Geschäftstätigkeit der Allgemeinen Sparkasse in Linz	115
XX. Wahlen	
1. Wahlgebiet	138
2. Wahlberechtigte	138
3. Wahlbeteiligung	139
4. Wahlergebnisse	140
5. Gewählte Mandatäre:	
Nationalrat	142
Landtag	143
Gemeinderat	144
6. Wahlberechtigte nach Wahlsprengeln	147
7. Wahlbeteiligung nach Sprengeln	151
8. Ergebnis der Nationalratswahl	155
9. Ergebnis der Landtagswahl	159
10. Ergebnis der Gemeinderatswahl	163
Anhang: Die statistischen Bezirke	167

V O R W O R T

Das Statistische Jahrbuch der Stadt Linz, das jetzt zum dritten Male erscheint, hat neben seiner primären Aufgabe, den Bedürfnissen der Stadtverwaltung zu dienen, wesentlich zur Belebung des Interesses an der Kommunalstatistik beigetragen, welche ihrerseits wieder eine Voraussetzung für den so erfolgreichen Verlauf der kommunalstatistischen Tagung war, die vom Österreichischen Statistischen Zentralamt unter Mitwirkung des Österreichischen Städtebundes im Juni 1949 in Linz veranstaltet wurde. Bei dieser Tagung haben sich die österreichischen Städte auf ein einheitliches Arbeitsprogramm geeinigt, wodurch vom Berichtsjahr 1950 an die jährliche Herausgabe eines Statistischen Jahrbuchs österreichischer Städte möglich sein wird. Dieses Jahrbuch wird die Hauptergebnisse kommunalstatistischer Tätigkeit derart zusammenfassen, daß die Daten für jedes Sachgebiet hinsichtlich aller Städte vergleichbar in Erscheinung treten.

Das Statistische Jahrbuch österreichischer Städte wird die Herausgabe von eigenen Statistischen Jahrbüchern der Landeshauptstädte nicht überflüssig machen. Jede Großstadt hat eine andere wirtschaftliche Struktur, die sich auf die berufliche und soziale Gliederung der Bevölkerung auswirkt und die Verwaltung vor besondere kommunale Probleme stellt. Die statistische Untersuchung dieser besonderen Probleme ist eine der reizvollsten und dankbarsten Arbeiten für den Städtestatistiker. Je besser es ihm gelingt, die Eigenart der eigenen Großstadt und das lokale Kolorit in seinem statistischen Jahrbuch darzustellen, desto genauer wird die städtische Verwaltung informiert und desto zielbewußter kann die Kommunalpolitik gestaltet werden. Die eigenen Statistischen Jahrbücher der Landeshauptstädte vertiefen die Kommunalstatistik, während das Statistische Jahrbuch österreichischer Städte die Basis verbreitert, die Einheitlichkeit der statistischen Methode und die Vergleichbarkeit der Ergebnisse sichert. In dieser gegenseitigen Befruchtung ist die Bedeutung der Statistischen Jahrbücher für die Entwicklung der Kommunalstatistik zu erblicken.

Linz, den 24. April 1950.



Bürgermeister.

I. KLIMATISCHE VERHÄLTNISSE

1. Luftdruck und Bewölkung

(Wetterstation Hörsching)

Monate	Luftdruck			Bewölkung			
	Monats- mittel	absolute Extreme		Monats- mittel	heitere Tage	trübe Tage	Nebel- tage
		Maximum	Minimum				
Jänner	741,4	754,1	720,8	7,7	1	18	12
Februar	744,9	754,8	732,6	6,2	2	7	10
März	737,7	747,0	724,3	5,8	4	11	2
April	737,8	744,8	722,9	5,8	7	9	1
Mai	734,0	742,4	726,6	6,9	4	10	4
Juni	737,1	742,5	730,2	6,7	2	9	—
Juli	737,7	741,4	733,4	5,2	3	5	4
August	738,4	744,0	725,6	5,1	8	8	5
September	739,1	744,4	735,0	3,5	15	5	12
Oktober	740,2	748,2	732,6	5,7	3	9	19
November	732,9	746,0	717,7	8,8	—	22	15
Dezember	736,4	749,2	721,5	8,1	3	21	13

2. Temperatur der Luft

Monate	Temperatur in Celsiusgraden							
	7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	Monats- mittel	mittl. Maxi- mum	mittl. Mini- mum	absolute Extreme	
							Maxi- mum	Mini- mum
Jänner	-1,5	1,6	-0,7	-0,3	2,4	-3,1	9,0	-10,9
Februar	-2,5	3,0	0,2	0,2	4,5	-3,6	10,7	-17,8
März	-0,5	7,0	2,8	3,1	8,0	-1,7	21,5	-9,8
April	7,6	15,4	11,2	11,4	17,2	5,2	23,9	-1,5
Mai	11,2	17,7	13,4	14,1	18,7	8,9	28,7	1,8
Juni	13,3	19,0	14,9	15,7	20,5	10,7	31,2	5,2
Juli	15,4	23,0	18,2	18,9	24,3	13,1	31,5	8,6
August	14,5	22,0	17,4	18,0	23,2	12,5	33,4	6,8
September	12,2	21,8	16,1	16,7	22,4	11,0	28,9	5,0
Oktober	6,8	14,1	9,8	10,3	15,0	20,4	5,4	-1,5
November	3,1	6,1	4,5	4,6	6,6	13,0	2,2	-1,4
Dezember	0,9	3,9	2,0	2,3	4,5	14,4	-0,3	-5,6

3. Niederschläge

Monate	Gesamtmenge mm	Maximum an 1 Tag mm	Tage mit mindestens ... mm Niederschlag		Tage mit Schneefall
			0,1	1,0	
Jänner	41,9	7,4	16	11	10
Februar	15,3	4,7	10	6	5
März	54,0	31,6	12	6	10
April	50,1	9,2	15	9	4
Mai	150,6	23,7	18	15	—
Juni	83,5	12,9	17	14	—
Juli	70,6	22,0	14	10	—
August	156,0	35,0	16	14	—
September	26,3	12,4	6	4	—
Oktober	20,0	7,9	5	4	—
November	62,9	14,3	17	13	2
Dezember	79,3	16,2	16	11	8

4. Wind und Gewitter

Monate	Windrichtung									Tage mit Sturm	Tage mit Gewitter
	Stille	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW		
Jänner	17	—	4	15	3	—	3	29	22	2	—
Februar	17	1	4	1	2	1	4	36	18	3	—
März	9	5	2	32	4	—	2	28	11	4	—
April	22	1	1	16	4	2	4	24	16	3	3
Mai	18	2	8	21	3	2	3	29	7	—	3
Juni	19	2	2	5	1	—	2	36	23	3	5
Juli	40	1	1	7	—	1	5	25	13	1	6
August	38	3	7	9	3	—	5	23	5	—	3
September	46	—	2	19	7	1	3	8	4	—	2
Oktober	50	—	5	19	2	—	4	10	3	—	—
November	28	—	4	16	4	—	12	23	3	2	—
Dezember	43	—	2	10	2	—	8	26	2	7	1

II. DONAU-WASSERSTÄNDE

1. Wasserstände am Pegel Linz

Jahre	Jahresmittel in cm	Niedrigster Wasserstand		Höchster Wasserstand		Tage mit Treibeis
		cm	am	cm	am	
1920	309	109	19. 12.	796	9. 9.	5
1921	207	103	6. 12.	406	16. 6.	11
1922	311	130	1. 2.	518	6. 9.	23
1923	293	168	18. 9.	729	3. 2.	8
1924	312	126	28. 12.	679	2. 8.	26
1925	243	114	29. 1.	676	29. 8.	9
1926	317	144	26. 12.	689	12. 7.	11
1927	295	109	23. 12.	560	27. 9.	11
1928	240	139	27. 12.	666	17. 2.	8
1929	218	79	19. 2.	465	12. 6.	61
1930	258	97	26. 2.	586	16. 5.	2
1931	290	147	25. 12.	582	22. 8.	12
1932	246	116	2. 3.	568	31. 5.	—
1933	246	73	28. 1.	577	18. 7.	21
1934	201	100	7. 2.	448	6. 8.	7
1935	268	98	24. 1.	538	1. 6.	9
1936	286	162	22. 3.	555	10. 6.	4
1937	302	147	22. 12.	526	25. 9.	5
1938	257	94	27. 12.	506	2. 9.	21
1939	307	110	6. 1.	496	25. 5.	5
1940	307	105	17. 2.	774	3. 6.	47
1941	312	146	18. 1.	547	3. 9.	20
1942	241	98	24. 1.	590	22. 3.	39
1943	201	85	12. 1.	550	17. 5.	10
1944	315	102	2. 1.	647	25. 11.	5
1945	283	94	17. 11.	630	14. 2.	34
1946	242	75	22. 12.	670	10. 7.	27
1947	192	59	29. 10.	605	16. 3.	28
1948	205	76	29. 12.	695	4. 1.	5
1949	196	72	13. 1.	673	25. 5.	7

2. Tägliche Wasserstände am Pegel Linz im Jahre 1949

(Beobachtungszeit 7 Uhr)

Monats- lage	Wasserstand in cm in den Monaten											
	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1.	94*	103	133	194	236	372	198	207	333	142	101	104
2.	95*	101	134	194	227	356	211	188	275	134	101	100
3.	93	96	118	184	215	336	320	181	256	132	92	108
4.	94	94*	116	184	224	337	230	185	289	145	96	111
5.	96	95*	107	182	231	332	203	210	249	136	96	160
6.	87	84*	105	204	226	338	200	182	230	130	94	170
7.	84	93*	100	242	232	345	203	175	222	128	89	158
8.	84	90*	97	287	219	318	212	172	210	127	96	230
9.	83	93	91	313	210	305	215	173	202	123	96	237
10.	76	94	92	285	198	304	207	172	214	117	93	230
11.	77	112	104	256	182	310	210	194	212	117	105	229
12.	80	105	102	229	185	338	200	221	202	119	106	204
13.	74	115	104	234	192	396	184	260	184	114	128	184
14.	74	114	115	341	194	495	184	350	192	110	154	176
15.	74	104	127	325	198	412	182	415	189	110	140	160
16.	79	98	179	319	217	386	198	457	236	111	147	156
17.	83	98	182	315	235	361	208	516	216	107	145	158
18.	146	94	252	293	229	349	221	504	194	107	143	183
19.	197	93	246	281	225	310	220	415	179	107	134	216
20.	188	102	227	284	227	290	292	351	170	114	123	199
21.	193	102	206	312	226	265	310	327	181	102	118	227
22.	189	100	188	306	309	264	278	294	183	103	127	216
23.	175	104	175	307	553	254	260	273	183	108	122	212
24.	160	104	164	314	640	250	249	253	182	99	119	209
25.	154	128	160	290	636	243	234	235	178	100	122	200
26.	134	140	170	283	562	235	214	244	169	98	115	184
27.	120	136	172	279	503	223	199	235	155	95	110	176
28.	120	139	182	263	480	206	192	219	150	98	111	188
29.	112		186	242	409	199	195	215	150	110	113	189
30.	109		188	232	375	205	186	223	150	107	104	176
31.	104		194		364		208	239		102		175
Mittel	114	105	152	266	302	311	220	267	205	115	115	181
*) Treibeis												

III. STADTGEBIET

1. Katastralgemeinden

Katastralgemeinden	1946	1947	1948	1949
	Hektar			
Linz (Innenstadt)	617	617	617	616
Waldegg	707	707	707	707
Lustenau	807	807	807	806
St. Peter	907	915	915	915
Kleinmünchen	1 359	1 359	1 359	1 359
Ebelsberg	461	461	461	461
Mönchgraben	176	176	176	176
Pichling	414	414	414	414
Posch	652	652	652	652
Ufer	473	473	473	473
Wambach	405	405	405	405
Linz-Süd	6 978	6 986	6 986	6 984
Urfahr	550	550	550	550
Pöstlingberg	820	820	820	820
Katzbach (St. Magdalena)	1 253	1 253	1 253	1 253
Urfahr	2 623	2 623	2 623	2 623
Linz einschl. Urfahr	9 601	9 609	9 609	9 607

IV. BEVÖLKERUNGSSTAND

1. Entwicklung des Bevölkerungsstandes

Die Bevölkerung von Linz wurde durch die statistische Auswertung der Personenstandsaufnahme vom 10. Oktober 1949 ermittelt, wobei sich 187 216 Einwohner ergaben. Gegenüber dem Vorjahr (181 978) ist somit eine Zunahme um 5 238 Personen erfolgt. Von dieser Zunahme entfielen auf den Geburtenüberschuß 1 067 Personen (Vorjahr 1 575) und auf den Wanderungsgewinn 4 171 Personen (Vorjahr 2 010). Die Fortschreibung der Bevölkerung erhöhte die am 10. Oktober 1949 festgestellte Einwohnerzahl (187 216) weiter, so daß sich am 31. Dezember 1949 insgesamt 187 670 Einwohner ergaben.

Fortschreibung der Bevölkerung

Jahre	Wohnbevölkerung am Jahresanfang	Geburtenüberschuß	Wanderungsgewinn	Gesamtzunahme	Wohnbevölkerung am Jahresende
1935	108 993	— 395	+ 1 953	+ 1 558	110 551
1936	110 551	— 152	+ 1 146	+ 994	111 545
1937	111 545	— 110	+ 731	+ 621	112 166
1938	112 166	+ 12	+ 2 893	+ 8 905 ¹⁾	121 071
1939	121 071	+ 490	+ 20 531	+ 21 021	142 092
1940	142 092	+ 902	+ 13 523	+ 14 425	156 517
1941	156 517	+ 1 022	+ 14 605	+ 15 627	172 144
1942	172 144	+ 919	+ 12 433	+ 13 352	185 496
1943	185 496	+ 1 208	+ 4 231	+ 5 439	190 935
1944	190 935	— 447	+ 3 698	+ 3 251	194 186
1945	194 186	— 1 827	— 17 163	— 18 990	175 196
1946	175 196	+ 1 697	+ 427	+ 2 124	177 320
1947	177 320	+ 1 758	+ 890	+ 2 648	179 968
1948	179 968	+ 1 575	+ 435	+ 2 010	181 978
1949	181 978	+ 1 067	+ 4 625	+ 5 692	187 670

¹⁾ Davon Zugang von rund 6000 Einwohnern durch Eingemeindung von Ebelsberg und St. Magdalena.

2. Bevölkerung nach Stadtteilen

(Stand am 10. Oktober 1949)

Stadtteile	Männlich	Weiblich	Zusammen	Von je 100 Einwohnern entfielen auf die nebenstehenden Stadtteile		
				männlich	weiblich	zusammen
Innenstadt	25 035	29 735	54 770	27,81	30,59	29,25
Waldegg	13 823	14 210	28 033	15,36	14,62	14,97
Lustenau	12 848	13 768	26 616	14,27	14,16	14,22
St. Peter	4 335	3 054	7 389	4,82	3,14	3,95
Kleinmünchen	13 076	13 366	26 442	14,53	13,75	14,12
Ebelsberg	3 929	4 001	7 930	4,37	4,12	4,24
Linz-Süd	73 046	78 134	151 180	81,16	80,38	80,75
Urfahr	14 312	16 093	30 405	15,90	16,56	16,24
Pöstlingberg	1 068	1 105	2 173	1,18	1,14	1,16
St. Magdalena	1 590	1 868	3 458	1,76	1,92	1,85
Urfahr	16 970	19 066	36 036	18,84	19,62	19,25
Linz insges.	90 016	97 200	187 216	100,00	100,00	100,00

Die Gliederung nach Stadtteilen hat sich im letzten Jahr nicht wesentlich geändert. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr vollzogen sich hauptsächlich bei der Lagerbevölkerung. Die Bevölkerung des Stadtteiles Waldegg ging zurück infolge der Räumung der Binder- micht-Siedlung durch die Juden. In der Innenstadt verminderte sich die Bevölkerung, die in Wohnungen lebte, geringfügig. Der Stadtteil Kleinmünchen erhöhte absolut und relativ den Anteil seiner Bevölkerung, was auf die Fertigstellung von Wohnungen zurückzuführen ist. Auch der Stadtteil Urfahr konnte seinen Bevölkerungsanteil leicht erhöhen.

3. Gliederung nach dem Geschlecht

Der im Vorjahr festgestellte Frauenüberschuß (1 073 Frauen auf 1 000 Männer) hat sich auf 1 080 Frauen erhöht. Diese Erhöhung wurde ausschließlich durch die einheimische Bevölkerung bewirkt, deren Frauenanteil sich von 1 113 (1948) auf 1 118 Frauen auf 1 000 Männer erhöhte. Dagegen ging der Frauenanteil bei den Ausländern noch weiter zurück, von 920 (1948) auf 913 Frauen auf 1 000 Männer.

Frauenüberschuß 1949

Stadtteile	Auf 1000 Männer entfallen . . . Frauen		
	überhaupt	davon bei	
		Österreichern	Ausländern
Innenstadt	1 188	1 218	942
Waldegg	1 028	1 023	1 018
Lustenau	1 072	1 099	936
St. Peter	704	585	848
Kleinmünchen	1 022	1 153	794
Ebelsberg	1 018	1 061	963
Linz-Süd	1 070	1 116	910
Urfahr	1 124	1 126	1 059
Pöstlingberg	1 035	1 026	1 400
St. Magdalena	1 175	1 182	857
Urfahr	1 124	1 125	1 064
Linz insgesamt	1 080	1 118	913

4. Staatszugehörigkeit

Die Ausländer in Linz sind im letzten Jahre etwas zurückgegangen. Entfielen im Jahre 1948 noch 19 Ausländer auf 100 Einwohner, so sank der Anteil Ende 1949 auf 18 v. H. Der größte Teil der Ausländer besteht aus Volksdeutschen. Bei der nachstehenden Tabelle sind die Ausländer nach der Staatszugehörigkeit, bzw. Nationalität nach dem Stand vom 31. Dezember 1949 gegliedert.

Ausländer in Linz am 31. Dezember 1949

Staatszugehörigkeit, bzw. Nationalität	Ausländer überhaupt	Davon in Lagern
Jugoslawien	795	683
Polen	312	117
Rußland	298	191
Tschechoslowakei	486	359
Rumänien	317	—
Ungarn	1 286	668
Reichsdeutsche	1 373	214
Sudetendeutsche	7 308	2 289
Volksdeutsche aus Ungarn	448	209
Volksdeutsche aus Jugoslawien	11 278	8 922
Volksdeutsche aus Rumänien	6 548	4 529
Volksdeutsche aus Rußland	80	56
Volksdeutsche aus sonstigen Ländern	568	266
Ukrainer	184	121
Juden	1 558	1 482
Sonstige Nationen	517	298
Staatenlose	590	—
Zusammen	33 946	20 404

5. Personenstandsaufnahme in Linz 1949

Stadtteile		Familien- haus- haltungen	Gesamtbevölkerung			Davon Ausländer		
			männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
Linz südlich der Donau (USA.-Zone)								
Innenstadt	W.	16 628	21 980	27 093	49 073	1 451	1 394	2 845
	L.	1 103	1 815	1 423	3 238	1 189	1 094	2 283
	A.	—	1 240	1 219	2 459	—	—	—
	Zus.	17 731	25 035	29 735	54 770	2 640	2 488	5 128
Waldegg	W.	7 099	11 187	11 746	22 933	1 115	1 156	2 271
	L.	1 478	2 606	2 439	5 045	2 199	2 304	4 503
	I.	—	30	25	55	30	25	55
	Zus.	8 577	13 823	14 210	28 033	3 344	3 485	6 829
Lustenau	W.	7 932	11 319	12 435	23 754	1 031	998	2 029
	L.	912	1 529	1 333	2 862	1 110	1 005	2 115
	Zus.	8 844	12 848	13 768	26 616	2 141	2 003	4 144
St. Peter	W.	662	1 068	1 027	2 095	180	192	372
	L.	1 553	3 267	2 027	5 294	1 794	1 482	3 276
	Zus.	2 215	4 335	3 054	7 389	1 974	1 674	3 648
Kleinmünch.	W.	5 884	9 318	9 853	19 171	1 283	1 171	2 454
	L.	1 808	2 883	2 706	5 589	2 596	1 796	4 392
	I.	—	875	807	1 682	875	807	1 682
	Zus.	7 692	13 076	13 366	26 442	4 754	3 774	8 528
Ebelsberg	W.	1 396	2 282	2 325	4 607	178	110	288
	L.	542	832	900	1 732	711	755	1 466
	I.	—	815	776	1 591	815	776	1 591
	Zus.	1 938	3 929	4 001	7 930	1 704	1 641	3 345
Linz, USA.-Zone	W.	39 601	57 154	64 479	121 633	5 238	5 021	10 259
	L.	7 396	12 932	10 828	23 760	9 599	8 436	18 035
	I.	—	1 720	1 608	3 328	1 720	1 608	3 328
	A.	—	1 240	1 219	2 459	—	—	—
Zus.	46 997	73 046	78 134	151 180	16 557	15 065	31 622	
Linz nördlich der Donau (russische Zone)								
Urfahr	W.	9 426	14 188	16 014	30 202	219	237	456
	L.	43	76	71	147	35	32	67
	A.	—	48	8	56	—	—	—
	Zus.	9 469	14 312	16 093	30 405	254	269	523
Pöstlingberg	W.	609	966	1 040	2 006	11	15	26
	L.	67	102	65	167	14	20	34
	Zus.	676	1 068	1 105	2 173	25	35	60
St. Magdalena	W.	1 074	1 590	1 868	3 458	35	30	65
	Zus.	1 074	1 590	1 868	3 458	35	30	65
Linz, russ. Zone	W.	11 109	16 744	18 922	35 666	265	282	547
	L.	110	178	136	314	49	52	101
	A.	—	48	8	56	—	—	—
	Zus.	11 219	16 970	19 066	36 036	314	334	648
Linz insgesamt (USA.-Zone und russische Zone zus.)								
Insgesamt		58 216	90 016	97 200	187 216	16 871	15 399	32 270

W.: In Wohnungen wohnhaft. L.: In Lagern. I.: In IRO.-Lagern. A.: In Anstalten.

V. HAUSHALTUNGEN

1. Haushaltungen am 10. Oktober 1949

Die Zunahme der Haushaltungen von 53 752 (1948) auf 58 216 war recht beträchtlich. Sie belief sich auf 8,3 v. H. Dagegen stieg die Einwohnerzahl im letzten Jahr nur um 3 v. H.

Wenn nur die in Wohnungen lebenden Familien näher betrachtet werden und die Lagerbevölkerung unberücksichtigt bleibt, so ergibt sich folgende Tabelle zur Berechnung der durchschnittlichen Haushaltsgröße.

Bezeichnung	1948	1949
Haushaltungen in Wohnungen	47 408	50 710
Bevölkerung in Wohnungen	151 498	157 299
Auf 1 Haushaltung entfallen Personen	3,20	3,12

Danach ist die durchschnittliche Größe der Haushaltungen von 3,20 auf 3,12 Personen gesunken. In dieser Verringerung der Durchschnittsgröße, so gering und harmlos sie aussieht, deutet sich eine gefährliche Auswirkung auf den Wohnungsmarkt an. Sie wird durch folgende schematische Rechnung verständlich.

Wenn im Vorjahr bei einem Stand von 151 498 Einwohnern, die in Wohnungen lebten, 47 408 Wohnungen ausreichend gewesen waren, so werden durch die Veränderung der Durchschnittsgröße der Haushaltung für die gleiche Personenzahl $\frac{151\,498}{3,12} = 48\,558$ Wohnungen benötigt, also $48\,558 - 47\,408 = 1\,150$ Wohnungen mehr als im Vorjahr bei der Annahme gleichbleibender Bevölkerung!

VI. BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

Die natürliche Bevölkerungsbewegung der Stadt Linz wird im Jahre 1949 charakterisiert durch die Verringerung der Eheschließungen, sinkende Geburtenziffer und eine leichte Erhöhung der Sterbeziffer, so daß der Geburtenüberschuß vermindert wurde.

Die Zahl der Eheschließungen ging auf 12,7 auf 1 000 Einwohner zurück, wobei nur die Eheschließungen berücksichtigt wurden, bei denen der Mann in Linz wohnhaft war.

Die Geburtenziffer der einheimischen Bevölkerung sank von 16,6 (1948) auf 14,6 Lebendgeborene auf 1 000 Einwohner. Erheblich größer war der Rückgang der Geburtenziffer der Ausländer von 30,8 auf 24,8 auf 1 000 Einwohner.

Die Sterbeziffer der einheimischen Bevölkerung hat sich von 10,8 (1948) auf 11,3 Gestorbene auf 1 000 Einwohner erhöht. Bei den Ausländern war dagegen eine Verminderung der Sterbeziffer festzustellen, so daß die allgemeine Sterbeziffer in Linz fast auf der gleichen Höhe wie im Vorjahr blieb.

Der Geburtenüberschuß verminderte sich sowohl bei der einheimischen als auch bei der ausländischen Bevölkerung und sank von 8,7 (1948) auf 5,8 auf 1 000 Einwohner.

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Jahre	Mittlere Wohnbevölkerung	Eheschließungen		Lebendgeborene		Gestorbene		Geburtenüberschuß	
		überhaupt	auf 1000 Einw.	überhaupt	auf 1000 Einw.	überhaupt	auf 1000 Einw.	überhaupt	auf 1000 Einw.
Osterreicher									
1946	137 758	.	.	2 367	17,2	1 498	10,9	869	6,3
1947	142 144	.	.	2 648	18,6	1 666	11,7	982	6,9
1948	146 475	.	.	2 433	16,6	1 582	10,8	851	5,8
1949	151 203	.	.	2 214	14,6	1 715	11,3	499	3,3
Ausländer									
1946	38 500	.	.	1 052	27,3	393	10,2	659	17,1
1947	36 500	.	.	1 104	30,2	328	9,0	776	21,2
1948	34 498	.	.	1 064	30,8	343	9,9	721	20,9
1949	33 384	.	.	829	24,8	261	7,8	568	17,0
Inländer und Ausländer zusammen									
1946	176 258	2 782	15,8	3 419	19,4	1 891	10,7	1 528	8,7
1947	178 644	2 667	14,9	3 752	21,0	1 994	11,2	1 758	9,8
1948	180 973	2 569	14,2	3 500	19,3	1 925	10,6	1 575	8,7
1949	184 597	2 336	12,7	3 043	16,5	1 976	10,7	1 067	5,8

2. Eheschließungen nach dem bisherigen Wohnsitz

Bisheriger Wohnsitz des Mannes	Bisheriger Wohnsitz der Frau			Zusammen
	Linz	übriges Österreich	Ausland	
Linz	1821	509	6	2336
Übriges Österreich	167	205	2	374
Ausland	14	8	1	23
Zusammen	2002	722	9	2733

3. Eheschließungen nach dem Familienstand

Jahre	Ledige Männer mit			Verwitwete Männer mit			Geschied. Männer mit			Zus.
	ledig	verw.	gesch.	ledig	verw.	gesch.	ledig	verw.	gesch.	
	Frauen			Frauen			Frauen			
Absolute Zahlen										
1946	2 123	167	120	164	86	24	234	44	87	3 049
1947	2 157	157	126	108	68	24	285	68	101	3 094
1948	2 005	184	157	128	92	37	240	75	122	3 040
1949	1 761	164	143	101	58	42	279	71	114	2 733
Prozentziffern										
1946	69,6	5,5	3,9	5,4	2,8	0,8	7,7	1,4	2,9	100,0
1947	69,7	5,1	4,1	3,5	2,2	0,8	9,2	2,2	3,2	100,0
1948	65,9	6,1	5,2	4,2	3,0	1,2	7,9	2,5	4,0	100,0
1949	64,4	6,0	5,2	3,7	2,1	1,6	10,2	2,6	4,2	100,0

4. Eheschließungen nach der Konfession

Konfession der Frau	Konfession des Mannes						Zus.
	Röm.-kath.	Evang.	Alt-kath.	Israelit.	ohne Konf.	andere Konf.	
Römisch-katholisch	1948	186	7	14	120	21	2296
Evangelisch	130	86	—	2	19	4	241
Alt-katholisch	4	—	2	—	—	—	6
Israelitisch	—	—	—	103	—	—	103
Ohne Konfession	31	5	—	—	22	2	60
Andere Konfessionen	9	—	—	—	—	18	27
Zusammen	2122	277	9	119	161	45	2733

5. Eheschließungen nach dem Altersunterschied der Ehegatten

Jahre	Die Frau ist um ... Jahre jünger					Die Frau ist um ... Jahre älter					Zus.
	15 und mehr	10—15	5—10	1—5	0—1	0—1	1—5	5—10	10—15	15 und mehr	
Absolute Zahlen											
1946	201	348	735	966	243	175	267	90	18	6	3 049
1947	166	320	678	1 026	242	190	356	91	20	5	3 094
1948	178	287	682	986	238	164	373	107	18	7	3 040
1949	157	261	651	884	210	167	299	83	16	5	2 733
Prozentziffern											
1946	6,6	11,4	24,1	31,7	8,0	5,7	8,8	2,9	0,6	0,2	100,0
1947	5,4	10,3	21,9	33,2	7,8	6,2	11,5	2,9	0,6	0,2	100,0
1948	5,9	9,4	22,5	32,4	7,8	5,4	12,3	3,5	0,6	0,2	100,0
1949	5,7	9,6	23,8	32,4	7,7	6,1	10,9	3,0	0,6	0,2	100,0

6. Eheschließungen nach dem Alter der Ehegatten

Alter des Mannes	Alter der Frau in Jahren											Zus.
	unter 20	20/24	25/29	30/34	35/39	40/44	45/49	50/54	55/59	60/64	65 und mehr	
unter 20	32	12	1	1	—	—	—	—	—	—	—	46
20—24	157	383	109	13	2	1	—	—	—	—	—	665
25—29	73	491	184	35	13	4	—	—	—	—	—	800
30—34	10	100	144	53	28	7	1	—	—	—	—	343
35—39	7	52	138	82	56	16	2	—	—	—	—	353
40—44	—	19	44	40	45	30	10	2	—	—	—	190
45—49	—	6	16	24	38	31	15	5	1	—	—	136
50—54	—	1	8	10	8	22	23	4	2	—	—	78
55—59	2	—	3	3	3	10	8	10	4	—	—	43
60—64	—	—	—	—	3	6	15	11	8	2	1	46
65 und mehr	—	—	—	—	—	3	5	6	11	5	3	33
Zus.	281	1064	647	261	196	130	79	38	26	7	4	2 733

7. Lebend- und Totgeborene nach Legitimität und Geschlecht

Jahre	Lebendgeborene					Totgeborene					Überhaupt
	ehelich	un-ehelich	männlich	weiblich	zus.	ehelich	un-ehelich	männlich	weiblich	zus.	
1946	2 606	813	1 727	1 692	3 419	39	14	29	24	53	3 472
1947	3 045	707	1 956	1 796	3 752	55	26	41	40	81	3 833
1948	2 873	627	1 804	1 696	3 500	66	17	48	35	83	3 583
1949	2 463	580	1 574	1 469	3 043	43	10	27	26	53	3 096

8. Lebend- und Totgeborene nach dem Alter der Mutter

Jahre	15—18 Jahre	18—20 Jahre	20—25 Jahre	25—30 Jahre	30—35 Jahre	35—40 Jahre	40—45 Jahre	über 45 Jahre	Aller unbekannt	Zus.
Ehelich										
1946	22	95	842	709	516	348	93	14	6	2 645
1947	30	153	959	905	550	375	120	2	6	3 100
1948	31	138	893	974	420	352	110	13	8	2 939
1949	28	120	765	911	313	269	91	6	3	2 506
Unehelich										
1946	27	109	410	150	84	35	6	3	3	827
1947	42	99	335	139	71	34	11	—	2	733
1948	35	86	258	167	50	41	7	—	—	644
1949	41	95	210	151	49	33	10	1	—	590
Überhaupt										
1946	49	204	1 252	859	600	383	99	17	9	3 472
1947	72	252	1 294	1 044	621	409	131	2	8	3 833
1948	66	224	1 151	1 141	470	393	117	13	8	3 583
1949	69	215	975	1 062	362	302	101	7	3	3 096

9. Alter der Mutter und Ordnungszahl der ehelich Geborenen

Alter der Mutter	Das Kind war in der bestehenden Ehe das ... Kind											Zus.	Davon Ausländer
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10. u. unbekannt			
15—18	26	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	12
18—20	102	16	2	—	—	—	—	—	—	—	—	120	44
20—25	456	242	48	8	—	1	—	—	—	—	5	760	284
25—30	370	325	132	53	12	5	1	1	—	—	—	899	216
30—35	83	103	58	34	14	12	1	—	2	—	—	307	76
35—40	49	79	54	30	21	15	4	6	2	5	1	266	58
40—45	19	6	22	16	5	8	12	2	2	2	—	94	26
über 45 unbekannt	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1
Zus.	1107	773	316	141	52	41	18	9	6	7	6	2 476	—
Dav. Ausländer	338	204	92	33	16	12	8	6	3	4	1	—	717

Bei Zwillingsgeburten wurde nur das zuletzt geborene Kind gezählt.

10. Geborene nach Heimatgruppen

Jahre	Österreicher			Ausländer			Insgesamt		
	Lebendgeb.	Totgeb.	zus.	Lebendgeb.	Totgeb.	zus.	Lebendgeb.	Totgeb.	zus.
Eheliche Kinder									
1946	1 795	26	1 821	811	13	824	2 606	39	2 645
1947	2 105	39	2 144	940	16	956	3 045	55	3 100
1948	1 944	37	1 981	929	29	958	2 873	66	2 939
1949	1 736	37	1 773	727	6	733	2 463	43	2 506
Uneheliche Kinder									
1946	572	14	586	241	—	241	813	14	827
1947	543	17	560	164	9	173	707	26	733
1948	489	14	503	138	3	141	627	17	644
1949	478	7	485	102	3	105	580	10	590
Überhaupt									
1946	2 367	40	2 407	1 052	13	1 065	3 419	53	3 472
1947	2 648	56	2 704	1 104	25	1 129	3 752	81	3 833
1948	2 433	51	2 484	1 067	32	1 099	3 500	83	3 583
1949	2 214	44	2 258	829	9	838	3 043	53	3 096

11. Lebendgeborene nach der Konfession der Mutter

Jahre	Römisch-kath.	Evangelisch	Alt-kath.	Israelitisch	Ohne Konf.	Andere Konf.	Zus.
Österreicher							
1946	2 068	184	5	11	91	8	2 367
1947	2 327	231	5	—	82	3	2 648
1948	2 161	182	6	—	76	8	2 433
1949	1 953	196	6	1	52	6	2 214
Ausländer							
1946	592	143	—	244	11	62	1 052
1947	661	155	1	232	18	37	1 104
1948	636	169	2	219	14	27	1 067
1949	545	153	2	105	1	23	829
Überhaupt							
1946	2 660	327	5	255	102	70	3 419
1947	2 988	386	6	232	100	40	3 752
1948	2 797	351	8	219	90	35	3 500
1949	2 498	349	8	106	53	29	3 043

12. Gestorbene nach dem Alter

Alter	Österreicher			Ausländer			Insgesamt		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Unter 1 Jahr	106	82	188	43	35	78	149	117	266
1	7	4	11	3	—	3	10	4	14
2—4	13	4	17	3	1	4	16	5	21
5—9	6	2	8	3	—	3	9	2	11
10—14	3	2	5	—	1	1	3	3	6
15—19	7	8	15	—	3	3	7	11	18
20—29	27	27	54	6	9	15	33	36	69
30—39	22	25	47	9	5	14	31	30	61
40—49	64	64	128	8	7	15	72	71	143
50—59	129	88	217	23	15	38	152	103	255
60—69	187	157	344	20	17	37	207	174	381
70 und mehr	302	379	681	16	34	50	318	413	731
Zusammen	873	842	1715	134	127	261	1 007	969	1 976

13. Gestorbene nach dem Familienstand

Familienstand	Österreicher			Ausländer			Insgesamt		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Ledig	220	217	437	62	49	111	282	266	548
Verheiratet	498	255	753	59	36	95	557	291	848
Verwitwet	136	352	488	11	39	50	147	391	538
Geschieden	19	18	37	2	3	5	21	21	42
Unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	873	842	1715	134	127	261	1 007	969	1 976

14. Gestorbene nach Stadtteilen

Stadtteile	Österreicher			Ausländer			Insgesamt		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Innenstadt	276	292	568	24	15	39	300	307	607
Waldegg	142	138	280	33	28	61	175	166	341
Lustenau	126	101	227	21	22	43	147	123	270
St. Peter	11	14	25	14	13	27	25	27	52
Kleinmünchen	86	85	171	28	35	63	114	120	234
Ebelsberg	34	35	69	8	8	16	42	43	85
Linz-Süd	675	665	1 340	128	121	249	803	786	1 589
Urfahr	165	154	319	6	4	10	171	158	329
Pöstlingberg	11	8	19	—	—	—	11	8	19
St. Magdalena	22	15	37	—	2	2	22	17	39
Urfahr zus.	198	177	375	6	6	12	204	183	387
Überhaupt	873	842	1 715	134	127	261	1 007	969	1 976

15. Gestorbene nach der Konfession

Konfession	Österreicher			Ausländer			Insgesamt		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Röm.-kath.	759	786	1 545	95	85	180	854	871	1 725
Evangelisch	48	29	77	30	30	60	78	59	137
Altkatholisch	10	6	16	—	—	—	10	6	16
Israelitisch	1	1	2	6	7	13	7	8	15
Ohne Konf.	52	15	67	1	—	1	53	15	68
Andere Konf.	3	5	8	2	5	7	5	10	15
Zusammen	873	842	1 715	134	127	261	1 007	969	1 976

16. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis	Alter in Jahren				Zusammen			Davon Aus- länder
	0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt	
1 Typhus	1	—	6	—	1	6	7	2
2 Paratyphus	—	—	—	—	—	—	—	—
6 Übertragbare Genickstarre	1	1	—	—	2	—	2	1
7 Milzbrand	—	—	—	—	—	—	—	—
8 Scharlach	1	—	—	—	1	—	1	—
9 Keuchhusten	8	3	—	—	4	7	11	3
10 Diphtherie	2	1	1	1	2	3	5	—
11 Rose (Erysipel)	—	—	—	1	—	1	1	—
12 Starrkrampf	—	—	—	—	—	—	—	—
13 Tuberkulose der Atmungs- organe	1	3	61	33	66	32	98	18
14a Tuberkulose der Hirnhäute	1	6	2	1	5	5	10	—
14b Tuberkulose des Zentral- nervensystems	—	—	—	—	—	—	—	—
15a Tuberkulose des Darmes	—	—	2	—	—	2	2	—
15b Tuberkulose des Bauchfells	—	—	—	—	—	—	—	—
16 Tuberkulose der Wirbelsäule	—	—	—	—	—	—	—	—
17 Tuberkulose der Knochen und Gelenke	—	—	1	4	1	4	5	—
18 Tuberkulose der Haut	—	—	—	—	—	—	—	—
19 Tuberkulose d. Lymphsyst.	—	—	—	—	—	—	—	—
20 Tuberkulose der Harn- und Geschlechtsorgane	—	—	3	—	2	1	3	1
21 b Tuberkulose sonst. Organe	—	—	—	—	—	—	—	—
22 Ausgesäte Tbc., allgemeine Miliar-Tbc.	2	4	5	2	4	9	13	2
24a Sepsis	—	—	3	2	3	2	5	—
24b Gasbrand	—	—	—	—	—	—	—	—
25 Gonorrhöe (Tripper)	—	—	—	—	—	—	—	—
27 Ruhr	1	—	—	—	—	1	1	—
28 Malaria	—	—	—	—	—	—	—	—
30a Tabes dorsalis	—	—	—	3	2	1	3	—
30b Progressive Paralyse	—	—	2	—	—	2	2	1
30c Aortenaneurysma	—	—	2	5	7	—	7	2
30d Andere Formen d. Syphilis	4	—	4	5	5	8	13	3
33a Grippe m. Lungenentzündg.	22	2	11	19	26	28	54	6
33b Grippe o. Lungenentzdg.	6	1	2	5	9	5	14	3
35 Masern	2	2	—	—	4	—	4	1
36 Übertragb. Kinderlähmung	—	2	—	—	2	—	2	—

Noch: 16. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis	Alter in Jahren				Zusammen			Davon Aus- länder
	0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt	
37a Übertragbare Gehirnentzündung, akut	—	—	—	—	—	—	—	—
37b Desgl., Folgezustände	—	—	1	—	1	—	1	—
38c Sonstige Viruskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
39a Fleckfieber durch Läuse	—	—	—	—	—	—	—	—
42b Sonstige Wurmkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
43a Strahlenpilzkrankheit	—	—	1	—	—	1	1	1
43b Andere Mykosen	—	—	—	1	1	—	1	—
44a Geschlechtskrankheiten, außer Lues und Tripper	—	—	—	—	—	—	—	—
44b Lymphogranulomatose	—	—	4	—	3	1	4	—
44c Mumps	1	—	—	—	—	1	1	—
45a Krebs der Lippen	—	—	—	—	—	—	—	—
45b Krebs der Zunge	—	—	—	1	1	—	1	—
45c Krebs der Mundhöhle und des Rachens (außer Lippen und Zunge)	—	—	—	1	—	1	1	—
46a Krebs der Speiseröhre	—	—	1	10	6	5	11	2
46b Krebs des Magens und des Zwölffingerdarmes	—	—	21	51	44	28	72	8
46c Krebs des Darms (außer Zwölffinger- und Mastdarm)	—	—	7	12	8	11	19	—
46d Krebs des Mastdarms	—	—	2	18	12	8	20	2
46e Krebs der Leber (primär) und Gallenwege	—	—	6	9	6	9	15	6
46f Krebs der Leber (soweit nicht primär)	—	—	4	4	1	7	8	1
46g Krebs d. Bauchspeicheldrüse	—	—	4	7	7	4	11	1
46h Krebs des Bauchfells	—	—	1	3	1	3	4	—
46i Krebs anderer Verdauungsorgane	—	—	—	5	1	4	5	—
47a Krebs des Kehlkopfes und der Luftröhre	—	—	2	3	5	—	5	—
47b Krebs der Bronchien, Lunge und des Brustfells	—	—	15	18	29	4	33	5
47c Krebs nicht näher bezeichneter Atmungsorgane	—	—	—	1	1	—	1	—
48a Krebs d. Gebärmutterhalses	—	—	—	2	—	2	2	—
48b Krebs der Gebärmutter	—	—	27	12	—	39	39	3
49 Krebs der übrigen weiblichen Geschlechtsorgane	—	—	11	5	—	16	16	1

Noch: 16. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis	Alter in Jahren				Zusammen			Davon Aus- länder
	0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt	
50 Krebs der Brustdrüse	—	—	4	6	—	10	10	2
51a Krebs des Hodensacks	—	—	—	—	—	—	—	—
51b Krebs der Vorsteherdrüse	—	—	—	5	5	—	5	2
51c Krebs der männlichen Geschlechtsorgane	—	—	1	—	1	—	1	1
52 Krebs der männlichen und weiblichen Harnorgane	—	—	3	13	10	6	16	1
53 Krebs der Haut	—	—	1	2	2	1	3	1
54 Krebs des Gehirns und Nervensystems	—	—	1	—	—	1	1	—
55a Krebs der Nebennieren	—	—	1	3	2	2	4	—
55b Krebs der Knochen	—	—	2	1	2	1	3	1
55c Krebs der Schilddrüse	—	—	2	4	2	4	6	1
55d Krebs anderer Organe	—	1	5	4	5	5	10	3
55e Carcinomatose, Sarkomatose	—	—	—	—	—	—	—	—
55f Als metastatisch bezeich- neter Krebs, ohne Angabe des primären Sitzes	—	—	1	1	1	1	2	—
56a Nichtbösartige Gewächse der Eierstöcke	—	—	—	2	—	2	2	—
56b Nichtbösartige Gewächse der Gebärmutter	—	—	2	—	—	2	2	2
56c Nichtbösartige Gewächse der übrigen Geschlechtsorgane	—	—	—	—	—	—	—	—
56d Nichtbösartige Gewächse des Gehirns und der Nerven	—	—	4	1	4	1	5	—
56e Nichtbösartige Gewächse anderer Organe	—	—	—	—	—	—	—	—
57b Unbekannte Gewächse der Gebärmutter	—	—	—	—	—	—	—	—
57d Gewächse unbekanntem Charakters des Hirns	—	1	2	1	2	2	4	1
57e Desgl. anderer Organe	—	—	—	—	—	—	—	—
58a Akuter fieberhafter Gelenk- rheumatismus mit Beteili- gung des Herzens	—	—	—	1	1	—	1	—
58b Desgl., andere Formen	—	—	—	—	—	—	—	—
59 Chronischer Rheumatismus	—	—	2	5	2	5	7	1
60 Gicht	—	—	—	—	—	—	—	—
61 Zuckerkrankheit	—	—	3	13	9	7	16	—
62 Krankheiten d. Hirnanhanges	—	—	—	—	—	—	—	—

Noch: 16. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis	Alter in Jahren				Zusammen			Davon Aus- länder
	0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt	
63a Krankheiten d. Schilddrüse, einfacher Kropf	—	—	—	1	1	—	1	—
63b Basedowsche Krankheit	—	—	—	—	—	—	—	—
63c Andere Krankheiten der Schilddrüse	—	—	—	—	—	—	—	—
64 Krankheiten des Thymus	1	—	1	—	—	2	2	1
65a Addisonsche Krankheit	—	—	—	—	—	—	—	—
66a Osteomalazie	—	—	—	—	—	—	—	—
66b And. Allgemeinkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
70 Rachitis	1	—	—	—	—	1	1	—
72a Blutfleckenkrankheit	—	—	1	—	—	1	1	—
72b Bluterkrankheit	—	—	—	—	—	—	—	—
73a Perniziöse Anämie	—	—	—	3	1	2	3	—
73b Andere Anämien	—	2	1	—	2	1	3	—
74a Leukämien	—	2	3	1	3	3	6	—
74b Aleukämien	—	—	1	—	—	1	1	—
76b Krankheiten des Blutes usw.	—	—	2	—	1	1	2	—
77a Akute Alkoholvergiftung	—	—	—	—	—	—	—	—
77b Chronischer Alkoholismus	—	—	—	—	—	—	—	—
78a Als gewerblich bez. Blei- vergiftung	—	—	—	—	—	—	—	—
79b Chronische Vergiftung durch Befäugungsmittel	—	—	—	—	—	—	—	—
80 Nichtübertragbare Gehirn- entzündung	3	1	1	1	4	2	6	1
81 Hirnhautentzündung	1	—	3	1	4	1	5	—
82 Krankheiten d. Rückenmarks	—	—	1	2	2	1	3	1
83a Hirnblutungen, Apoplexie	—	—	30	155	79	106	185	17
83b Halbseitenlähmung u. Läh- mung o. nähere Angaben	—	—	—	2	2	—	2	—
84a Schwachsinn	—	—	—	—	—	—	—	—
84b Schizophrenie	—	—	—	—	—	—	—	—
84c Manisch-depressives Irresein	—	—	—	—	—	—	—	—
84d Andere geistige Störungen	—	—	—	—	—	—	—	—
85 Epilepsie	—	—	—	2	1	1	2	—
86 Krämpfe bei Kindern unter fünf Jahren	4	—	—	—	2	2	4	—
87a Veitstanz	—	—	—	—	—	—	—	—
87b Neuritis nichtrheumatischen Ursprungs	—	—	1	—	—	1	1	—

Noch: 16. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis	Alter in Jahren				Zusammen			Davon Aus- länder
	0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt	
87c Schüttellähmung	—	—	—	2	1	1	2	—
87d Multiple Sklerose	—	—	2	1	1	2	3	—
87e Sonstige Nervenkrankheiten	—	—	2	—	1	1	2	—
88 Krankheiten der Augen	—	—	—	1	—	1	1	—
89a Erkrankung des Mittelohres	—	—	2	—	2	—	2	—
89b Andere Ohrkrankheiten	—	—	—	1	1	—	1	—
90b And. Herzbeutelkrankung.	—	—	—	1	—	1	1	—
91 Akute nichtrheumatische Herzinnenhaut- und Herz- klappenentzündung	—	—	2	1	3	—	3	1
92 Chronische Erkrankung der Herzinnenhaut und d. Herz- klappen	—	—	24	20	19	25	44	4
93a Akute nichtrheumatische Herzmuskelentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—
93b Chronische Herzmuskel- entzündung	—	—	23	141	69	95	164	18
94 Krankheiten d. Kranzarterien	—	—	21	41	43	19	62	5
95 Andere Herzkrankheiten	—	—	17	66	39	44	83	7
96 Schlagadererweiterung	—	—	—	—	—	—	—	—
97 Arterienverkalkung	—	—	—	22	13	9	22	—
98 Brand (Gangrän)	—	—	—	15	3	12	15	1
99 Andere Krankheiten der Arterien	—	—	1	1	1	1	2	—
100a Krampfadern	—	—	—	1	—	1	1	—
100b Andere Venenkrankheiten	—	—	1	5	—	6	6	—
101 Krankheiten des Lymph- gefäßsystems	—	—	—	—	—	—	—	—
102 Selbständige Erhöhung des Blutdrucks	—	—	1	5	1	5	6	—
103 Andere Krankheiten der Kreislauforgane	—	—	—	—	—	—	—	—
104 Krankheiten d. Nasenhöhlen	—	—	—	—	—	—	—	—
105 Krankheiten des Kehlkopfes	—	—	1	—	1	—	1	—
106a Akute Bronchitis	—	—	—	—	—	—	—	—
106b Chronische Bronchitis	—	—	1	2	3	—	3	—
106c Bronchitis o. näh. Angabe	—	—	—	6	5	1	6	—
107 Katarthale Lungen- entzündung	20	2	3	13	18	20	38	8
108 Kruppöse Lungenentzündg.	2	2	1	5	6	4	10	—
109 Lungenentzündung ohne nähere Angaben	26	—	6	51	43	40	83	14

Noch: 16. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis	Alter in Jahren				Zusammen			Davon Aus- länder
	0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt	
110a Brustfellentzündung mit Empyembildung	—	—	1	—	—	1	1	1
110b Andere Formen der Brust- fellentzündung	—	—	2	1	1	2	3	—
111a Hämorrhagischer Infarkt, sonstige Embolie der Lunge	—	—	1	5	5	1	6	—
111b Sonstige Stauung oder Ödem der Lunge	—	—	2	11	6	7	13	2
112 Lungenasthma	—	—	2	5	6	1	7	—
113 Lungenemphysem	—	—	1	10	9	2	11	—
114b Lungenabszef und Lungen- gangrän	—	—	2	1	2	1	3	1
114c Sonstige nicht als gewerb- liche bez. Krankheiten der Atmungsorgane	—	—	1	—	1	—	1	—
115a Krankheiten der Mandeln und des Rachens	—	—	—	—	—	—	—	—
117 Magen- u. Zwölffingerdarm- geschwür	—	—	6	7	9	4	13	—
118 Andere Magenkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
119 Durchfall und Darmkatarrh bei Kindern unter 2 Jahren	36	1	—	—	24	13	37	9
120a Desgleichen bei 2 und mehr Jahre alten Personen	—	—	2	4	2	4	6	—
120b Darmgeschwür (außer Zwölf- fingerdarmgeschwür)	—	—	2	1	1	2	3	—
121 Blinddarmentzündung	—	4	2	1	6	1	7	—
122a Eingeweidebrüche	1	—	—	3	2	2	4	1
122b Darmverschluss	1	—	3	6	5	5	10	—
123 Sonstige Darmkrankheiten	—	—	—	1	—	1	1	—
124a Alkoholische Leberzirrhose	—	—	—	—	—	—	—	—
124b Andere Leberzirrhose	—	—	3	5	5	3	8	—
125a Akute gelbe Leberatrophie	—	—	4	1	2	3	5	—
125b Sonstige Leberkrankheiten	—	—	2	2	2	2	4	—
126 Gallensteine	—	—	1	1	—	2	2	—
127 Andere Krankheiten der Gallenblase u. Gallenwege	—	—	1	1	1	1	2	—
128 Krankheiten der Bauch- speicheldrüse	—	—	2	—	2	—	2	—
129 Bauchfellentzündung ohne nähere Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—

Noch: 16. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis	Alter in Jahren				Zusammen			Davon Aus- länder
	0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt	
130 Akute Nierenentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—
131 Chron. Nierenentzündung	—	—	4	12	6	10	16	—
132 Nierenentzündung ohne nähere Angaben	—	—	4	1	3	2	5	—
133a Nierenbeckenentzündung	—	—	—	3	1	2	3	—
133b Sonstige Erkrankungen des Nierenbeckens	—	1	—	1	—	2	2	—
134 Steine in den Harnwegen	—	—	2	1	3	—	3	1
135a Harnblasenentzündung	—	—	—	1	—	1	1	—
135b Andere Krankheiten der Harnblase	—	—	—	2	1	1	2	1
136 Krankheiten der Harnröhre	—	—	—	—	—	—	—	—
137b Vergrößerung d. Vorsteher- drüse	—	—	1	12	13	—	13	—
137c Sonstige Krankheiten der Vorsteherdrüse	—	—	—	—	—	—	—	—
138 Nichtvenerische Erkrankung d. männl. Geschlechtsorgane	—	—	—	—	—	—	—	—
139a Nichtvenerische Krankheiten der Eierstöcke	—	—	1	—	—	1	1	—
139b Nichtvenerische Gebär- mutterleiden	—	—	—	1	—	1	1	—
139d Nichtvenerische andere Er- krankungen der weiblichen Geschlechtsorgane	—	—	—	—	—	—	—	—
140 Kindbettfieber b. Fehlgeburt	—	—	2	—	—	2	2	—
141 Fehlgeb. o. Kindbettfieber	—	—	5	—	—	5	5	—
142 Schwangerschaft am unrech- ten Ort	—	—	1	—	—	1	1	1
143c Andere Schwangerschafts- blutungen	—	—	—	—	—	—	—	—
144a Schwangerschafts-Eklampsie	—	—	—	—	—	—	—	—
144b Nierenentzdg. i. Schwang.	—	—	—	—	—	—	—	—
144c Andere Schwangerschafts- toxikosen	—	—	—	—	—	—	—	—
145 Andere Krankheiten und Zufälle d. Schwangerschaft	—	—	1	—	—	1	1	—
146d Blutung in der Nachgeburts- periode	—	—	1	—	—	1	1	1
148c Andere Toxikosen	—	—	—	—	—	—	—	—
149a And. Zufälle d. Entbindung	—	—	—	—	—	—	—	—

Noch: 16. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis	Alter in Jahren				Zusammen			Davon Aus- länder
	0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt	
149b Sonstige Zufälle der Ent- bindung	—	—	1	—	—	1	1	—
150a Brustentzündung i. Wochen- bett und Stillzeit	—	—	—	—	—	—	—	—
150c Sonstige u. nicht näher be- zeichnete Krankh. in d. Ent- bindung u. im Wochenbett	—	—	—	—	—	—	—	—
151 Furunkel	—	—	1	1	1	1	2	1
152 Phlegmone	—	—	—	—	—	—	—	—
153 Andere Krankheiten d. Haut	—	—	—	—	—	—	—	—
154 Knochenmarkentzdg. usw.	—	—	1	—	1	—	1	—
155 Andere Knochenkrankheiten	—	—	—	1	—	1	1	—
156a Krankheiten der Gelenke	—	—	—	2	2	—	2	—
156b Krankheiten der übrigen Bewegungsorgane	—	—	3	—	2	1	3	1
157a Angeborener Wasserkopf	5	—	—	—	1	4	5	—
157b Spina bifida und Meningozele	2	—	—	—	1	1	2	1
157c Angeborene Mißbildung des Herzens	4	—	—	—	2	2	4	1
157d Mißgeburt	2	—	—	—	1	1	2	2
157e Angeborene Pylorusstenose	1	—	—	—	1	—	1	1
157f Angeborene Gaumenspalte, Hasenscharte	—	—	—	—	—	—	—	—
157g Angeborener Afterverschluß	—	—	—	—	—	—	—	—
157h Angeborene andere Miß- bildungen	6	—	—	—	4	2	6	2
157i Angeborene, nicht näher bezeichnete Mißbildungen	—	—	—	—	—	—	—	—
158 Angeborene Lebensschwäche ausgetragener Kinder	16	—	—	—	9	7	16	4
159 Frühgeburt (Tod d. Kindes)	55	—	—	—	31	24	55	21
160 Entbindungsfolgen (Tod des Kindes)	8	—	—	—	4	4	8	2
161a Asphyxie b. Neugeborenen	8	—	—	—	6	2	8	3
161b Infektion b. Neugeborenen	2	—	—	—	1	1	2	1
161c Melaena b. Neugeborenen	1	—	—	—	—	1	1	—
161d Andere Neugeborenen- krankheiten	6	—	—	—	2	4	6	2
162a Altersschwäche mit Alters- verblödung	—	—	—	10	2	8	10	1

Noch: 16. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis	Alter in Jahren				Zusammen			Davon Aus- länder
	0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt	
162b Altersschwäche ohne geistige Störung	—	—	—	66	21	45	66	6
163 Selbstmord durch Vergiften	—	—	8	3	5	6	11	1
164 Selbstmord auf andere Art und Weise	—	—	18	8	22	4	26	4
165 Kindesmord von Kindern unter einem Jahr	1	—	—	—	1	—	1	—
166 Mord und Totschlag durch Feuerwaffen	—	—	1	—	—	1	1	1
167 Mord und Totschlag durch stechende Instrumente	—	—	—	—	—	—	—	—
168 Mord und Totschlag auf andere Weise	—	1	1	—	2	—	2	—
169 Verunglückung durch Eisenbahn	—	—	3	1	4	—	4	—
170 Verunglückung durch Kraft- fahrzeuge	—	3	14	2	14	5	19	4
171 Verunglückung d. andere Straßenverkehrsunfälle	—	—	2	1	3	—	3	—
172b Sonstige Unfälle im Ver- kehr auf dem Wasser	—	—	—	—	—	—	—	—
175c Verunglückungen d. Tiere in landwirtschaftl. Betrieben	—	—	—	—	—	—	—	—
175d Sonstige Verunglückung in landwirtschaftl. Betrieben	—	—	—	—	—	—	—	—
176 Verunglückung durch Maschinen	—	—	2	—	2	—	2	1
177 Verunglückung durch Nah- rungsmittelvergiftung	—	—	—	—	—	—	—	—
178a Verunglückung durch Koch- und Leuchtgas	—	—	—	—	—	—	—	—
178b Verunglückung durch son- stige giftige Gase	—	—	—	1	—	1	1	1
179 Verunglückung durch an- dere Vergiftungen (Methyl- alkohol usw.)	—	—	—	—	—	—	—	—
180 Verunglückung durch Folge von Bränden	—	—	—	—	—	—	—	—
181 Verunglückung durch Ver- brennen und Verbrühen	—	4	1	—	5	—	5	3
182 Verunglückung durch mechanisches Ersticken	—	—	—	—	—	—	—	—

Noch: 16. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis	Alter in Jahren				Zusammen			Davon Aus- länder
	0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt	
183 Verunglückung durch Er- trinken	—	1	2	—	3	—	3	—
184 Verunglückung durch Feuerwaffen	—	—	1	—	1	—	1	—
185 Verunglückung durch stechende oder schneidende Instrumente	—	1	—	—	—	1	1	1
186a Verunglückung durch Sturz aus der Höhe	—	—	2	—	2	—	2	1
186b Verunglückung d. Erschla- gen durch stumpfe Gewalt	—	—	1	1	2	—	2	2
186c Verunglückung durch ein- faches Hinstürzen, Stolpern	—	—	1	11	5	7	12	1
187 Verunglückung durch schwere Naturereignisse	—	—	—	—	—	—	—	—
188 Verunglückung durch Tiere	—	—	—	—	—	—	—	—
189 Verunglückung durch Ver- hungern oder Verdursten	—	—	—	—	—	—	—	—
190 Verunglückung durch unge- wöhnliche Kälte	—	—	—	—	—	—	—	—
191 Verunglückung durch starke Hitze	—	—	—	—	—	—	—	—
192 Verunglückung durch Blitz- schlag	—	—	—	—	—	—	—	—
193 Verunglückung durch elek- trischen Strom	—	—	3	—	3	—	3	—
195 Verunglückung durch andere Ursachen	—	—	7	2	9	—	9	2
197 Sterbefälle von Zivilper- sonen bei Kriegshandlungen	—	—	—	—	—	—	—	—
198 Gerichtlich angeordnete Hinrichtung	—	—	—	—	—	—	—	—
199 Plötzlicher Tod	—	—	—	1	1	—	1	—
200a Mangelhafte Angabe der Todesursache: Herzlähmung	—	—	10	25	14	21	35	5
200b Mangelhafte Angabe der Todesursache sonstiger Art	—	—	1	1	2	—	2	—
200c Todesursache unbekannt	—	—	1	—	1	—	1	—
Zusammen	266	52	546	1112	1007	969	1976	261

17. Säuglingssterblichkeit

Jahre	Lebendgeborene			Gestorbene unter 1 Jahr			Gestorbene auf 100 Lebendgeborene		
	Österr.	Ausl.	zus.	Österr.	Ausl.	zus.	Österr.	Ausl.	zus.
1946	2 367	1 052	3 419	219	119	338	9,25	10,55	9,89
1947	2 648	1 104	3 752	203	74	277	7,67	6,70	7,38
1948	2 433	1 067	3 500	204	88	292	8,38	8,25	8,34
1949	2 214	829	3 043	188	78	266	8,51	9,41	8,74

18. Säuglingssterblichkeit nach dem Alter 1949

Alter	Ehelich				Unehelich				Oberhaupt	
	männlich	weiblich	zus.	davon Ausl.	männlich	weiblich	zus.	davon Ausl.	insgesamt	davon Ausl.
Unter 1 Tag	16	10	26	8	14	7	21	5	47	13
1 Tag	8	3	11	7	1	2	3	—	14	7
2 Tage	2	2	4	2	1	4	5	1	9	3
3 "	—	3	3	1	1	—	1	1	4	2
4 "	1	4	5	3	—	—	—	—	5	3
5 "	1	1	2	—	—	—	—	—	2	—
6 "	1	1	2	—	2	1	3	—	5	—
7 "	2	—	2	1	—	1	1	—	3	1
8—14 Tage	5	5	10	5	3	—	3	2	13	7
15—20 Tage	5	4	9	3	3	2	5	1	14	4
21—31 "	2	4	6	2	1	1	2	—	8	2
Unter 1 Monat	43	37	80	32	1) ¹⁾ 27	18	45	10	125	42
1—2 Monate	7	5	12	4	2	8	10	1	22	5
2—3 "	5	7	12	5	5	3	8	2	20	7
3—4 "	8	6	14	—	5	6	11	2	25	2
4—5 "	16	5	21	4	1	2	3	1	24	5
5—6 "	8	2	10	4	—	—	—	—	10	4
6—7 "	8	5	13	5	3	2	5	1	18	6
7—8 "	5	3	8	2	1	—	1	1	9	3
8—9 "	3	1	4	1	—	2	2	1	6	2
9—10 "	—	3	3	—	—	—	—	—	3	—
10—11 Monate	1	1	2	2	1	—	1	—	3	2
11—12 "	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—
Zusammen	104	76	180	59	45	41	86	19	266	78

1) Darunter eine unbekannte, aufgefundenе Frühgeburt.

19. Umgezogene, zugezogene und fortgezogene Personen

Die Wanderungen werden in der Statistik selten behandelt, weil jede Methode irgendwelche Mängel aufweist. Die Wanderungen der Bevölkerung sind ein sehr komplizierter Vorgang, der sich bei den meisten Personen in verschiedenen Etappen vollzieht, und die Statistik erfafßt meist nur die eine oder andere Etappe. Eine vollständige Erfassung der Umzüge, Zu- und Fortzüge gelingt in den seltensten Fällen. Allerdings erreichen Großstädte eine Genauigkeit von über 95 Prozent. Bei einer so hohen Erfassung sind die Ergebnisse der Wanderungsstatistik ausreichend, um der Verwaltung eine Vorstellung zu verschaffen, welchen Umfang die Wanderungen haben und in welcher Weise sie die Struktur der Bevölkerung beeinflussen. Die Wanderungsstatistik der Stadt Linz wird auf Grund der polizeilichen An- und Abmeldungen bearbeitet. Jede Person, die sich in Linz polizeilich anmeldet oder abmeldet, wird erfafßt. Dagegen bleiben die vorübergehend in Hotels und Gaststätten übernachtenden Fremden unberücksichtigt.

Der Umfang der Wanderungen ist weit größer, als allgemein angenommen wird.

Jahre	Innerhalb der Stadt umgezogene Personen	Von auswärts zugezogene oder nach auswärts fortgezogene Personen	Zusammen
1945	38 865	136 458	175 323
1946	30 090	81 564	111 654
1947	23 508	51 625	75 133
1948	24 136	53 910	78 046
1949	22 615	51 236	73 851

Im Jahre 1945, als der Flüchtlingsstrom durch Linz geschleust wurde, war die Zahl der umgezogenen, zu- und weggezogenen Personen (175 323) größer als die Einwohnerzahl. Im Jahre 1946 ebhte der Flüchtlingsstrom erheblich ab, um von 1947 etwa normalen Umfang anzunehmen. Auch dieser normale Umfang ist ziemlich groß. Etwa 25 000 Personen ziehen im Laufe eines Jahres nach Linz, ungefähr ebenso hoch ist die Zahl derjenigen, die Linz verlassen. Dazu kommen noch die Umzüge innerhalb der Stadt Linz, sei es, daß es sich um einen Umzug nach einem anderen Stadtteil handelt oder der Umzug innerhalb des gleichen Stadtteils erfolgte.

Am beweglichsten sind Einzelpersonen, während ganze Familien

doch stärker ortsgelunden sind. DemgemäÙ besteht auch der grÖÙte Teil der Zu- und Fortgezogenen aus Einzelpersonen.

Jahre	Parteien	Davon Ehepaare	Einzelpersonen
1945	20 190	12 995	122 884
1946	11 970	8 022	79 959
1947	7 204	5 029	56 611
1948	7 602	5 039	58 670
1949	7 918	5 933	53 202

Bezeichnung	Parteien		Einzelpersonen	Personen überhaupt
	Ehepaare	andere Parteien		
	1 9 4 5			
Umgezogen im gleichen Stadtteil oder nach and. Stadtteil	6 228	635	20 070	38 865
Zugez. von auswärts	3 765	4 529	58 970	81 010
Fortgez. nach auswärts	3 002	2 031	43 844	55 448
Zusammen	12 995	7 195	122 884	175 323
	1 9 4 6			
Umgezogen im gleichen Stadtteil	1 648	462	8 492	13 949
Umgezogen nach anderem Stadtteil	1 800	447	10 178	16 141
Zugez. von auswärts	2 306	1 404	31 287	40 998
Fortgez. nach auswärts	2 268	1 635	30 002	40 566
Zusammen	8 022	3 948	79 959	111 654
	1 9 4 7			
Umgezogen im gleichen Stadtteil	1 299	326	6 493	10 757
Umgezogen nach anderem Stadtteil	1 298	322	8 567	12 751
Zugez. von auswärts	1 429	946	22 518	28 356
Fortgez. nach auswärts	1 003	581	19 033	23 269
Zusammen	5 029	2 175	56 611	75 133
	1 9 4 8			
Umgezogen im gleichen Stadtteil	1 218	375	6 438	10 463
Umgezogen nach anderem Stadtteil	1 348	354	9 229	13 673
Zugez. von auswärts	1 310	1 018	22 335	28 152
Fortgez. nach auswärts	1 163	816	20 668	25 758
Zusammen	5 039	2 563	58 670	78 046
	1 9 4 9			
Umgezogen im gleichen Stadtteil	1 205	265	5 722	9 591
Umgezogen nach anderem Stadtteil	1 468	272	8 409	13 024
Zugez. von auswärts	1 549	803	20 169	26 339
Fortgez. nach auswärts	1 711	645	18 902	24 897
Zusammen	5 933	1 985	53 202	73 851

Die Parteien bestehen überwiegend aus Ehepaaren mit oder ohne Kinder oder aus verwitweten Frauen mit Kindern. Ein großer Teil der umziehenden Parteien wird keinen Hausrat und keine eigene Wohnung besitzen.

Der Wandertrieb der Männer ist größer als die Wanderlust der Frauen, die instinktiv den Familiensinn bewahren. Die Emanzipation der Frau hat jedoch bewirkt, daß der frühere Unterschied kaum noch bemerkbar geblieben ist. Der Anteil der Männer ist in den letzten vier Jahren ständig gesunken und hat sich von 57,8 v. H. auf 52,5 v. H. vermindert.

Jahre	Männlich	Weiblich	Zusammen	Auf 100 Personen entfallen Männer
1945	96 622	78 701	175 323	55,1
1946	64 532	47 122	111 654	57,8
1947	41 266	33 867	75 133	54,9
1948	41 734	36 312	78 046	53,5
1949	38 778	35 073	73 851	52,5

Die Umzüge innerhalb des gleichen Stadtteiles haben sich in den letzten Jahren beträchtlich vermindert. Sie dienen mehr der Vervollständigung der Wanderungsstatistik, weil sie weder die Einwohnerzahl verändern noch die Struktur der Bevölkerung beeinflussen.

Umzüge innerhalb des gleichen Stadtteils 1949

Stadtteile	Alleinstehende Einzelpersonen		Parteien				Umgezog. Personen überhaupt
	männlich	weiblich	Ehepaare	andere Parteien	mit Personen		
					männlich	weiblich	
Innenstadt	899	1 139	279	49	371	433	2 842
Waldegg	293	374	172	44	260	303	1 230
Lustenau	350	271	167	41	269	284	1 174
St. Pefer	106	29	34	4	53	56	244
Kleinmünchen	471	445	222	67	381	399	1 696
Ebelsberg	93	58	44	11	67	73	291
Linz-Süd	2 212	2 316	918	216	1 401	1 548	7 477
Urfahr	605	495	272	47	431	445	1 976
Pöstlingberg	24	13	4	—	4	5	46
St. Magdalena	27	30	11	2	16	19	92
Linz-Nord	656	538	287	49	451	469	2 114
Insgesamt	2 868	2 854	1 205	265	1 852	2 017	9 591

Die Umzüge von einem Stadtteil in einen anderen werden registriert, weil sie zur Fortschreibung der Einwohnerzahl nach Stadtteilen erforderlich sind. Eine geordnete Verwaltung muß nicht nur darüber unter-

richtet sein, um wieviele Einwohner die Stadt Linz zugenommen hat, man muß auch wissen, ob zum Beispiel einer Zunahme der Bevölkerung in Linz etwa eine Abnahme der Einwohnerzahl in Urfahr gegenübergestanden hat. Die Umzüge von einem Stadtteil in einen anderen sind besonders interessant, wenn die Wanderungsbilanz betrachtet wird. In ihrer Gesamtheit muß sie sich zwar ausgleichen. Wenn in Linz insgesamt 13 024 Personen von einem Stadtteil nach einem anderen Stadtteil fortgezogen sind, so kann die gleiche Zahl auch nur in einem anderen Stadtteil zugezogen sein. Innerhalb desselben Stadtteils ergaben sich jedoch bei der Bilanz der Umzüge nach einem anderen Stadtteil charakteristische Erscheinungen. Die Innenstadt, ferner Lustenau und St. Peter weisen einen Verlust, dagegen Waldegg, Kleinmünchen, Ebelsberg und Urfahr einen Gewinn auf. Die Ursache bei dieser Bilanzverschiebung kann nur vermutet werden. Es dürften die nach Linz zuziehenden Personen zunächst ein Unterkommen in der Innenstadt (möblierte Zimmer) oder St. Peter (Wohnlager der Industrie) gefunden haben, um dann später in Kleinmünchen oder Urfahr eine endgültige Unterkunft zu erhalten. Vielleicht hängt die ganze Erscheinung aber auch nur damit zusammen, daß in Kleinmünchen im letzten Jahr noch eine Reihe von Wohnhäusern, deren Bau während des Krieges unmittelbar vor der Fertigstellung unterbrochen wurde (Bindermichl), bezugsfertig wurden, während in Urfahr die Mansardenaktion (Ausbau im Dachgeschoß durch Mansardenwohnungen) die aktive Umzugsbilanz verursacht haben kann. Zuverlässig beantworten läßt sich diese Frage nicht mehr.

Zugezogen aus einem anderen Stadtteil 1949

Stadtteile	Alleinstehende Einzelpersonen		Parteien				Personen überhaupt
	männlich	weiblich	Ehepaare	andere Parteien	mit Personen		
					männlich	weiblich	
Innenstadt	912	882	189	47	294	338	2 426
Waldegg	697	984	235	38	330	384	2 395
Lustenau	776	591	263	46	394	438	2 199
St. Peter	253	97	46	13	70	82	502
Kleinmünchen	892	702	401	62	610	636	2 840
Ebelsberg	146	126	79	22	132	153	557
Urfahr	613	491	223	39	310	353	1 767
Pöstlingberg	97	50	14	1	20	19	186
St. Magdalena	56	44	18	4	27	25	152
Insgesamt	4 442	3 967	1 468	272	2 187	2 428	13 024

Fortgezogen nach einem anderen Stadtteil 1949

Stadtteile	Alleinstehende Einzelpersonen		Parteien				Personen überhaupt
	männlich	weiblich	Ehe-paare	andere Parteien	mit Personen		
					männlich	weiblich	
Innenstadt	1 167	1 295	422	73	615	681	3 758
Waldegg	663	630	290	53	435	471	2 199
Lustenau	790	645	274	48	422	453	2 310
St. Peter	413	115	105	18	160	172	860
Kleinmünchen	586	540	181	45	259	316	1 701
Ebelsberg	139	165	54	12	81	97	482
Urfahr	504	485	105	12	158	169	1 316
Pöstlingberg	105	40	25	4	38	43	226
St. Magdalena	75	52	12	7	19	26	172
Insgesamt	4 442	3 967	1 468	272	2 187	2 428	13 024

Umzugsbilanz der Stadtteile 1949

Stadtteile	Alleinstehende Einzelpersonen		Parteien				Personen überhaupt
	männlich	weiblich	Ehe-paare	andere Parteien	mit Personen		
					männlich	weiblich	
Innenstadt	-255	-413	-233	-26	-321	-343	-1 332
Waldegg	+ 34	+354	- 55	-15	-105	- 87	+ 196
Lustenau	- 14	- 54	- 11	- 2	- 28	- 15	- 111
St. Peter	-160	- 18	- 59	- 5	- 90	- 90	- 358
Kleinmünchen	+306	+162	+220	+17	+351	+320	+1 139
Ebelsberg	+ 7	- 39	+ 25	+10	+ 51	+ 56	+ 75
Urfahr	+109	+ 6	+118	+27	+152	+184	+ 451
Pöstlingberg	- 8	+ 10	- 11	- 3	- 18	- 24	- 40
St. Magdalena	- 19	- 8	+ 6	- 3	+ 8	- 1	- 20
Insgesamt	-456 +456	-532 +532	-369 +369	-54 +54	-562 +562	-560 +560	+1 861 -1 861

Die von auswärts zugezogenen Personen und die fortgezogenen Personen bilden diejenige Gruppe, welcher größere Aufmerksamkeit zugewendet werden muß. Ist schon die absolute Zahl mit 26 339 Zugezogenen und 24 897 Fortgezogenen im Jahre 1949 bedeutungsvoll, so ergibt die Gegenüberstellung beider Ziffern eine Differenz von $26\,339 - 24\,897 = +1\,442$ Personen, den sogenannten Wanderungsgewinn. Die Quote der mit unbekanntem Fortzugsziel polizeilich abgemeldeten Personen macht diesen Wanderungsgewinn etwas problematisch, weil niemals mit Sicherheit angegeben werden kann, wieviele der von 2 540 im letzten Jahre mit unbekanntem Ziel verzogenen Personen in Linz verblieben sind und welcher Anteil nach auswärts verzogen ist. Der durch polizeiliche An- und Abmeldungen statistisch ermittelte Wanderungsgewinn weicht deshalb um mehrere hundert Personen von dem wirklichen Wanderungsgewinn ab, den die Bilanz von zwei aufeinanderfolgenden Volkszählungen (oder Personenstandsaufnahmen) ergibt. Das statistische Amt in Linz rechnet zunächst alle mit unbekanntem Ziel verzogenen Personen zu den Fortzügen nach auswärts und ermittelt bei der statistischen Auswertung der Personenstandsaufnahme am Jahresende den wirklichen Wanderungsgewinn. Dieses Verfahren hat sich bewährt. Es ist nur ungewiß, ob die Personenstandsaufnahme, die ja vom Finanzministerium zwecks Ausstellung der Steuerkarten angeordnet wird, in Zukunft auch alljährlich stattfinden wird oder nur in 2—3jährigen Perioden. In diesem Falle wäre die Statistik der polizeilichen An- und Abmeldung die einzige Quelle der Fortschreibung der Einwohnerzahl.

Von auswärts zugezogene Personen 1949

Stadtteile	Alleinstehende Einzelpersonen		Parteien				Personen überhaupt
	männlich	weiblich	Ehepaare	andere Parteien	mit Personen		
					männlich	weiblich	
Innenstadt	2 739	2 980	264	184	457	646	6 822
Waldegg	1 943	1 800	241	115	394	506	4 643
Lustenau	1 563	967	183	93	313	398	3 241
St. Peter	1 044	204	61	43	109	162	1 519
Kleinmünchen	2 377	1 319	586	247	1 047	1 275	6 018
Ebelsberg	305	263	67	24	104	143	815
Urfahr	1 161	1 018	125	83	223	298	2 700
Pöslingberg	215	90	9	4	14	20	339
St. Magdalena	88	93	13	10	32	29	242
Insgesamt	11 435	8 734	1 549	803	2 693	3 477	26 339

Nach auswärts fortgezogene Personen 1949

Stadtteile	Alleinstehende Einzelpersonen				Parteien				Personen über- haupt
	mit		ohne		Ehe- paare	andere Parteien	mit Personen		
	Angabe des Fortzugsziels						männl.	weibl.	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.					
Innenstadt	2 484	2 623	165	197	220	118	358	460	6 287
Waldegg	1 467	1 728	590	378	407	122	612	764	5 539
Lustenau	1 369	839	114	76	186	84	323	379	3 100
St. Peter	932	200	50	7	79	34	139	147	1 475
Kleinmünchen	1 618	1 026	511	235	441	152	725	846	4 961
Ebelsberg	288	247	32	14	83	29	127	155	863
Urfahr	895	862	90	44	77	53	129	178	2 198
Pöstlingberg	180	69	18	7	7	3	7	15	296
St. Magdalena	59	78	6	6	8	4	13	16	178
Insgesamt	9 292	7 672	1 576	964	1 508	599	2 433	2 960	24 897

Wanderungsbilanz 1949

Stadtteile	Alleinstehende Einzelpersonen						Parteien				Personen über- haupt
	mit		ohne		überhaupt		Ehe- paare	andere Part.	mit Personen		
	Angabe des Fortzugsziels								männl.	weibl.	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.							
Innenstadt	+255	+357	-165	-197	+90	+160	+44	+66	+99	+186	+535
Waldegg	+476	+72	-590	-378	-114	-306	-166	-7	-218	-258	-896
Lustenau	+194	+128	-114	-76	+80	+52	-3	+9	+10	+19	+141
St. Peter	+112	+4	-50	-7	+62	-3	-18	+9	-30	+15	+44
Kleinmünchen	+759	+293	-511	-235	+248	+58	+145	+95	+322	+429	+1057
Ebelsberg	+17	+16	-32	-14	-15	+2	-16	-5	-23	-12	-48
Urfahr	+266	+156	-90	-44	+176	+112	+48	+30	+94	+120	+502
Pöstlingberg	+35	+21	-18	-7	+17	+14	+2	+1	+7	+5	+43
St. Magdalena	+29	+15	-6	-6	+23	+9	+5	+6	+19	+13	+64
Insgesamt	+2143	+1062	-1576	-964	+567	+98	+41	+204	+260	+517	+1442

Die Betrachtung der Staatszugehörigkeit ergibt einen Wanderungsgewinn von österreichischen Staatsangehörigen, während die Ausländer als Ganzes einen Wanderungsverlust aufweisen. Es war diese letztere Tendenz nicht einheitlich. Die Volksdeutschen haben um 1 466 Personen, die Gruppe der sonstigen Ausländer um 557 Personen abgenommen, während Tschechoslowaken, Jugoslawen und Staatenlose einen geringen Wanderungsgewinn erzielten.

Staatszugehörigkeit, bzw. Volkszugehörigkeit	Von auswärts zugezogen			Nach auswärts fortgezogen			Wanderungsbilanz		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
Österreich	9 301	8 721	18 022	7 786	7 451	15 237	+ 1515	+ 1270	+ 2785
Reichsdeutsch	204	209	413	159	208	367	+ 45	+ 1	+ 46
Sudendeutsch	59	51	110	12	12	24	+ 47	+ 39	+ 86
Volksdeutsch	2 007	1 750	3 757	2 832	2 391	5 223	- 825	- 641	- 1466
CSR.	748	199	947	479	142	621	+ 269	+ 57	+ 326
Jugoslawien	205	206	411	170	130	300	+ 35	+ 76	+ 111
Staatenlos	178	138	316	116	76	192	+ 62	+ 62	+ 124
Sonst. Ausland	1 393	911	2 304	1 711	1 150	2 861	- 318	- 239	- 557
Ungeklärt	33	24	57	35	36	71	- 2	- 12	- 14
Unbekannt	—	2	2	1	—	1	- 1	+ 2	+ 1
Zusammen	14 128	12 211	26 339	13 301	11 596	24 897	+ 827	+ 615	+ 1442

Bei den österreichischen Staatsangehörigen wurde auch die Herkunft (der letzte Wohnort) und das Ziel (zukünftiger Wohnort) statistisch erfaßt. Der größte Teil dieser Wanderungen (über die Hälfte) entfällt auf Nahwanderungen innerhalb des Bundeslandes Oberösterreich. Gegenüber allen anderen Bundesländern ergibt die Bilanz der Zuzüge und Fortzüge einen Wanderungsgewinn, abgesehen von Wien, wohin mehr Personen abgemeldet wurden. Gegenüber dem Ausland war die Wanderungsbilanz ausgeglichen. Nach dem Ausland meldeten sich 723 Personen ab, aus dem Ausland kamen 722 Österreicher nach Linz zurück.

Herkunft, bzw. Ziel der Wanderungen	Von auswärts zugezogen			Nach auswärts fortgezogen			Wanderungsbilanz		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
Oberösterreich	6 212	5 784	11 996	4 337	4 157	8 494	+ 1875	+ 1627	+ 3502
Salzbg., Tirol, Vorarlbg.	448	592	1 040	455	527	982	- 7	+ 65	+ 58
Stmk., Kärnten	529	472	1 001	474	360	834	+ 55	+ 112	+ 167
Wien	1 102	885	1 987	1 245	1 008	2 253	- 143	- 123	- 266
Niederösterreich	687	564	1 251	580	489	1 069	+ 107	+ 75	+ 182
Andere Länder	310	412	722	230	493	723	+ 80	- 81	- 1
Unbekannt	13	12	25	465	417	882	- 452	- 405	- 857
Zusammen	9 301	8 721	18 022	7 786	7 451	15 237	+ 1515	+ 1270	+ 2785

Eine der wichtigsten Funktionen der Wanderungen veranschaulicht schließlich die Gliederung nach dem Alter der Zugezogenen und Fortgezogenen. Es hängt mit der Gestaltung der städtischen Lebenshaltung zusammen, daß sich der Geburtenrückgang viel stärker in der Stadt auswirkt als auf dem Lande. Die Zuwanderung vom Lande ist notwendig zur Erhaltung der Großstadtbevölkerung. Ohne diesen Zustrom würden viele Großstädte bald aussterben. Die Zuwanderung

vom Lande erhält nicht nur die Großstadtbevölkerung, sie verjüngt auch ständig die Stadtbevölkerung.

Alter	Von auswärts zugezogen			Nach auswärts fortgezogen			Wanderungsbilanz		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
unter 15	1 949	1 885	3 834	1 804	1 748	3 552	+145	+137	+ 282
15—25	4 651	4 383	9 034	3 947	4 046	7 993	+704	+337	+1041
25—40	4 096	3 189	7 285	3 898	3 019	6 917	+198	+170	+ 368
40—50	2 090	1 246	3 336	2 118	1 289	3 407	— 28	— 43	— 71
50—60	948	770	1 718	1 081	747	1 828	—133	+ 23	— 110
60 und darüber	392	736	1 128	439	722	1 161	— 47	+ 14	— 33
Unbekannt	2	2	4	14	25	39	— 12	— 23	— 35
Zusammen	14 128	12 211	26 339	13 301	11 596	24 897	+827	+615	+1442

Bis zum 14. Lebensjahr kehren die schulpflichtigen Kinder immer wieder nach Hause (auf dem Lande) zurück, wodurch sich fast ein Ausgleich der Wanderungsbilanz dieser Altersgruppe ergibt. Erst die Lehrzeit und Berufsausbildung führt die Jugendlichen längere Zeit in die Großstadt, wobei sich nicht selten eine dauernde Verlegung des Wohnsitzes ergibt. Dadurch ist die Wanderungsbilanz der Altersgruppe von 15—25 Jahren mit über 1000 Personen pro Jahr aktiv. In der nächsten Gruppe, 25—40 Jahre, ergibt sich ein erheblich niedrigerer Wanderungsgewinn. Mit dem 30. Lebensjahr ist die Wanderzeit des Menschen in der Hauptsache abgeschlossen und eine Lebensstellung und ein eigener Haushalt begründet. Nach dem 40. Lebensjahr findet wieder eine stärkere Rückwanderung auf das flache Land statt. Die Altersgliederung der Zugezogenen und Fortgezogenen ist somit ein interessanter Beitrag zur Biologie der Stadt Linz, die ständig aus der ländlichen Bevölkerung verjüngt wird.

Wenn die Wanderungen bei Betrachtung der Altersgliederung durchaus positiv für die Großstadt beurteilt werden müssen, so ist bei der Berufsgliederung der Zu- und Fortgezogenen nicht so leicht eine klare Beurteilung möglich. Zu einem nicht geringen Teil sind schon die Berufsangaben auf dem polizeilichen Meldeschein ungenügend. Es wird die Angabe des Berufes gefordert, wobei es dann unklar ist, ob der gelernte Beruf angegeben ist oder die derzeitige Tätigkeit. Manchmal kann erst die Kombination des individuellen Berufs mit der Gewerbegruppe des Betriebes Klarheit über die Berufszuge-

hörigkeit geben, zum Beispiel bei Hilfsarbeitern. Nach dem Arbeitgeber wird jedoch auf dem polizeilichen Meldeschein nicht gefragt. Es können deshalb nur ziemlich unsystematisch einige häufiger vorkommende Berufsangaben statistisch bearbeitet werden, die jedoch leider keine Vergleichsbetrachtungen auf der Grundlage der beruflichen Gliederung der Volkszählungsergebnisse zulassen.

Der verhältnismäßig starke Wanderungsgewinn bei der Gruppe der Beamten und kaufmännisch Angestellten könnte je nach dem Blickpunkt als vorteilhaft oder nachteilig beurteilt werden. Dagegen wird die wachsende Industrie den Zuzug von technischen Angestellten und Facharbeitern als Zeichen ihrer Qualitätssteigerung werten dürfen. Der Wanderungsgewinn bei den Hausgehilfinnen dürfte nur scheinbar sein, weil die Hausangestellten doch nicht selten in Linz in andere Berufe wechseln oder heiraten, wodurch die Zahl der Hausgehilfinnen vermindert wird. Bei den übrigen Berufsgruppen gleichen sich Zuzug und Fortzug weitgehend aus.

Berufsgruppen	Von auswärts zugezogen			Nach auswärts fortgezogen			Wanderungsbilanz		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
Selbständige	664	312	976	745	291	1 036	— 81	+ 21	— 60
Beamte, öffentl.									
Angestellte	1 104	551	1 655	921	506	1 427	+183	+ 45	+ 228
Kaufm. Angest.	960	608	1 568	774	580	1 354	+186	+ 28	+ 214
Techn. Angest.	549	20	569	463	17	480	+ 86	+ 3	+ 89
Bauarbeiter	1 472	2	1 474	1 430	3	1 433	+ 42	— 1	+ 41
Masch. Metallarb.	1 850	6	1 856	1 760	2	1 762	+ 90	+ 4	+ 94
Chemiearbeiter	50	9	59	32	5	37	+ 18	+ 4	+ 22
Andere									
Facharbeiter	2 186	674	2 860	2 012	592	2 604	+174	+ 82	+ 256
Hilfsarbeiter	2 142	560	2 702	2 205	595	2 800	— 63	— 35	— 98
Hausangestellte	—	2 734	2 734	—	2 526	2 526	—	+208	+ 208
Pensionisten,									
Rentner	180	1 283	1 463	187	1 261	1 448	— 7	+ 22	+ 15
Ehefrauen	—	2 546	2 546	—	2 495	2 495	—	+ 51	+ 51
Studierende	618	388	1 006	638	426	1 064	— 20	— 38	— 58
Ohne Berufs- angabe	404	633	1 037	330	549	879	+ 74	+ 84	+ 158
Zusammen	12 179	10 326	22 505	11 497	9 848	21 345	+682	+478	+1160

Wie die vorstehenden Ausführungen ergeben, vermag die Statistik der Wanderungen interessante Beiträge zur Großstadtkunde zu liefern. Sie wird zu Unrecht ausschließlich als Hilfsstatistik für die Bevölkerungsfortschreibung bewertet.

VII. GESUNDHEITSWESEN

1. Krankenanstalten

Krankenanstalten	Ärzte	Pflegepersonal	Planmäßige Betten	Summe aller Verpflegungstage	Belegung		Bettenausnutzung in %	Durchschnittliche Verpflegungsdauer in Tagen
					höchste	niedrigste		
Alig. öffentliches Krankenhaus der Stadt Linz	85	338	1 214	420 979	1 263	753	95,0	23,1
Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern	25	120	580	205 849	625	404	97,2	19,6
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder	19	54	300	104 209	301	186	95,2	17,7
Krankenhaus der Elisabethinen	6	30	100	45 589	150	85	124,9	21,4
Diakonissen-Krankenhaus	5	18	75	27 748	86	41	101,4	14,5
Heil- und Pflegeanstalt Niedernhart	5	98	592	258 441	765	531	119,6	245,9
O.-Ö. Landesfrauenklinik	21	71	416	116 516	396	215	76,7	17,4
Zusammen	166	729	3 277	1 179 331	.	.	98,6	25,4

2. Krankenstand und Bewegung der Linzer Spitäler

Krankenstand	Männliche Patienten		Weibliche Patienten		Patienten insgesamt	
	überhaupt	davon ortsr.	überhaupt	davon ortsr.	überhaupt	davon ortsr.
Anfangsbestand am 1. Jänner	1 045	316	1 394	490	2 439	806
Aufgenommen im 1. Quartal	4 855	2 963	7 326	4 032	12 181	6 995
2. "	4 620	2 694	6 958	3 745	11 578	6 439
3. "	4 752	2 708	7 352	3 847	12 104	6 555
4. "	4 230	2 440	6 380	3 431	10 610	5 871
Summe	19 502	11 121	29 410	15 545	48 912	26 666
Entlassen im 1. Quartal	4 244	2 371	6 627	3 556	10 871	5 927
2. "	4 451	2 610	6 861	3 796	11 312	6 406
3. "	4 618	2 632	7 176	3 726	11 794	6 358
4. "	4 191	2 418	6 504	3 542	10 695	5 960
Gestorben im 1. Quartal	281	124	199	89	480	213
2. "	236	130	186	80	422	210
3. "	173	94	159	64	332	158
4. "	229	96	168	69	397	165
Entlassen, bzw. gestorben	18 423	10 475	27 880	14 922	46 303	25 397
Endbestand am 31. Dezember	1 079	646	1 530	623	2 609	1 269

3. Anzeigepflichtige Infektionskrankheiten

(nur Linz — amerikanische Zone)

Krankheiten	Inländer		Ausländer		Insgesamt	
	Erkrankungen	Sterbefälle	Erkrankungen	Sterbefälle	Erkrankungen	Sterbefälle
Diphtherie	208	2	20	—	228	2
Scharlach	462	—	74	—	536	—
Mumps	34	—	19	—	53	—
Keuchhusten	92	2	18	1	110	3
Lungentuberkulose	359	28	54	5	413	33
Hauttuberkulose	—	—	—	—	—	—
Tbc. anderer Organe	37	2	10	2	47	4
Epidem. Genickstarre	5	1	2	—	7	1
Encephalitis	4	—	—	—	4	—
Poliomyelitis	14	—	1	—	15	—
Trachom	10	—	7	—	17	—
Typhus abdominalis	59	4	8	—	67	4
Paratyphus	40	2	5	—	45	2
Ruhr	—	—	—	—	—	—
Bißverletzungen	1	—	1	—	2	—

4. Erkrankungen an Gonorrhöe und Lues

(Linz — amerikanische Zone)

Alter	Gonorrhöe			Lues		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
0—14	1	—	1	5	2	7
14—18	—	1	1	1	—	1
18—21	48	86	134	9	28	37
über 21	250	242	492	101	113	214
Zusammen	299	329	628	116	143	259

VIII. FÜRSORGEWESEN

1. Städtisches Fürsorge- und Jugendamt

Bezeichnung	Jänner 1949	April 1949	Juli 1949	Oktober 1949	Jänner 1950
Offene Fürsorge					
Laufend unterstützte Parteien					
Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene	75	79	68	56	53
Sozialrentner	144	138	131	72	68
Kleinrentner	54	52	50	39	40
Kleinrentnern Gleichgestellte	798	672	761	605	604
Allgemeine Fürsorge	566	669	542	613	703
Pflegekinder	358	369	372	360	300
Einmalige Barleistungen					
für Unterstützte u. sonst. Hilfsbedürftige	162	214	212	120	225
Darlehen	—	3	3	2	—
Sach- und Dienstleistungen					
Brennmaterial	7	4	6	2	4
Kleidung und Hausrat	45	40	33	57	30
Übersiedlungen	1	5	—	2	3
Fahrtkosten	8	37	8	103	3
Überstellungen	12	173	75	11	6
Gesundheitliche Fürsorge					
Wochenfürsorge	—	9	5	9	—
Ärztliche und zahnärztliche Behandlung	2	18	494	10	3
Arzneien und Heilmittel	2	785	6	9	3
Krankentransport	—	70	2	36	—
Begräbnisse	1	8	6	4	2
Hauspflege	1	—	3	1	—
Geschlossene Fürsorge					
Kur- und Bädergebrauch	—	—	6	2	—
Erholungsheim-Behandlung	—	1	—	7	1
Krankenhausbehandlung	974	761	721	928	1 165
Pflegerlinge im Städtischen Versorgungshaus	362	357	364	369	366
Pflegerlinge in auswärtigen Altersheimen	102	97	100	105	110
Kinder in Säuglingsheimen	136	144	155	151	160
Kinder in Erziehungs- und Kinderheimen	273	276	276	264	237
Pflegerlinge in Arbeitsanstalten	4	6	5	5	5
Pflegerlinge in Trinkerheilanstalten	3	5	7	4	10
Pflegerl. in Blinden-, Taubst., Krüppelanst.	8	10	10	10	10
Sonst. Wohlf. u Fürsorgemaßnahmen					
Fürsorgearbeiter	32	40	44	43	35
Beihilfen an kinderreiche Familien	2	1	—	—	—
Mietbeihilfen	13	13	8	5	6
Jugendfürsorge					
Kinder auf Pflegeplätzen	387	390	418	422	426
Vormundschaften für Kinder	3 378	3 420	3 550	3 602	3 630
Kinder unter Schutzaufsicht	919	970	972	974	886
Kinder in Kindergärten	924	965	974	997	1 034

2. Städtisches Versorgungshaus

Monate	Zugang		Abgang				Stand am Monatsende		
			überhaupt		dav. gestorben				
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	zus.
Jahr 1947									
Jänner	8	18	6	11	4	3	138	236	374
Februar	5	10	4	12	4	4	139	234	373
März	6	12	4	14	4	6	141	232	373
April	8	19	10	16	8	6	139	235	374
Mai	5	21	3	23	3	5	141	233	374
Juni	4	11	3	7	2	3	142	237	379
Juli	3	12	3	19	2	7	142	230	372
August	5	15	3	9	2	2	144	236	380
September	3	11	4	8	3	4	143	239	382
Oktober	3	18	6	16	5	7	140	241	381
November	7	11	5	15	5	5	142	237	379
Dezember	6	8	3	13	3	6	145	232	377
Jahr 1948									
Jänner	5	14	7	13	6	5	143	233	376
Februar	3	6	5	10	5	4	141	229	370
März	5	17	2	19	2	7	144	227	371
April	2	12	6	14	4	5	140	225	365
Mai	3	11	4	12	1	5	139	224	363
Juni	7	5	6	9	5	4	140	220	360
Juli	3	10	3	8	3	3	140	222	362
August	2	14	10	10	6	4	132	226	358
September	2	16	2	15	2	3	132	227	359
Oktober	1	12	—	12	—	5	133	227	360
November	1	11	2	9	2	2	132	229	361
Dezember	2	12	—	11	—	3	134	230	364
Jahr 1949									
Jänner	5	12	4	14	2	8	135	228	363
Februar	6	14	7	18	6	6	134	224	358
März	11	16	4	16	3	7	141	224	365
April	4	11	3	15	2	10	142	220	362
Mai	2	9	4	12	3	4	140	217	357
Juni	2	18	2	12	—	4	140	223	363
Juli	6	15	7	13	4	1	139	225	364
August	4	13	1	15	1	5	142	223	365
September	4	14	1	9	1	5	145	228	373
Oktober	2	6	4	8	3	3	143	226	369
November	5	8	3	7	2	4	145	227	372
Dezember	4	10	4	13	3	11	145	224	369

3. Kindergärten

Bezeichnung	Kinder- gärtnerinnen	Helferinnen	Sonstiges Personal	Zahl der Kinder		
				männl.	weibl.	zus.
Städtische Kindergärten						
Dauphinstraße 151	2	1	1	31	25	56
Dr.-Ebenhoch-Straße 8	2	1	1	30	36	66
Kremsmünstererstraße	2	1	1	25	19	44
Kudlichstraße	2	1	1	32	28	60
Goethestraße 73	2	1	1	41	40	81
Garnisonsstraße	2	1	1	26	32	58
Johannesgasse 2	1	1	1	21	14	35
Lederergasse 99	2	1	1	32	34	66
Pestalozzistraße 84	2	1	1	31	38	69
Ramsauerstraße 44	2	1	1	36	34	70
Thungassingerstraße	2	1	1	33	36	69
Waldegg 101	2	1	1	29	34	63
Leonfeldnerstraße 1	2	1	1	35	25	60
Leonfeldnerstraße 80b	2	1	1	25	38	53
Leonfeldnerstraße 102a	4	2	1	41	48	89
Freistädterstraße 135b	2	—	2	20	35	55
St. Magdalena	2	—	1	22	16	38
Zusammen	35	16	18	510	522	1032
Karitas-Kindergärten						
Achaz-Willinger-Straße 22	1	1	1	34	13	47
Uhlandstraße	2	—	1	42	35	77
Don Bosco	3	1	—	54	51	105
Ebelsberg	1	1	—	15	13	28
Kudlichstraße	1	2	1	40	38	78
Margarathen 47a	1	—	1	15	8	23
Kleinmünchen 113	1	2	1	40	60	100
Lederergasse 90	2	—	1	25	40	65
Pfarrplatz 4	1	—	1	14	10	24
Schubertstraße 5	5	2	2	57	41	98
Steingasse 5	2	1	2	49	44	93
Schulschwester, Brucknerstraße	1	1	1	35	40	75
Ursulinen	2	1	—	29	34	63
Freistädterstraße, Friedenskirche	2	—	—	26	26	52
Baracke Teistlergutstraße	2	—	—	23	31	54
Rosenstraße 7	1	2	—	45	35	80
Rosenuaerstraße 27	1	—	1	21	14	35
Zusammen	29	14	13	564	533	1097
Lager-Kindergärten						
Lager 50, Kleinmünchen	1	—	1	20	15	35
Lager 55, Niedernhartstraße	1	—	1	13	18	31
Lager 63, Am Binderloch	1	—	1	14	12	26
Lager 65, Niedernhart	2	—	—	29	39	68
Zusammen	5	—	3	76	84	160
Überhaupt	69	30	34	1150	1139	2289

IX. RECHTSPFLEGE

1. Zivilgerichtsbarkeit in Streitsachen

Jahre	Mahnsachen beim Bezirksgericht Linz	Angefallene Klagen beim	
		Bezirksgericht Linz	Landesgericht Linz
1946	132	741	1 434
1947	475	1 225	1 176
1948	1 459	2 559	1 472
1949	2 475	3 446	1 766

2. Zivilgerichtsbarkeit außer Streitsachen (Bezirksgericht Linz)

Bezeichnung	1946	1947	1948	1949
Anfall an Zwangsvollstreckungen	681	1664	3952	5666
Verlassenschaftsabhandlungen anhängig	2517	2449	2250	2286
Verlassenschaftsabhandlungen beendet	3834	2453	2444	2185
davon durch Einantwortungen	1375	1241	660	400
Anfall an Vormundschaften	2429	2275	2426	2364
Anfall an Kuratelen	225	393	410	484
Anfall an Grundbuchsachen	2812	2013	2654	3960
Kündigungen in Bestandsangelegenheiten	4	44	97	103

3. Konkurse und Ausgleichs

(Landesgericht Linz)

Art der Beendigung	1946	1947	1948	1949
Konkurse überhaupt	2	1	5	12
davon Konkurse beendet:				
durch Zwangsausgleich	—	—	—	—
durch Verteilung des Massevermögens infolge Mangels an Vermögen	—	—	—	—
auf sonstige Art	2	—	2	3
Ausgleiche überhaupt	—	—	5	7
davon Ausgleichs beendet:				
durch Bestätigung des Ausgleichs	—	—	2	4
durch Zurückziehung des Ausgleichs auf andere Art	—	—	2	—
	—	—	—	3

4. Gerichtlich Verfahren in Strafsachen

(Bezirksgericht Linz)

Bezeichnung	1946	1947	1948	1949
Verfahren in Übertretungsfällen vom Vorjahr anhängig übernommen	187	780	998	1 132
im Ausweisjahr zugewachsen auf Grund einer öffentlichen Anklage	3 752	4 689	5 653	3 809
im Ausweisjahr zugewachsen auf Grund einer Privatanklage	340	334	405	493
in I. Instanz erledigt durch Urteil	1 468	1 997	2 179	1 323
in I. Instanz erledigt durch Strafverfügung	1	113	412	430
in I. Instanz erledigt auf andere Weise	2 030	2 695	3 333	1 374
anhängig verblieben	780	998	1 132	1 307

5. Strafsachen beim Landesgericht Linz

Straffälle	1946	1947	1948	1949
anhängig übernommen	231	4 225	7 261	5 886
zugewachsen über Antrag der Staatsanwaltschaft	6 706	8 540	7 808	4 557
zugewachsen durch Privatanklage	—	—	—	4
in I. Instanz erledigt durch Urteil, insgesamt	911	1 796	2 645	2 101
in I. Instanz erledigt durch Urteil des Einzelrichters	522	832	1 059	464
in I. Instanz erledigt durch Urteil des Schöffengerichtes	382	960	1 576	1 187
in I. Instanz erledigt durch Urteil des Schwurgerichtes	7	4	10	10
in I. Instanz erledigt durch Urteil des Volksgerichtes	252	730	1 247	922
anhängig verblieben	4 225	7 261	5 886	3 263

6. Rechtskräftig abgeurteilte Personen

Bezeichnung	1946	1947	1948	1949
Bezirksgericht Linz				
Abgeurteilte überhaupt	1 890	2 484	2 441	2 378
davon im Alter bis einschließlich 18 Jahren	228	228	191	76
Schuldiggesprochene überhaupt	1 344	1 616	1 310	1 744
davon im Alter bis einschließlich 18 Jahren	184	188	147	51
Landesgericht Linz				
Abgeurteilte überhaupt	1 113	2 251	4 139	2 333
davon im Alter bis einschließlich 18 Jahren	106	159	147	98
Schuldiggesprochene überhaupt	928	1 745	3 138	1 577
davon im Alter bis einschließlich 18 Jahren	106	159	147	98
Einzelrichter, Abgeurteilte	614	1 273	1 394	776
Einzelrichter, Schuldiggesprochene	517	1 085	1 181	718
Schöffengericht, Abgeurteilte	491	966	2 723	1 529
Schöffengericht, Schuldiggesprochene	405	650	1 937	832
Schwurgericht, Abgeurteilte	8	12	22	28
Schwurgericht, Schuldiggesprochene	6	10	20	27
Volksgericht, Abgeurteilte	295	730	1 543	1 010
Volksgericht, Schuldiggesprochene	232	448	781	358

7. Kriminalstatistik

Bezeichnung der Delikte	1946	1947	1948	1949
Mord	8	17	5	2
Raub	28	57	60	37
Brände	74	72	28	5
Abtreibungen	998	82	155	125
Tödl. Verkehrsunfälle	51	12	15	13
Sonstige Verkehrsunfälle	1 097	801	593	184 ¹⁾
Andere Unfälle	102	30	91	36
Selbstmorde und -versuche	92	53	75	67
Einbruchsdiebstahl	834	976	1 341	1 310
Sonstige Diebstähle	4 914	5 050	3 297	1 818
Veruntreuungen	390	321	432	261
Betrug	602	430	690	487
Kfz.-Diebstähle	138	45	16	16
Fahrraddiebstähle	1 058	10 55	851	489
Bedarfsdeckungsstrafgesetz	2 974	2 465	962	267
Geschl. Erkrankungen	587	497	554	593
Sittlichkeitsdelikte	53	61	52	228
Geheime Prostitution	512	358	383	546
Körperverletzungen	176	545	524	538
Öffentliche Gewalttätigkeit	24	41	57	66
Mißbrauch der Amtsgewalt	6	14	15	29
Illegaler Grenzübertritt	71	344	414	234
Boshafte Sachbeschädigung	34	69	116	137
Gefährliche Drohung	29	54	65	56
Wachebeleidigung	21	99	88	104
Landstreicherei	12	93	213	95

Entnommen dem Tätigkeitsbericht der Bundespolizeidirektion Linz für das Jahr 1949.

¹⁾ Nur Verkehrsunfälle der Abteilung II (kriminalpolizeiliche Angelegenheiten). Gesamtzahl der Verkehrsunfälle 1949 beläuft sich auf 750, laut Tätigkeitsbericht der Polizeidirektion Linz.

X. LANDWIRTSCHAFT

1. Bodenbenutzungserhebung

(Mai 1949)

Kulturarten und sonstige Flächen	Linz-Süd (amer. Zone) ha	Urfahr (russ. Zone) ha	Zusammen ha
I. Ackerland	1 268	457	1 725
II. Gartenland	58	22	80
III. Obstanlagen	18	20	38
IV. Baumschulen	2	—	2
V. Wiesen a) mit einem Schnitt	18	97	115
Wiesen b) mit zwei und mehr Schnitten	658	539	1 197
VI. Weiden a) Kulturweiden	17	35	52
Weiden b) Hutweiden	23	35	58
VII. Alpines Grünland	—	—	—
VIII. Streuwiesen	2	2	4
IX. Weingärten	—	—	—
X. Waldungen	694	4 910	5 604
XI. Seen, Sümpfe, Teiche	2	4	6
XII. Strom, Flüsse, Bäche	1 092	—	1 092
XIII. Unkultivierte Moorflächen	6	1	7
XIV. Gebäude- und Hofflächen	3 845	813	4 658
XV. Wägeland, öffentliche Flächen, Industriegelände, Friedhöfe, Eisenbahnen usw.	258	51	309
Zusammen	7 961	6 986	14 947

2. Viehstand nach Stadtteilen

(Dezember 1949)

Tiergattungen	Innen- stadt	Urfahr	Pöst- ling- berg	St. Magda- lena	Wald- egg	Lusfenu und St. Peter	Klein- mün- chen	Ebels- berg
Pferde	84	70	56	110	45	87	85	140
Rinder	63	94	319	617	131	80	244	715
davon Milchkühe	47	71	217	402	92	64	152	456
Schafe	6	9	22	20	17	7	20	36
Schweine	211	128	339	518	292	256	398	1 244
Ziegen	127	167	177	164	146	215	378	422
Kaninchen	463	428	119	199	603	556	792	834
Federvieh	2 656	3 100	1 599	2 765	2 949	3 680	4 331	4 544
davon Legehühner	2 325	2 575	1 361	2 205	2 501	2 946	3 773	3 666

XI. HANDEL UND GEWERBE, BESCHÄFTIGUNG

1. Pflichtmitglieder

der Gebietskrankenkasse im Stadtgebiet Linz

Monate	Männer			Frauen			Oberhaupt		
	Stand am Monatsanfang	Zugang	Abgang	Stand am Monatsanfang	Zugang	Abgang	Stand am Monatsanfang	Zugang	Abgang
Jänner	59 239	3 601	4 121	23 709	1 574	1 608	82 948	5 175	5 729
Februar	58 719	2 017	2 456	23 675	1 159	988	82 394	3 176	3 444
März	58 280	2 907	2 556	23 846	1 402	1 221	81 126	4 309	3 777
April	58 631	3 552	2 705	24 027	1 236	1 239	82 658	4 788	3 944
Mai	59 478	3 397	2 707	24 024	1 188	1 049	83 502	4 585	3 756
Juni	60 168	3 019	2 280	24 163	1 113	985	84 331	4 132	3 265
Juli	60 907	3 620	2 947	24 291	1 174	1 091	85 198	4 794	4 038
August	59 971	3 241	2 934	24 403 ¹⁾	1 097	1 036	84 374 ¹⁾	4 338	3 970
September	60 278	3 629	3 246	24 464	1 456	1 361	84 742	5 085	4 607
Oktober	60 661	3 400	2 793	24 559	1 575	1 340	85 220	4 975	4 133
November	61 268	2 883	3 225	24 794	1 475	1 164	86 062	4 358	4 389
Dezember	60 926	2 244	3 503	25 105	1 101	1 160	86 031	3 345	4 663

1) Berichtigt auf Grund der Mitglieder-Grundzählung.

2. Verfügbare Arbeitslose im Arbeitsamt Linz

(Stichtag am Monatsende)

Monate	Männer			Frauen		
	Ange-stellte	Arbeiter	davon Ausländer ¹⁾	Ange-stellte	Arbeiter	davon Ausländer ¹⁾
Jänner	353	2 364	1 815	147	458	170
Februar	372	2 576	2 152	145	626	255
März	370	2 220	1 854	157	637	287
April	366	1 610	1 280	179	731	183
Mai	361	1 094	817	164	747	244
Juni	346	832	608	129	695	225
Juli	384	706	522	125	652	241
August	378	599	457	160	671	266
September	378	538	388	217	662	269
Oktober	365	546	399	176	714	258
November	338	632	380	149	741	327
Dezember	257	1 891	1 149	189	776	314

1) Arbeiter und Angestellte zusammen.

3. Gewerbliche Betriebe mit krankenversicherungspflichtigen Beschäftigten

Ende 1949

Wirtschafts- klassen	Betriebe mit ... beschäftigten Personen								Zusammen	
	1—4		5—19		20—99		100 u. mehr		Be- trie- be	Be- schäf- tigte
	Be- trie- be	Be- schäf- tigte	Be- trie- be	Be- schäf- tigte	Be- trie- be	Be- schäf- tigte	Be- trie- be	Be- schäf- tigte		
1 Gärtnerei, Tierzucht	9	9	2	28	4	100	—	—	15	137
2 Bergbau	—	—	—	—	—	—	1	238	1	238
3 Elektrizitäts-, Gas-, Wasserversorgung	1	1	—	—	1	30	2	628	4	659
4 Steine, Erde, Ton, Glas	13	21	14	131	12	571	3	991	42	1714
5 Baugewerbe	128	255	86	907	85	4 172	36	10 749	335	16 083
6 Eisen- u. Metall	162	344	143	1 392	58	2 492	9	12 877	372	17 105
7 Holzverarbeitende Betriebe	115	293	84	758	16	531	1	147	216	1 729
8 Lederindustrie	16	34	6	61	3	90	—	—	25	185
9 Textilindustrie	12	32	8	70	7	325	3	1 545	30	1 972
10 Bekleidungs- gewerbe	261	547	106	838	19	650	1	103	387	2 138
11 Papierindustrie	6	15	7	68	1	85	—	—	14	168
12 Graph. Gewerbe	20	43	14	139	2	107	2	692	38	981
13 Chemische Industrie	15	28	18	155	5	210	2	3 124	40	3 517
14 Nahrungs- u. Ge- nußmittelindustrie	144	313	81	755	22	984	7	1 805	254	3 857
15 Hotel-, Gast- und Schankgewerbe	174	352	64	558	13	481	—	—	251	1 391
16 Handel	717	1 314	255	2 323	72	2 592	6	1 939	1 050	8 168
17 Verkehrsgewerbe	92	171	22	189	8	481	3	4 079	125	4 920
18 Geld- u. Kredit- wesen, Privatver- sicherung	16	35	25	283	16	775	3	423	60	1 516
19 Reinigungsbetriebe	33	68	4	23	3	99	—	—	40	190
20 Betriebe der Körperpflege	100	238	40	242	—	—	—	—	140	480
21 Heilkunde und Krankenpflege	93	179	20	178	4	193	1	131	118	681
22 Bildung, Kunst, Sport, Unterhaltung	37	69	24	212	4	166	1	240	66	687
23 Rechtsanwalts- praxis usw.	80	147	25	200	1	22	1	111	107	480
24 Öffentlicher Dienst	84	160	45	393	23	1 138	16	13 984	168	15 675
25 Öffentliche Gesund- heitspflege	1	1	2	32	4	213	1	107	8	353
Zusammen	2 329	4 669	1 095	9 935	383	16 507	99	53 913	3 906	85 024

Es wurden die in Linzer Gewerbebetrieben und öffentlichen Dienststellen beschäftigten Personen gezählt, soweit sie bei der Allg. Gebietskrankenkasse, der Austria Tabak A. G. und der Semperit A. G. versicherungspflichtig waren. Es fehlen die Bediensteten der Bundesbahn und Straßenbahn sowie die bei öffentlichen Behörden pragmatisierten Beamten. Die Wirtschaftsklassen sind der in Vorbereitung befindlichen neuen „Österreichischen Betriebssystematik“ entnommen.

4. Gewerbliche Betriebe nach Betriebszugehörigkeit und sozialer Stellung der Beschäftigten Ende 1949

Wirtschafts- klassen	Zahl der Be- trie- be	Arbeiter			Angestellte			Zusammen	
		männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.	über- haupt	davon männl.
1 Gärtnerei, Tierzucht	15	91	18	109	20	8	28	137	111
2 Bergbau	1	—	—	—	200	38	238	238	200
3 Elektrizitäts-, Gas-, Wasserversorgung	4	175	12	187	386	86	472	659	561
4 Steine, Erde, Ton, Glas	42	1 415	139	1 554	107	53	160	1 714	1 522
5 Baugewerbe	335	14 036	666	14 702	1 104	277	1 381	16 083	15 140
6 Eisen- u. Metall	372	13 558	1 003	14 561	1 856	688	2 544	17 105	15 414
7 Holzverarbeitende Betriebe	216	1 483	115	1 598	77	54	131	1 729	1 560
8 Lederindustrie	25	131	27	158	16	11	27	185	147
9 Textilindustrie	30	577	1 191	1 768	137	67	204	1 972	714
10 Bekleidungs- gewerbe	387	955	1 077	2 032	26	80	106	2 138	981
11 Papierindustrie	14	46	75	121	26	21	47	168	72
12 Graph. Gewerbe	38	370	420	790	96	95	191	981	466
13 Chemische Industrie	40	2 081	677	2 758	582	177	759	3 517	2 663
14 Nahrungs- u. Ge- nussmittelindustrie	254	1 916	1 141	3 057	393	407	800	3 857	2 309
15 Hotel-, Gast- und Schankgewerbe	251	422	835	1 257	82	52	134	1 391	504
16 Handel	1 050	2 199	951	3 150	2 704	2 314	5 018	8 168	4 903
17 Verkehrsgewerbe	125	1 548	184	1 732	2 261	927	3 188	4 920	3 809
18 Geld- u. Kredit- wesen, Privatver- sicherung	60	154	85	239	901	376	1 277	1 516	1 055
19 Reinigungsbetriebe	40	40	133	173	9	8	17	190	49
20 Betriebe der Körperpflege	140	191	286	477	2	1	3	480	193
21 Heilkunde und Krankenpflege	118	128	209	337	105	239	344	681	233
22 Bildung, Kunst, Sport, Unterhaltung	66	114	177	291	227	169	396	687	341
23 Rechtsanwalts- praxis usw.	107	136	73	209	93	178	271	480	229
24 Öffentlicher Dienst	168	4 316	2 023	6 339	4 930	4 406	9 336	15 675	9 246
25 Öffentliche Gesund- heitspflege	8	45	249	294	13	46	59	353	58
Zusammen	3 906	46 127	11 766	57 893	16 353	10 778	27 131	85 024	62 480

Es wurden die in Linzer Gewerbebetrieben und öffentlichen Dienststellen beschäftigten Personen gezählt, soweit sie bei der Allg. Gebietskrankenkasse, der Austria Tabak A. G. und der Semperit A. G. versicherungspflichtig waren. Es fehlen die Bediensteten der Bundesbahn und Straßenbahn sowie die bei öffentlichen Behörden pragmatisierten Beamten. Die Wirtschaftsklassen sind der in Vorbereitung befindlichen neuen „Österreichischen Betriebsystematik“ entnommen.

XII. PREISE, LEBENSHALTUNG

1. Kleinhandelspreise

Durchschnittspreise aus 135 Linzer Ladengeschäften in Groschen

Bedarfsartikel	Einheit	Jänner 1948	Jänner 1949	April 1949	Juli 1949	Oktober 1949	Jänner 1950
Nahrungsmittel							
Weizenmehl	1 kg	162	162	162	200	182	182
Brof, schwarz	"	118	118	118	190	190	190
Brof, weiß (Semmeln)	"	200	200	200	340	340	340
Reis	"	—	2 000 ³⁾	1 432	898	746	674
Kartoffeln	"	47	40	42	70	50	65
Zucker (Würfel-)	"	187	330	329	417	432	432
Margarine (Wirtschafts-)	"	750	697	688	688	688	688
Pflanzenfett	"	876	800	800	800	800	800
Schweineschmalz	"	900	1 400	1 400	1 400	1 400	1 400
Teebutter	"	1 280	2 200	2 200	2 200	2 200	2 200
Käse, Halbementaler	"	1 060	1 740	1 715	1 910	1 936	1 930
Vollmilch, frisch	1 Liter	76	136	136	140	140	140
Magermilch	"	44	64	64	66	66	66
Eier	1 Stück	59	73	84	119	149	136
Rindfleisch, hint.	1 kg	768	1 180	1 180	1 180	1 266	1 180
Kalb(fleisch ¹⁾)	"	988	1 427	1 427	1 427	1 756	1 726
Schweinefleisch ²⁾	"	—	1 460	1 450	2 200	2 225	2 200
Wurst (Extra-)	"	1 050	1 600	1 600	1 600	1 650	1 600
Bohnen, weiße	"	158	155	153	154	153	154
Erbsen	"	136	121	120	118	115	158
Linzen	"	—	—	—	—	—	625
Salz	"	162	162	160	322	322	323
Genußmittel							
Getränke und deren Zubereitungsmittel							
Tee	1 kg	—	13 800	8 330	7 800	8 000	9 861
Kakao	"	4 290	6 255	5 000	3 336	3 116	3 600
Bohnenkaffee, geröstet	"	1 500	5 300	5 214	3 990	4 269	5 645
Malzkaffee	"	—	540	540	540	694	681
Feigenkaffee	"	1 000	996	992	996	1 300	1 300
Kaffee-Ersatz	"	444	432	433	432	666	667
Bier	1 Liter	192	270	270	270	350	350
Wein	"	3 200	2 200 ⁴⁾				

1) Nierenbraten und Schlägl. 2) Karree und Schlägl. 3) Im freien Verkauf 4) inklusive zehn Prozent Getränkesteuer.

Noch: 1. Kleinhandelspreise

Bedarfsartikel	Einheit	Jänner 1948	Jänner 1949	April 1949	Juli 1949	Oktob. 1949	Jänner 1950
Rauchwaren							
Zigarren: Virginier	1 Stück	80	80	160	120	120	120
Kuba ¹⁾	"	80	80	80	80	80	80
Portoriko ²⁾	"	50	50	50	50	50	50
Zigaretten: Ägyptische	"	80 ³⁾	50 ³⁾	25 ⁷⁾	25 ⁷⁾	25 ⁷⁾	—
Memphis	"	40 ⁴⁾	40 ⁴⁾	35 ⁴⁾	35	35	35
Tabak: Sport	"	16 ⁵⁾	16 ⁵⁾	35	30	30	30
Bulg. Zigarettenabak	25 g	—	—	—	—	—	—
Pfeifentabak	25 g	150	150	150	175	175	175
Bekleidungsgegenstände							
Herrenanzug	Gar.	38 000	50 000	49 400	52 000	52 000	58 000
Damenkostüm	"	42 400	54 000	50 000	51 500	58 500	64 000
Herrenstoff, mittl. Sorte	1 m	4 500	6 200	6 450	7 000	8 250	8 700
Frauenstoff (Blusen-)	"	—	2 400	2 500	2 850	3 200	3 200
Frauenstoff (Mode-)	"	4 500	3 950	4 200	4 500	4 800	4 850
Kattun für Oberkleid	"	1 260	2 550	1 600	1 800	1 800	1 890
Baumwollflanell	"	1 200	2 400	1 600	2 000	2 100	2 100
Chiffon für Unterkleid	"	—	—	900	1 650	2 400	2 400
Herrenhemd	1 Stück	6 500	6 600	5 200	5 800	5 800	7 900
Damenhemd	"	3 000	3 500	3 500	3 500	3 500	4 000
Herrenunterhose	"	5 000	5 400	2 100 ⁸⁾	2 600 ⁸⁾	2 600 ⁸⁾	4 600 ¹¹⁾
Damenhose	"	2 500	3 500	2 500	2 500	2 500	3 000
Herrensocken	1 Paar	1 772	1 600	1 400	1 500	1 500	1 500
Damenstrümpfe	"	1 700	2 800	2 200	2 200	2 200	2 200
Herrenfilzhut	1 Stück	—	9 600	6 600	8 000	8 000	8 000
Herrenkragen	"	1 000	500	450	500	500	500
Schuhe (Herren-)	1 Paar	9 300	11 000	11 000	13 600	14 400	15 000
Schuhe (Damen-)	"	9 100	10 600	10 600	11 600	14 400	14 000
Sohlen und Absätze	"	3 100	3 800	3 000	3 160	3 150	3 150
Taschentuch, mind. Sorte	1 Stück	400	300	300	450	500	500
Haushaltungsgegenstände							
Leintuch	1 Stück	—	4 800 ⁹⁾	4 500 ⁹⁾	6 350 ⁹⁾	6 200 ⁹⁾	6 200 ⁹⁾
Polsterüberzug	"	—	1 500	1 350 ¹⁰⁾	2 200 ¹⁰⁾	2 200 ¹⁰⁾	2 200 ¹⁰⁾
Handtuch	"	1 125	1 080	900	1 600	1 760	1 800
Wischtuch	"	—	600	650	700	950	950
Strickwolle	1 kg	—	20 000 ⁹⁾	16 000	9 500	12 000	12 000
Zwirn, Yards	500	140	160	160	410	410	410

1) Ab März 1947 Trabucos. 2) Ab März 1947 Pagat. 3) Austria I. 4) Austria II.
5) Austria III. 6) Reine Schafwolle. 7) Im Ausverkauf. 8) Kurz. 9) 230/150 zu S 27.60
je Meter. 10) 80/60 zu S 27.60 je Meter. 11) Lang.

Noch: 1. Kleinhandelspreise

Bedarfsartikel	Einheit	Jänner 1948	Jänner 1949	April 1949	Juli 1949	Oktober 1949	Jänner 1950
Nähnadeln, mittlere Sorte	1 Stück	30	30	5	5	5	5
Nähnadeln (Maschin-)	"	300	200	120	120	120	110
Küchentisch, gestr.	"	17 700	11 000	9 500	12 000	13 000	13 500
Küchenstuhl, roh	"	5 200	2 500	2 500	4 000	5 000	4 500
Teller	"	600	800	700	750	640	600
Tasse mit Untertasse	"	650	650	420	630	600	600
Trinkglas, 1/8 Liter	"	85	90	80	100	166	160
Kochgeschirr, 2 Liter	"	1 040	1 270	960	1 500	1 240	1 825
Tischmesser	"	700	450	250	400	700	700
Gabel	"	700	330	230	300	500	500
Zimmerbesen (Haarbesen)	"	580 ¹⁾	3 900 ²⁾	2 380	2 700	2 560	2 450
Reibbürste	"	225 ¹⁾	580 ³⁾	530	490	490	420
Seife, Waschseife	1 kg	800 ⁴⁾	2 390 ⁵⁾	2 170	2 160	1 200	1 200
Stärke	"	—	351 ⁶⁾	351 ⁶⁾	351 ⁶⁾	1 020 ⁷⁾	1 050 ⁷⁾
Drahtstifte	"	323	323	323	336	366	357
Tinte	1 Liter	1 000	660	820	1 200	1 260	1 415
Bleistift	1 Stück	180	120	100	80	150	150
Aluminiumfeder	"	40	22	22	25	30	30
Kanzleipapier	1 Bog.	10	6	6	7	12	12
Beheizung und Beleuchtung							
Holz, weich, ofenfertig	1 kg	30	49	49	50	54	54
Kohle (Stein-) ober Schles.	"	32	32	32	32	—26 ⁸⁾	43 ⁸⁾
Kerzen	"	1 277	1 730	1 600	1 600	1 290	1 366
Zündhölzer	10 Sch.	170	170	170	170	190	190
Petroleum	1 Liter	91	91	91	98	110	110
Brennspiritus	"	228	228	228	228	228	228
Gas (ohne Grundgebühr)	1 m ³	56	50	50	65	65	65
Gasmessermiete monatlich	—	160	160	160	240	240	240
Elektrischer Lichtstrom	jekWh	16	16	16	25	25	25
Zählermiete, monatlich	—	550	550	550	900	900	900
Tarife für Dienstleistungen							
Rasieren	—	100	100	100	150	150	150
Haarschneiden	—	240	240	240	300	300	300
Straßenbahnfahrt	—	40	40	40	60	60	60
Bahnkilometer für Personen-transport	—	11,25	11,25	11,25	16	16	16
Briefporto (1 Fernbrief)	—	40	40	40	60	60	60

1) Ersatzfaser. 2) Echtes Rohhaar. 3) Holzfaser. 4) Bewirtschaftete amerikanische Kernseife. 5) Seife österreichischer Erzeugung im freien Verkauf. 6) Kartoffelstärke. 7) Reisstärke. 8) Ruhr-Steinkohle, oberschlesische Steinkohle wird nicht mehr geführt.

2. Indexziffer der Lebenskosten in Linz

Monate	Indexziffern der Gruppen						
	Nahrungs- mittel	Genuß- mittel	Beklei- dung	Wohnung	Beheiz. u. Beleucht.	Sonstiges	Gesamt- index
April 1938	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
April 1939	104,2	150,2	101,4	100,0	91,9	99,0	104,9
April 1944	109,6	151,7	121,2	100,0	85,8	99,0	110,3
April 1945	111,7	153,2	175,3	100,0	83,9	110,6	122,7
April 1946	113,4	288,5	210,2	100,0	85,7	123,5	141,7
April 1947	187,5	356,1	349,9	100,0	201,4	136,3	217,9
Mai 1947	188,5	409,3	348,5	100,0	201,4	165,1	226,2
Juni 1947	191,5	413,2	348,5	100,0	201,4	165,1	227,8
Juli 1947	295,7	427,8	396,8	100,0	212,9	177,1	286,4
August 1947	392,9	662,9	435,3	100,0	293,4	226,8	368,4
September 1947	395,7	785,1	675,1	100,0	322,1	288,1	434,1
Oktober 1947	398,8	786,1	675,1	113,0	345,3	288,1	438,6
November 1947	399,0	786,1	684,4	113,0	358,8	288,1	441,6
Dezember 1947	404,1	804,6	684,4	113,0	358,8	288,1	445,5
Jänner 1948	405,3	810,2	750,8	113,0	358,8	288,1	458,3
Februar 1948	405,2	810,2	750,8	113,0	392,8	288,1	461,6
März 1948	421,2	737,1	820,3	113,0	392,8	288,1	476,1
April 1948	414,9	736,8	820,3	113,0	392,8	288,1	473,3
Mai 1948	416,0	736,8	779,7	113,0	392,8	288,1	466,3
Juni 1948	415,4	736,8	779,7	113,0	392,8	288,1	466,1
Juli 1948	421,8	736,8	784,2	113,0	392,8	289,3	469,9
August 1948	421,1	663,7	795,7	175,7	392,8	289,3	469,8
September 1948	412,6	663,7	815,2	175,7	392,8	289,3	470,0
Oktober 1948	547,1	742,2	836,3	175,7	392,8	403,3	555,4
November 1948	546,1	779,7	861,9	175,7	392,8	403,3	562,4
Dezember 1948	552,5	788,8	874,5	175,7	392,8	397,3	567,1
Jänner 1949	553,6	762,7	874,5	175,7	381,9	384,7	562,9
Februar 1949	553,9	743,7	835,9	175,7	381,9	384,7	554,6
März 1949	612,1	741,7	835,9	175,7	381,9	369,1	577,8
April 1949	598,8	715,4	802,3	175,7	381,9	369,1	563,9
Mai 1949	597,3	722,9	847,9	175,7	381,9	370,9	572,4
Juni 1949	680,3	717,6	861,7	175,7	403,9	435,2	622,6
Juli 1949	687,6	737,1	891,5	175,7	437,1	432,2	635,5
August 1949	681,7	740,0	891,5	175,7	437,1	411,2	630,0
September 1949	679,4	736,6	900,7	175,7	437,1	411,2	630,4
Oktober 1949	700,2	735,9	903,9	175,7	414,2	378,5	633,0
November 1949	700,6	745,6	951,7	175,7	414,2	378,5	642,6
Dezember 1949	701,7	750,0	1018,1	175,7	499,5	378,5	663,9

Die Indexziffer der Lebenskosten wird auf Grund der Statistik der Kleinhandelpreise in Linzer Ladengeschäften berechnet. Die Berechnung erfolgt nach dem Schema des Österreichischen Statistischen Zentralamtes, wie es im IV. Band der Statistischen Nachrichten des Bundesamtes für Statistik, Seite 13 ff, beschrieben ist. Als Basis der Indexziffer gilt der Stand vom April 1938, 1 RM = 1 Schilling.

3. Nahrungsmittelrationen für erwachsene Normalverbraucher

Nahrungsmittel	Versorgungsperioden 1. Halbjahr 1949						
	49. 3. 1.— 30. 1.	50. 31. 1.— 27. 2.	51. 28. 2.— 27. 3.	52. 28. 3.— 24. 4.	53. 25. 4.— 22. 5.	54. 23. 5.— 19. 6.	55. 20. 6.— 17. 7.
	Gramm, bzw. Liter oder Stück						
Schwarzbrot	9 500	9 500	9 000	9 000	8 000	7 500	4 450
Weißbrot	—	—	1)	2)	900	1 800	3 600
Fleisch, Rind- u. Kalbfleisch	1 200	1 200	1 200	1 200	1 200	1 200	1 000
Schweinefleisch	—	—	—	3)	—	—	—
Butter	450	600	625	250	350	600	450
Schweineschmalz	—	—	—	350	150	150	600
Margarine	—	—	—	350	600	575	—
Speiseöl	—	—	—	450	50	300	550
Fett (Hart- oder Kopra-)	400	450	450	—	100	—	—
Weizenmehl	1 275	1 275	1 500	1 200	1 200	1 200	1 800
Kochmehl	—	—	—	—	—	—	—
Maismehl	—	—	—	—	—	—	—
Maisgrieß	—	—	—	—	—	—	—
Nährmittel	500	500	300	800	750	500	4)
Teigwaren	200	250	250	500	500	500	750
Haferflocken	—	—	—	—	—	—	—
Trockeneipulver	—	—	—	—	—	—	—
Zucker	1 250	1 250	1 250	1 250	1 250	1 250	1 240
Zuckerwaren	—	—	—	—	—	—	—
Marmelade	—	—	—	—	—	—	—
Bohnenkaffee, geröstet	—	—	—	—	—	—	—
Preßkaffee	—	—	—	—	—	—	—
Kaffeemittel	500	500	500	4)	4)	—	—
Hülsenfrüchte	400	400	400	400	400	400	4)
Salz	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	5 600	5 600	5 600	5 600	5 600	5 600	4)
Magermilch	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	3,5 ⁵⁾
Käse	62,5	62,5	125	187,5	62,5	125	125
Topfen	200	200	200	150	300	200	250
Eier (Stück)	—	—	1	3	2	4)	4)
Suppenzeugnisse	—	—	—	—	—	—	—
Reis	—	—	—	—	—	400	450
Sojareis	—	—	—	—	—	—	—
Salzspeck	—	—	—	—	—	—	—
Sauerkraut	—	—	—	—	—	400	450
Heringe, mariniert	—	—	—	—	—	—	—
Seefische	—	—	—	—	—	—	—
Fischkonserven	—	—	—	—	—	—	—
Rosinen	100	300	300	200	600	4)	4)
Trockenfrüchte	—	—	—	—	500	—	—
Wein	—	—	—	—	—	—	—

1) Für 3000 Gramm Schwarzbrot konnten wahlweise 2700 Gramm Weißbrot bezogen werden.

2) Für 2000 Gramm Schwarzbrot konnten wahlweise 1800 Gramm Weißbrot bezogen werden.

3) Für Rind- oder Kalbfleisch konnte wahlweise 300 Gramm Schweinefleisch genommen werden.

4) Im freien Verkauf erhältlich.

5) Vollmilch, Magermilch ist im freien Verkauf erhältlich.

Noch: Nahrungsmittelrationen für erwachsene Normalverbraucher

Nahrungsmittel	Versorgungsperioden 2. Halbjahr 1949						
	56. 18. 7.— 14. 8.	57. 15. 8. 11. 9.	58. 12. 9.— 9. 10.	59. 10. 10.— 6. 11.	60. 7. 11.— 4. 12.	61. 5. 12.— 1. 1. 1950	62. 2. 1.— 29. 1. 1950
	Gramm, bzw. Liter oder Stück						
Schwarzbrot	4 700	4 700	2)	2)	2)	2)	2)
Weißbrot	3 600	3 600	3 600	3 600	2)	2)	2)
Fleisch, Rind- u. Kalbfleisch	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000
Schweinefleisch ¹⁾	—	—	—	—	—	—	—
Butter	400	300	300	300	400	500	500
Schweineschmalz	—	300	400	200	100	200	200
Margarine	770	250	—	—	—	500	500
Speiseöl	500	500	—	—	—	50	50
Fett (Hart- oder Kopra-)	—	—	600	600	600	200	200
Weizenmehl	1 800	1 800	2 200	2 200	2)	2)	2)
Kochmehl	—	—	—	—	—	—	—
Maismehl	—	—	—	—	—	—	—
Maisgrieß	—	—	—	—	—	—	—
Nährmittel	—	—	—	—	—	—	—
Teigwaren	800	1 000	2)	2)	2)	2)	2)
Haferflocken	—	—	—	—	—	—	—
Trockeneipulver	—	—	—	—	—	—	—
Zucker	1 280	1 240	1 240	1 240	1 240	1 240	1 240
Zuckerwaren	—	—	—	—	—	—	—
Marmelade	—	—	—	—	—	—	—
Bohnenkaffee, geröstet	—	—	—	—	—	—	—
Preßkaffee	—	—	—	—	—	—	—
Kaffeemittel	—	—	—	—	—	—	—
Hülsenfrüchte ²⁾	—	—	—	—	—	—	—
Salz	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	—	—	—	—	—	—	—
Vollmilch	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5
Käse	125	125	2)	2)	2)	2)	2)
Topfen	200	200	2)	2)	2)	2)	2)
Eier (Stück)	—	—	—	—	—	—	—
Suppenerzeugnisse	—	—	—	—	—	—	—
Reis	600	200	2)	2)	2)	2)	2)
Salzspeck	—	—	—	—	—	—	—
Sauerkraut	—	—	—	—	—	—	—
Heringe, mariniert	—	—	—	—	—	—	—
Seefische	—	—	—	—	—	—	—
Fischkonserven	—	—	—	—	—	—	—
Rosinen	—	—	—	—	—	—	—
Trockenfrüchte	—	—	—	—	—	—	—
Wein	—	—	—	—	—	—	—

1) Für Rind- oder Kalbfleisch konnte wahlweise Schweinefleisch genommen werden.

2) Im freien Verkauf erhältlich.

4. Lebensmittelrationen nach der täglichen Kalorienmenge

Periode	Zeitraum der Zuteilungsperioden		Normalverbraucher					Zusatzkartenempfänger			
			KlSt 0—3 Jahre	Klk 3—6 Jahre	K 6—12 Jahre	Jgd 12—18 Jahre	E über 18 Jahre	Ange- stellte	Ar- beiter	Schw.- Ar- beiter	Ssi.- Ar- beiter
49.	3.	1.—30. 1. 1949	1 194	1 534	1 911	1 890	1 890	1 890	2 323	2 908	3 106
50.	31.	1.—27. 2. 1949	1 201	1 540	1 914	1 971	1 971	1 971	2 404	2 989	3 187
51.	28.	2.—27. 3. 1949	1 205	1 501	1 877	1 940	1 940	1 940	2 380	2 908	3 150
52.	28.	3.—24. 4. 1949	1 264	1 534	2 009	2 060	2 060	2 060	2 450	3 021	3 262
53.	25.	4.—22. 5. 1949	1 235	1 571	1 971	2 061	2 061	2 061	2 468	3 048	3 297
54.	23.	5.—19. 6. 1949	1 165	1 491	1 958	2 199	2 098	2 098	2 505	3 085	3 334
55.	20.	6.—17. 7. 1949 ¹⁾	1 164	1 460	1 748	1 977	1 911	1 911	2 171	2 665	2 806
56.	18.	7.—14. 8. 1949 ¹⁾	1 191	1 480	1 930	2 027	2 002	2 002	2 262	2 734	2 978
57.	15.	8.—11. 9. 1949 ¹⁾	1 164	1 453	1 750	1 925	1 856	1 856	2 116	2 550	2 777
58.	12.	9.— 9. 10. 1949 ²⁾	1 040	1 127	1 204	1 374	1 308	1 308	1 422	1 551	1 675
59.	10.	10.— 6. 11. 1949	1 040	1 127	1 204	1 311	1 245	1 245	1 359	1 488	1 612
60.	7.	11.— 4. 12. 1949 ³⁾	729	688	765	607	541	541	655	684	908
61.	5.	12.— 1. 1. 1950	729	688	806	774	708	708	822	951	1 075

1) Nahrungsmittel, Hülsenfrüchte, Magermilch und Kartoffeln wurden in der 55. Zuteilungsperiode aus der Bewirtschaftung herausgenommen.
2) Schwarzbrot, Teigwaren, Käse und Topfen wurden in der 58. Zuteilungsperiode aus der Bewirtschaftung herausgenommen.
3) Weißbrot und Weizenkochmehl wurde nicht mehr bewirtschaftet.

5. Auftrieb auf dem Viehhof

Monate	Ochsen	Stiere	Kühe	Kal- binnen	Rinder zus.	Kälber	Schafe	Schwei- ne
Jänner	123	114	411	31	679	156	—	45
Februar	110	117	462	39	728	119	1	43
März	58	146	501	49	754	111	—	41
April	53	135	441	44	673	67	2	910
Mai	55	252	503	72	882	125	41	197
Juni	37	232	388	120	777	97	—	635
Juli	39	303	452	150	944	105	1	334
August	29	211	338	96	674	98	—	215
September	44	219	298	102	663	44	—	162
Oktober	79	153	154	39	425	50	7	573
November	225	78	278	14	595	29	26	831
Dezember	181	119	358	22	680	76	—	2 115
Zusammen	1 033	2 079	4 584	778	8 474	1 077	78	6 101

6. Schlachtungen

Monate	Pferde	Ochsen	Stiere	Kühe	Kal- binnen	Rinder zus.	Kälber	Schwei- ne	Schafe	Ziegen
Schlachtungen auf dem Schlachthof										
Jänner	—	56	92	284	15	447	63	40	—	—
Februar	—	44	96	303	28	471	51	40	—	—
März	—	35	129	425	44	633	59	46	—	—
April	—	18	114	318	44	494	42	879	1	1
Mai	—	18	172	291	63	544	37	297	59	—
Juni	—	15	190	312	100	617	41	464	11	—
Juli	—	24	207	286	106	623	32	139	2	—
August	—	20	201	259	87	567	52	145	—	—
September	—	13	178	186	74	451	21	89	1	—
Oktober	—	42	92	85	27	246	37	360	6	—
November	—	154	52	185	14	405	10	615	24	1
Dezember	—	103	91	204	16	414	29	1 763	—	—
Zusammen	—	542	1 614	3 138	618	5 912	474	4 877	104	2
Schlachtungen in gewerblichen Schlachtstätten										
Jänner	15	58	17	95	13	183	62	2	—	—
Februar	5	62	19	135	6	222	57	1	—	—
März	9	40	52	166	12	270	89	3	—	—
April	7	35	28	135	3	201	74	63	3	1
Mai	4	31	52	106	12	201	88	39	22	1
Juni	7	25	61	144	20	250	106	140	30	—
Juli	4	5	28	79	14	126	78	132	18	—
August	7	12	39	119	20	190	69	112	18	1
September	3	40	59	108	14	221	53	194	1	—
Oktober	10	63	43	78	7	191	73	294	15	—
November	7	72	40	103	3	218	107	327	15	—
Dezember	10	71	31	160	9	271	138	499	2	—
Zusammen	88	514	469	1 428	133	2 544	994	1 806	124	3
Hausschlachtungen										
Jänner	—	—	—	2	—	2	2	101	—	—
Februar	—	—	—	1	—	1	3	132	—	—
März	—	—	—	—	1	1	3	88	2	—
April	—	—	—	4	1	5	2	153	1	—
Mai	—	—	—	4	—	4	—	98	1	1
Juni	—	—	—	—	—	—	—	83	1	—
Juli	—	—	—	—	1	1	1	27	—	—
August	—	—	—	1	1	2	2	36	—	—
September	—	—	—	4	—	4	2	67	—	—
Oktober	—	—	—	—	1	1	—	74	—	—
November	1	2	—	3	—	5	—	73	—	—
Dezember	—	—	—	—	—	—	1	317	—	—
Zusammen	1	2	—	19	5	26	16	1 249	5	1

7. Fleischzufuhren von außerhalb

Monate	Zufuhren in Kilogramm						
	Pferde- fleisch	Rind- fleisch	Kalb- fleisch	Schweine- fleisch	Schaf- fleisch ¹⁾	Wurst	Fett, Speck
Jänner	3 136	67 528	262 887	35 038	1 078	—	—
Februar	4 829	74 254	210 772	25 201	1 094	—	—
März	7 650	69 557	193 302	23 603	1 870	—	—
April	5 471	58 544	165 030	57 360	9 715	7 062	—
Mai	7 657	57 474	252 046	41 140	74 252	6 918	—
Juni	4 082	34 623	184 454	104 137	45 222	7 601	—
Juli	4 191	37 016	200 918	88 001	25 951	6 756	61 290 ²⁾
August	8 167	31 818	156 299	45 979	10 848	6 166	150 942 ²⁾
September	3 877	59 686	114 798	54 445	12 348	6 237	125 422 ²⁾
Oktober	9 384	36 738	58 628	57 813	26 337	4 771	181 363 ²⁾
November	6 172	57 842	88 690	125 340	51 551	6 438	103 542 ²⁾
Dezember	6 011	87 752	189 842	178 528	31 442	12 860	216 530 ²⁾
Zusammen	70 627	672 832	2 077 666	836 585	291 208	64 809	839 089 ²⁾

1) Einschließlich Ziegen, Lämmer und Kitze. 2) Fett aus Übersee.

8. Durchschnittliches Schlachtgewicht je Tier in Kilogramm

Monate	Pferde	¹⁾ Ochsen	²⁾ Stiere	Kühe	Kal- binnen	Rinder zus.	Kälber	Schwei- ne	Schafe	Ziegen
Jänner	—	356,5	360,1	225,8	184,4	262,3	55,7	90,9	—	—
Februar	—	338,1	332,6	229,6	166,6	256,6	56,6	79,3	—	—
März	—	331,6	339,6	215,0	168,3	247,0	55,5	91,0	—	—
April	—	329,6	308,1	224,9	157,0	241,8	55,0	99,4	32,0	25,0
Mai	—	302,9	279,9	222,7	159,9	236,2	52,4	98,3	25,5	—
Juni	—	250,9	180,3	219,9	133,4	194,5	56,1	96,0	27,2	—
Juli	—	269,6	188,0	218,7	149,8	198,8	57,8	99,1	40,0	—
August	—	260,7	183,8	235,3	145,5	199,6	61,5	94,9	—	—
September	—	263,2	186,9	225,1	139,9	197,1	58,6	89,4	31,0	—
Oktober	—	380,0	366,2	254,3	232,3	315,2	58,9	96,4	35,3	—
November	—	369,9	346,7	260,0	246,0	312,4	60,8	93,5	31,3	22,0
Dezember	—	390,3	336,6	259,2	253,5	308,6	60,3	97,4	—	—
Zusammen	—	350,9	259,9	228,6	158,0	240,7	57,0	96,3	28,2	23,5

Durchschnittliches Schlachtgewicht der auf dem Schlachthof geschlachteten Tiere.
1) Einschließlich Jungochsen. 2) Einschließlich Jungstiere.

9. Lebensmitteluntersuchungen

Bezeichnung	1946	1947	1948	1949
A. Gesamtzahl der Proben (Lebensmittel u. Gebrauchsgegenstände), und zwar:	2 315	1 935	2 682	4 234
Milch- und Molkereiprodukte	755	611	1 017	1 863
Davon beanstandet	361	223	213	226
Sonstige Lebens- und Genussmittel	1 467	1 120	1 334	2 123
Davon beanstandet	702	546	540	706
Gebrauchsgegenstände	93	204	331	181
Davon beanstandet	40	102	138	115
Kosmetische Artikel	.	.	.	67
Davon beanstandet	.	.	.	40
B. Festgestellte Verstöße gegen gesetzliche Bestimmungen:				
Lebensmittelgesetz:	235	348	420	507
Verwaltungsvorschriften inklusive Eichvorschriften	250	297	368	372

10. Revisionen der Lebensmittelpolizei im Jahre 1949

Betriebsarten	Anzahl der Revisionen u. Kontrollen	Beanstandungen von Lokalen u. Einrichtungen
Gaststätten und Werksküchen	224	93
Bäckereien und Konditoreien	74	42
Molkereien	89	73
Fleischhauereien	277	82
Lebensmittelgroßhandlungen und Lebensmittel Fabriken	181	73
Lebensmittelkleinhandlungen	1207	93
Milchgeschäfte	179	62
Obst- und Gemüsehandlungen	93	27
Drogerien	15	—
Spielwarengeschäfte	4	—
Wein- und Spirituosenhandlungen	32	11
Ställe	1	—
Sonstige	41	17
Zusammen	2417	573

XIII. VERSORGENSBETRIEBE

1. Versorgung mit elektrischem Strom

Der Strombezug ist auch im Jahre 1949 weiterhin angestiegen. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahre beträgt 7,78 v. H. Aus der Unterteilung der Stromabgabe nach Verbrauchergruppen ist zu ersehen, daß im Jahre 1949 gegenüber dem Vorjahre die größte Steigerung die Nachtstromabgabe mit 42,93 v. H. aufzuweisen hat. Auch die Steigerung der Stromabgabe an Sonderabnehmer mit 17,76 v. H. und an die Landwirtschaft mit 18,25 v. H. ist noch beachtlich, während der gewerbliche Kraftstromverbrauch nur mehr eine Steigerung von 10,93 v. H. aufweist und die Abgabe an die gewerblichen Lichtstromverbraucher bereits einen Rückgang von 9,82 v. H., an die Haushaltabnehmer einen solchen von 3,38 v. H. zu verzeichnen hat. Dieser Rückgang ist zum Teil auf die angeordneten Stromverbraucheinschränkungen, zum Teil aber auch bereits auf Sparmaßnahmen der Abnehmer selbst zurückzuführen.

Strombezug und beanspruchte Höchstleistung

Jahre	Jahres-Strombezug kWh	Beanspruchte Höchstleistung kW
1930	41 805 351	14 150
1931	38 274 314	9 750
1932	36 453 037	10 260
1933	34 745 465	9 700
1934	34 589 556	8 777
1935	35 786 806	9 712
1936	35 906 151	9 534
1937	37 024 709	9 979
1938	42 487 432	12 270
1939	50 635 874	12 354
1940	57 929 061	16 575
1941	69 320 642	17 451
1942	77 198 728	17 904
1943	84 939 267	19 225
1944	105 883 923	25 805
1945	99 807 221	25 641
1946	103 736 904	22 989
1947	110 278 282	26 707
1948	126 628 258	29 327
1949	136 475 288	31 396

Monatliche Stromabgabe

Monate	Haus- halt	Ge- werbe Licht	Ge- werbe Kraft	Land- wirt- schaft	Kist- Ab- neh- mer	Nach- strom	Sonder- tarife	Wie- der- ver- käufer	Eigen- verbrauch		Summe
									EW	Ver- kehr	
in 1000 Kilowattstunden											
Jänner	2 678	1 224	1 116	356	216	194	3 232	1 494	155	428	11 093
Februar	2 261	1 074	1 057	297	182	205	3 309	1 299	151	396	10 231
März	2 270	1 052	1 099	277	168	241	3 572	1 346	139	441	10 605
April	2 245	971	1 073	252	165	264	3 342	1 275	88	403	10 078
Mai	2 131	830	1 134	222	149	227	3 567	1 264	60	404	9 988
Juni	2 032	728	1 024	204	134	218	3 092	1 158	49	384	9 023
Juli	1 896	669	1 028	192	126	215	3 178	1 248	51	426	9 029
August	1 814	648	1 051	239	128	208	3 262	1 221	49	431	9 051
September	1 983	699	1 062	290	142	212	3 728	1 291	56	426	9 889
Oktober	2 182	805	1 120	305	149	210	3 866	1 477	82	473	10 669
November	2 320	988	1 139	363	177	252	4 013	1 583	142	495	11 472
Dezember	2 412	1 108	1 177	438	203	283	4 329	1 510	173	520	12 153
Zusammen	26 224	10 796	13 080	3 435	1 939	2 729	42 490	16 166	1 195	5 227	123 281

Stromabsatz nach Verbrauchergruppen

in 1000 Kilowattstunden

Verbrauchergruppen	1944	1945	1946	1947	1948	1949
Haushalt	10 620	21 331	25 744	26 632	27 143	26 224
Gewerbe — Licht	7 173	9 449	11 478	10 640	11 971	10 796
Gewerbe — Kraft	7 720	5 948	7 278	8 169	11 791	13 080
Landwirtschaft	1 458	2 053	2 012	2 276	2 905	3 435
Kleinstabnehmer	2 815	2 922	2 586	2 300	2 096	1 939
Nachtstrom	1 382	1 128	1 233	1 428	1 910	2 729
Sonderabnehmer (Industrie)	48 464	32 652	25 508	26 838	36 084	42 490
Wiederverkäufer (E-Werke)	8 554	12 507	12 994	13 769	15 447	16 166
Eigenverbrauch der ESG. Umformerstationen für Straßenbahn und Obus Phasenschieber	812	647	856	839	1 027	1 195
	3 220	1 673	3 450	3 872	4 265	5 227
	259	27	—	—	—	—
Gesamtabgabe	92 477	90 337	93 139	96 763	114 639	123 281

Das Versorgungsgebiet erstreckt sich über die Stadtgrenzen hinaus. Auf Linz entfallen bei Haushalt, Gewerbe, Nachtstrom und Industrie etwa 80 v. H.

2. Wasserwerke

Im Jahr 1949 wurden im Wasserwerk Scharlinz 12 752 144 m³, im Wasserwerk Heilham 1 915 859 m³ und im Wasserwerk Fischdorf 1 244 569 m³ Wasser gefördert. Von der Wasserförderung des Werkes Scharlinz entfallen auf das Werk I 7 185 084 m³, auf das Werk II 4 137 400 m³ und auf das neue Werk III 1 429 660 m³. Die Wasserförderung ist gegenüber dem Jahr 1948 etwas zurückgegangen, obwohl das neue Pumpwerk Scharlinz III in Betrieb genommen wurde. Daraus kann geschlossen werden, daß nun der volle Wasserbedarf der Bevölkerung von Linz erstmalig nach Kriegsende wieder gedeckt wurde. Die Inbetriebnahme des neuen Pumpwerkes in Scharlinz hat sich in der angestrebten fühlbaren Verbesserung des Wasserdruckes bei den Verbrauchern ausgewirkt. Mit dem neuen Pumpwerk Scharlinz III, das noch nicht voll eingesetzt ist, verfügt die Wasserversorgung von Linz über eine beträchtliche Leistungsreserve.

Das Wasserrohrnetz von Linz wurde im Berichtsjahr in Linz selbst um 5 243 m, in Urfahr um 533 m, zusammen also um 5 776 m erweitert. Die Gesamtlänge des Wasserrohrnetzes betrug am Jahresende 249 674 m. Von der Wasserrohrnetzabteilung wurden im Berichtsjahr 30 Hauptrohrbrüche und 706 Undichtheiten behoben, außerdem 72 Wasserschieber und 43 Hydranten eingebaut sowie 186 Wasseranschlüsse neu hergestellt.

Von den Rohrnetzarbeiten sind besonders die Rohrlegungen in der neuen Unionstraße, in Schörgenhub und Am Damm in Urfahr zu erwähnen. Im Berichtsjahr konnten auch erstmalig wieder neue Wassermesser in größerer Zahl für die Haushaltswasser verbraucher beschafft und eingebaut werden.

Zur Erhaltung und Erweiterung der Wasserversorgung wurden im Jahr 1949 auch größere Bauarbeiten erforderlich. Die Verbauung des Diesenleitenbaches bis zur Freistädterstraße, die während des Krieges aus Mangel an Arbeitskräften und an Material unvollendet bleiben mußte, wurde fertiggestellt. Für die Abfuhr der Abwässer des im Krieg errichteten Wasserwerkes Fischdorf war keine Vorkehrung getroffen. Deshalb wurde im Jahr 1949 ein geeigneter Kanal verlegt. Die Errichtung des Unfallkrankenhauses an der Blumau machte die Sicherung der dort liegenden Hauptdruckleitung durch einen begeh-

baren Betonschutzkanal erforderlich. Die unzulänglichen Schaltanlagen im Wasserwerk Fischdorf wurden umgebaut und verbessert. Im Wasserwerk Scharlinz wurde der zur alten Dampfkesselanlage gehörende Kamin abgetragen und die Kesselanlage entfernt. Der frühere Kohlenschuppen wurde für Wohnzwecke umgebaut, das Kesselhaus für Werkstätten und Magazinsräume hergerichtet.

Die Erhöhung der Personalkosten, besonders aber die Verteuerung des elektrischen Stromes, von dem für die Wasserförderung im Berichtsjahr allein 6 212 377 kWh benötigt wurden, machte eine Erhöhung des Wasserpreises von 35 auf 45 g pro m³ erforderlich, die ebenso wie die Gaspreiserhöhung in der Gemeinderatssitzung vom 11. Juli 1949 beschlossen wurde. Der Wasserpreis beträgt damit erst das 1,3fache des Preises des Jahres 1937.

Jährliche Wasserförderung

Jahre	Scharlinz	Heilham	Fischdorf	Zusammen
	m ³			
1936	3 405 320	416 779	—	3 822 099
1937	3 428 176	440 263	—	3 868 439
1938	3 625 950	434 876	—	4 060 826
1939	4 423 560	561 597	—	4 985 157
1940	5 636 940	584 386	—	6 221 326
1941	6 864 050	801 962	—	7 666 012
1942	7 630 810	1 233 624	—	8 864 434
1943	7 872 470	1 610 753	—	9 483 223
1944	9 304 370	2 011 841	147 000	11 463 211
1945	8 151 394	3 106 199	603 900	11 861 493
1946	11 613 685	2 822 650	888 811	15 325 146
1947	12 597 899	2 222 584	649 100	15 469 583
1948	12 799 870	1 956 922	1 398 019	16 154 811
1949	12 752 144	1 915 859	1 244 569	15 912 572

Stromverbrauch zur Wasserförderung

Jahre	Scharlinz	Heilham	Fischdorf	Zusammen
	kWh			
1936	973 322	113 497	—	1 086 819
1937	1 007 641	121 952	—	1 129 593
1938	1 097 404	120 591	—	1 217 995
1939	1 429 281	159 975	—	1 589 256
1940	1 823 095	161 855	—	1 984 950
1941	2 226 426	222 099	—	2 448 525
1942	2 677 939	431 619	—	3 109 558
1943	3 219 371	648 770	—	3 868 141
1944	3 457 022	847 659	85 251	4 389 932
1945	2 725 943	1 479 618	364 527	4 570 088
1946	3 585 889	1 350 687	681 771	5 618 347
1947	3 725 444	1 003 372	323 695	5 052 511
1948	4 248 770	822 045	821 613	5 892 428
1949	4 558 573	951 789	701 183	6 211 545

Monatliche Wasserförderung

Monate	Scharlinz	Heilham	Fischdorf	Zusammen
	m ³			
Jänner	1 025 100	147 240	91 100	1 263 440
Februar	919 646	134 947	88 895	1 143 488
März	1 049 760	149 911	97 210	1 296 881
April	1 038 510	149 430	92 415	1 280 355
Mai	1 101 320	164 006	105 625	1 370 951
Juni	1 096 514	165 788	101 334	1 363 636
Juli	1 129 411	181 375	111 009	1 421 795
August	1 125 049	177 211	117 444	1 419 704
September	1 126 667	170 859	117 705	1 415 231
Oktober	1 094 638	162 096	115 966	1 372 700
November	1 002 413	152 323	102 927	1 257 663
Dezember	1 043 116	160 673	102 939	1 306 728
Zusammen	12 752 144	1 915 859	1 244 569	15 912 572

3. Gaswerk

Die Gasabgabe ab Werk betrug im Jahr 1949 insgesamt $16\,806\,900\text{ m}^3$, war also um $743\,190\text{ m}^3$ größer als im Vorjahr. Es ist angezeigt, diesen Vergleich der Abgabe ab Werk dem der bezahlten Gasabgabe gegenüberzustellen. Diese betrug im Jahr 1948 insgesamt $12\,874\,697\text{ m}^3$, im Jahr 1949 dagegen $15\,004\,011\text{ m}^3$, war also um $2\,129\,314\text{ m}^3 = 16,6\%$ größer. Im Jahr 1949 konnte erstmalig seit vielen Jahren wieder der volle von den Verbrauchern in Anspruch genommene Gasbedarf gedeckt werden. Die benötigte Gasmenge wurde mit $4\,751\,290\text{ m}^3 = 28,3\%$ im Gaswerk erzeugt, mit $12\,052\,810\text{ m}^3 = 71,7\%$ von der Kokerei der VÖEST bezogen. Diese Aufteilung entspricht ungefähr der des Jahres 1948.

Der rechnerisch höchste Monatsgasbezug von der Kokerei war mit $1\,349\,260\text{ m}^3$ im Jänner zu verzeichnen. Im gleichen Monat war auch die Gasabgabe mit $1\,770\,020\text{ m}^3$ am größten. Die bezahlte Gasabgabe erreichte mit $1\,393\,059\text{ m}^3$ im April 1949 den höchsten Wert. Die größte Tagesgasabgabe wurde wieder am 23. Dezember mit $67\,340\text{ m}^3$ verzeichnet. Die Zahl der Gasabnehmer stieg im Jahr 1949 von 24 205 auf 25 094. Am Jahresende waren noch immer 3 200 Gasverbraucher ohne Gasmesser versorgt, bezogen also Gas gegen Pauschalverrechnung.

Zur Gaserzeugung im Gaswerk wurden im Berichtsjahr $11\,797\text{ t}$ Kohle verbraucht, die aus dem Ruhrgebiet geliefert wurde. Aus der entgasten Kohle wurden $8\,235\text{ t}$ Koks und 449 t Teer erzeugt, der an die Dachpappenfabrik Büsscher & Hoffmann in Enns zur Verarbeitung weitergeliefert wurde. Bemerkenswert ist noch, daß die Beschaffenheit der gelieferten Gaskohle wieder viel besser war, was in der Zusammensetzung des aus der Kohle gewonnenen Koks zum Ausdruck kommt. Der Anteil der kleinsten Kokssorten, des Staubkoks, an der Gesamtkokserzeugung von $19,6\%$ im Jahr 1948 ging auf $11,7\%$ im Jahr 1949 zurück.

Im Gasrohrnetz wurden im Berichtsjahr 1121 m Straßenrohre neu verlegt. Die Länge des Gasrohrnetzes in Linz und Urfahr betrug am Jahresende $208\,077\text{ m}$, von denen $170\,573$ auf Linz und $37\,504$ auf Urfahr entfallen. Von der Gasrohrnetzabteilung wurden im Berichtsjahr 24 Hauptrohrnetzbrüche, 20 Hauszuleitungsbrüche und 344 Un-

dichtheiten behoben. Außerdem wurden 82 Hausanschlüsse neu hergestellt. Die Zahl der Hausanschlüsse betrug am Jahresende 5 359. Zu erwähnen ist noch, daß die Steigerung der Gesteigungskosten eine Erhöhung des Gaspreises von 50 auf 65 g notwendig machte, die in der Gemeinderatssitzung vom 11. 7. 1949 beschlossen wurde.

Gaserzeugung und Gasverbrauch

Jahre	Gaserzeugung	Gasbezug	Gesamtgasanfall	Gasabgabe
	m ³			
1936	5 541 260	—	5 541 260	5 542 180
1937	5 649 390	—	5 649 390	5 650 320
1938	6 287 890	—	6 287 890	6 277 460
1939	6 525 570	—	6 525 570	6 525 560
1940	7 286 930	—	7 286 930	7 286 130
1941	9 358 080	—	9 358 080	9 361 480
1942	8 669 315	3 238 329	11 907 644	11 904 644
1943	6 705 300	9 396 765	16 102 065	16 102 965
1944	6 071 900	11 302 412	17 374 312	17 380 212
1945	3 588 230	1 138 040	4 726 270	4 729 270
1946	3 883 320	2 790 095	6 673 415	6 673 115
1947	3 777 460	6 102 225	9 879 685	9 868 985
1948	3 608 310	12 456 600	16 064 910	16 063 710
1949	4 751 290	12 052 810	16 804 100	16 806 900

Produktion an Nebenprodukten und Kohlenverbrauch

Jahre	Kohlenverbrauch	Kokserzeugung	Koksverkauf	Teererzeugung
	1000 kg			
1936	12 205	9 233	6 237	637
1937	12 960	9 801	6 480	657
1938	13 923	10 012	6 533	691
1939	15 638	11 003	7 426	789
1940	18 597	13 213	8 599	900
1941	20 861	15 354	10 527	1 002
1942	17 622	13 696	8 710	888
1943	14 886	10 675	6 737	825
1944	13 051	9 461	6 442	665
1945	9 210	6 610	3 763	387
1946	10 502	7 120	4 238	325
1947	8 771	5 955	3 332	285
1948	8 934	6 278	3 681	302
1949	11 797	8 235	4 757	449

Monatliche Gaserzeugung und Gasabgabe

Monate	Gaserzeugung	Gasbezug	Gesamtgasanfall	Gesamtgasabgabe
	m ³			
Jänner	415 560	1 349 260	1 764 820	1 770 020
Februar	389 720	1 172 810	1 562 530	1 558 730
März	406 100	1 229 570	1 635 670	1 635 270
April	386 150	986 090	1 372 240	1 370 940
Mai	410 540	903 470	1 314 010	1 318 410
Juni	382 700	797 110	1 179 810	1 178 310
Juli	384 670	812 250	1 196 920	1 195 920
August	383 790	738 750	1 122 540	1 122 840
September	382 990	829 800	1 212 790	1 212 890
Oktober	403 850	1 004 600	1 408 450	1 408 450
November	400 400	1 022 200	1 422 600	1 421 900
Dezember	404 820	1 206 900	1 611 720	1 613 220
Zusammen	4 751 290	12 052 810	16 804 100	16 806 900

Monatliche Produktion von Nebenprodukten und Kohlenverbrauch

Monate	Kohlenverbrauch	Kokserzeugung	Koksverkauf	Teererzeugung
	1000 kg			
Jänner	1 008	705	408	35
Februar	912	638	336	32
März	1 024	727	359	37
April	962	673	246	34
Mai	1 002	701	585	37
Juni	929	650	702	35
Juli	964	675	453	40
August	989	692	181	40
September	959	671	220	39
Oktober	1 020	714	317	41
November	976	684	431	37
Dezember	1 006	705	519	42
Zusammen	11 751	8 235	4 757	449

XIV. VERKEHR

1. Straßenbahnverkehr

Jahre	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
1937	7 670 126	1 942 497	1 527 716
1938	9 511 686	2 232 104	1 513 007
1939	14 872 184	2 953 647	1 602 621
1940	21 272 790	3 276 299	1 692 459
1941	25 482 104	3 296 365	1 704 743
1942	30 121 062	3 511 294	1 712 832
1943	34 204 731	3 866 768	1 779 528
1944	37 291 959	4 224 539	1 852 442
1945	21 282 273	1 887 203	863 970
1946	32 844 671	3 464 738	1 486 651
1947	33 477 091	3 738 061	1 489 327
1948	33 761 489	4 094 459	1 613 439
1949	29 985 280	4 572 709	2 001 033

Die Beförderungszahlen beim Nahverkehr weisen zum erstenmal nach Kriegsende einen Rückgang von 7 v. H. aus. Es wirkt sich darin der seit Juni 1949 als Folge der Tarifierhöhung eingetretene Abfall von rund 15 v. H. aus, der wohl inzwischen durch die neue Obuslinie wieder etwas aufgeholt werden konnte.

Besondere Beachtung verdient die Leistung an Wagenkilometern, welche die bisher höchste Verkehrsdarbietung erkennen läßt. Die wirtschaftliche Lage der Verkehrsbetriebe ist allerdings durch die gegenläufige Entwicklung: Mehrauslagen durch erhöhten Wageneinsatz, dagegen Mindereinnahmen durch Fahrgastabfall, eine sehr schwierige geworden.

2. Straßenbahnverkehr nach Monaten

Monate	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
Jänner	2 795 401	386 833	168 387
Februar	2 591 626	351 608	153 269
März	2 801 341	392 870	171 175
April	2 805 850	384 959	166 532
Mai	2 782 379	385 394	169 551
Juni	2 324 970	378 391	165 890
Juli	2 243 252	388 398	170 177
August	2 131 666	383 831	167 826
September	2 243 019	371 042	162 495
Oktober	2 393 029	386 831	169 985
November	2 359 059	376 553	165 746
Dezember	2 513 688	385 999	170 000
Zusammen	29 985 280	4 572 709	2 001 033

3. Pöstlingbergbahn-Verkehr

Jahre	Beförderte Personen	Triebwagenkilometer
1930	365 712	72 680
1931	357 187	75 404
1932	308 043	65 134
1933	273 113	61 648
1934	291 531	63 876
1935	309 482	64 721
1936	273 691	62 029
1937	310 077	66 770
1938	397 375	78 989
1939	603 089	102 380
1940	812 768	123 581
1941	956 066	133 063
1942	1 099 479	137 722
1943	1 264 094	142 970
1944	1 116 837	129 778
1945	820 394	93 372
1946	1 084 300	135 213
1947	1 141 168	144 461
1948	1 012 542	145 047
1949	944 177	135 830

4. Pöstlingbergbahn-Verkehr nach Monaten

Monate	Beförderte Personen	Triebwagenkilometer
Jahr 1948		
Jänner	68 990	10 388
Februar	62 810	9 147
März	80 250	11 617
April	74 416	11 026
Mai	143 068	16 913
Juni	95 310	13 903
Juli	89 557	13 763
August	103 140	14 778
September	96 849	13 305
Oktober	80 154	11 519
November	59 646	9 193
Dezember	58 352	9 495
Zusammen	1 012 542	145 047
Jahr 1949		
Jänner	71 744	10 336
Februar	64 167	9 280
März	69 107	10 742
April	83 424	11 861
Mai	100 058	13 427
Juni	103 767	12 928
Juli	87 257	12 603
August	82 388	11 977
September	89 449	12 870
Oktober	75 533	11 304
November	56 301	9 199
Dezember	60 982	9 303
Zusammen	944 177	135 830

5. Autobusverkehr

Jahre	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
1930	1 252 443	—	406 833
1931	1 218 270	—	412 013
1932	992 809	—	385 115
1933	740 699	—	311 816
1934	666 690	—	284 254
1935	699 562	—	293 835
1936	651 684	—	312 739
1937	662 008	—	338 664
1938	887 697	—	455 658
1939	1 748 946	—	691 798
1940	3 179 060	—	791 249
1941	5 775 881	989 096	970 391
1942	5 643 432	755 704	602 560
1943	9 230 537	1 233 836	790 054
1944	7 157 337	930 850	609 815
1945	2 550 840	329 864	224 344
1946	10 422 181	1 313 457	822 582
1947	8 210 365	964 118	587 370
1948	11 035 568	1 607 740	1 014 646
1949	10 469 972	1 899 020	1 201 901

6. Autobusverkehr nach Monaten

Monate	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
Jänner	1 026 288	148 594	91 082
Februar	949 082	141 236	87 899
März	1 008 737	155 492	95 264
April	984 305	150 116	91 170
Mai	994 901	163 837	104 139
Juni	803 763	159 744	105 728
Juli	763 647	175 480	114 247
August	713 006	181 634	122 251
September	766 976	174 693	116 465
Oktober	795 517	153 869	94 264
November	780 731	141 593	84 880
Dezember	883 019	152 732	94 512
Zusammen	10 469 972	1 899 020	1 201 901

7. Obusverkehr

Monate	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
Jänner	839 023	119 424	78 556
Februar	790 462	113 834	72 096
März	888 165	130 890	91 389
April	872 680	132 705	99 185
Mai	882 224	148 359	100 919
Juni	754 685	143 658	97 645
Juli	815 285	164 287	116 891
August	765 561	161 972	117 167
September	850 750	160 202	117 096
Oktober ¹⁾	1 007 064	178 531	133 228
November	1 018 422	192 548	133 668
Dezember	1 082 786	201 017	138 206
Zusammen	10 567 107	1 847 427	1 296 046

¹⁾ Einrichtung einer neuen Linie auf den Froschberg.

8. Fremdenverkehr

Monate	Linz (USA.-Zone)					Urfahr (russische Zone)				
	Zahl der Fremdenbetten	Neuangekommene Fremde		Übernachtungen		Zahl der Fremdenbetten	Neuangekommene Fremde		Übernachtungen	
		Inländ.	Ausld.	Inländ.	Ausld.		Inländ.	Ausld.	Inländ.	Ausld.
Hotels und Hotelschiffe										
Jänner	498	4 438	461	8 566	988	105	928	6	1 477	6
Februar	498	4 050	422	8 172	899	105	763	1	1 066	1
März	498	4 711	527	9 276	1 231	105	1 051	5	1 421	5
April	507	4 258	454	8 840	977	105	1 158	7	1 550	7
Mai	655	5 131	856	10 168	2 433	107	1 103	5	1 838	5
Juni	751	4 802	456	9 897	967	110	960	48	1 466	48
Juli	705	4 927	560	10 208	913	107	924	3	1 431	3
August	703	4 903	1 311	10 562	2 591	107	1 119	28	1 626	28
September	741	4 963	1 095	10 302	2 484	107	1 045	26	1 409	26
Oktober	468	3 820	559	8 840	1 664	107	1 112	2	1 548	2
November	463	3 707	417	8 713	1 440	100	1 213	9	1 539	9
Dezember	480	3 872	379	8 778	920	100	818	3	1 115	3
Zusammen	580	53 582	7 497	112 322	17 507	105	12 194	143	17 486	143
Gasthöfe und Pensionen										
Jänner	272	2 057	8	5 037	86	111	674	3	1 189	3
Februar	272	1 832	18	4 672	57	111	531	—	1 267	—
März	272	2 004	20	5 172	101	111	789	—	1 892	—
April	292	2 189	31	5 465	129	111	758	1	2 087	1
Mai	281	2 202	12	5 050	62	111	655	4	1 883	4
Juni	260	1 792	28	4 315	66	111	642	1	1 468	2
Juli	256	1 988	34	4 731	63	106	563	32	1 794	212
August	262	1 992	72	4 913	114	106	528	1	1 687	241
September	298	2 096	78	5 221	112	106	596	—	1 637	15
Oktober	270	2 139	71	4 947	312	113	637	1	1 715	5
November	255	2 143	36	4 858	167	113	663	1	1 484	2
Dezember	263	1 874	36	4 458	110	109	558	6	1 292	100
Zusammen	271	24 308	444	58 839	1 379	109	7 594	50	19 395	585

Außerdem in Herbergen und Massenunterkünften 10 553 Fremde mit 15 227 Übernachtungen.

XV. SCHULWESEN

1. Gesamtübersicht über die Pflichtschulen in Linz einschl. Urfahr

Bezeichnung	Schulen	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
			Lehrer		andere 1)	ins- gesamt	davon weiblich
			männlich	weiblich			
Schuljahr 1948/49							
Knaben-Volksschulen	14	133	71	71	26	5 212	—
Mädchen-Volksschulen	14	126	2	134	41	4 789	4 789
Gemischte Volksschulen	8	68	24	46	20	2 700	1 291
Hilfsschulen	5	25	9	17	6	330	128
Knaben-Hauptschulen	7	48	77	3	14	1 606	—
Mädchen-Hauptschulen	6	42	3	52	28	1 455	1 455
Gemischte Hauptschulen	1	4	4	2	1	141	68
Öffentl. Schulen zus.	55	446	190	325	136	16 233	7 731
Private Volksschulen	2	7	—	7	3	296	296
Lager-Volksschulen	6	35	21	12	11	1 408	653
Juden-Volksschule ²⁾	—	—	—	—	—	—	—
Private Hauptschule	1	5	—	8	5	154	154
Private Schulen zus.	9	47	21	27	19	1 858	1 103
Insgesamt	64	493	211	352	155	18 091	8 834
Schuljahr 1949/50							
Knaben-Volksschulen	14	136	76	68	28	5 399	—
Mädchen-Volksschulen	15	123	3	128	34	4 931	4 931
Gemischte Volksschulen	7	65	21	48	21	2 365	1 130
Hilfsschulen	5	28	10	18	4	405	150
Knaben-Hauptschulen	8	54	77	—	15	2 110	—
Mädchen-Hauptschulen	7	53	3	62	29	1 974	1 974
Gemischte Hauptschulen	1	6	5	4	—	241	113
Öffentl. Schulen zus.	57	465	195	328	131	17 425	8 298
Private Volksschulen	2	8	—	8	2	304	304
Lager-Volksschulen	6	30	19	11	9	1 236	591
Private Hauptschulen	1	6	—	11	5	198	198
Private Schulen zus.	9	44	19	30	16	1 738	1 093
Insgesamt	66	509	214	358	147	19 163	9 391
1) Religionslehrer, Lehrerinnen für Mädchenhandarbeit und sonstige Lehrpersonen.							
2) Im Jahre 1948/49 von der International Refugee Organization (IRO) verwaltet.							

2. Volksschulen nach Klassen und Schülerzahl

Bezeichnung	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
		Lehrer		andere	insgesamt	davon weiblich
		männlich	weiblich			
Linz (amerikanische Zone)						
KV. 1 Adalbert-Stifter-Schule	7	6	2	1	259	—
KV. 3 Mozartschule	11	5	7	4	455	—
KV. 4 Römerbergschule	7	5	2	2	248	—
KV. 5 Goetheschule	7	3	4	1	293	—
KV. 6 Stelzhamerschule	7	5	2	2	281	—
KV. 7 Brucknerschule	8	4	5	—	284	—
KV. 8 Brucknerschule	6	4	2	1	223	—
KV. 11 Kleinmünchen	15	8	9	4	692	—
KV. 12 Diesterwegschule	10	8	3	3	438	—
KV. 13 Spallerhofschule	8	4	4	1	289	—
KV. 14 Ebelsberg	9	4	5	3	296	—
KV. 16 Neue Heimat	8	4	4	1	361	—
MV. 1 Mozartschule	8	—	8	2	329	329
MV. 2 Baumbachschule	6	—	6	3	231	231
MV. 3 Römerbergschule	4	—	4	—	157	157
MV. 4 Goetheschule	7	—	7	1	286	286
MV. 5 Stelzhamerschule	4	—	4	1	161	161
MV. 6 Raimundschule	6	—	7	—	220	220
MV. 7 Grillparzerschule	6	—	6	2	227	227
MV. 10 Kleinmünchen	14	—	15	3	633	633
MV. 11 Diesterwegschule	13	—	14	5	480	480
MV. 12 Spallerhofschule	10	—	12	2	358	358
MV. 13 Ebelsberg	7	2	6	3	305	305
MV. 15 Neue Heimat	8	—	8	2	298	298
GV. 1 Margarethen	2	1	1	—	53	29
GV. 2 Dorfhalle	8	2	6	2	300	146
GV. 6 Untergaumberg	13	4	11	2	494	222
GV. 8 Bindermichl	17	6	12	6	628	289
Mädchen-Volksschule Brucknerstraße	4	—	4	1	109	109
Mädchen-Volksschule Ursulinen	4	—	4	1	195	195
Lagerschule 50 Kleinm., Eisenwerke	8	5	3	—	308	145
Lagerschule 55 Niedernharterstraße	5	3	2	2	226	113
Lagerschule 58 Artilleriekaserne	3	3	—	1	104	39
Lagerschule 63 Am Bindermichl	2	1	1	2	99	51
Lagerschule 65 Niedernhart	9	4	5	4	372	188
Lagerschule 76 Fabrikkasern	3	3	—	—	127	55
Zusammen	274	94	195	68	10 819	5 266

Noch: 2. Volksschulen nach Klassen und Schülerzahl

Bezeichnung	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
		Lehrer		andere	insgesamt	davon weiblich
		männlich	weiblich			
Urfahr (russische Zone)						
KV. 9 Weberschule	11	6	6	2	361	—
KV. 10 Schulgasse	11	4	7	1	460	—
KV. 15 Harbachschule	11	6	6	2	459	—
MV. 8 Jahnschule	11	—	12	3	492	492
MV. 9 Weberschule	9	—	10	3	348	348
MV. 14 Harbachschule	10	1	9	4	406	406
GV. 3 Pöstlingberg	5	2	4	2	165	84
GV. 4 St. Magdalena	10	4	6	4	343	181
GV. 10 Karlhofschule	10	2	8	5	382	179
Zusammen	88	25	68	26	3 416	1 690

3. Lehrpersonen der Volksschulen

Lehrpersonen	Linz			Urfahr		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Lehrer	94	195	289	25	68	93
Religionslehrer	36	6	42	12	4	16
Lehrerinnen f. Mädchenhandarbeit	—	26	26	—	10	10
Sonstige Lehrpersonen	—	—	—	—	—	—
Zusammen	130	227	357	37	82	119

4. Volksschüler nach Schulstufen

Schulstufen	Linz			Urfahr		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Schüler auf der 1. Schulstufe	1 154	1 101	2 255	389	361	750
2. "	1 175	1 145	2 320	381	350	731
3. "	1 408	1 312	2 720	425	428	853
4. "	1 360	1 228	2 588	404	413	817
5. "	281	318	599	65	90	155
6. "	112	104	216	41	35	76
7. "	57	50	107	17	13	30
8. "	6	8	14	4	—	4
Zusammen	5 553	5 266	10 819	1 726	1 690	3 416

5. Volksschüler nach Staatszugehörigkeit

Staatszugehörigkeit, bzw. Muttersprache	Linz			Urfahr		
	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.
Osterreich	4 089	3 867	7 956	1 691	1 644	3 335
Deutsches Reich	39	48	87	3	8	11
Italien	7	4	11	2	2	4
Jugoslawien	2	8	10	—	—	—
Polen	—	1	1	—	—	—
Rumänien	3	5	8	2	2	4
Schweiz	1	1	2	—	1	1
Tschechoslowakei	7	5	12	3	1	4
Ungarn	5	2	7	—	—	—
Anderer Staaten	3	1	4	1	1	2
Staatenlose	1 397	1 324	2 721	24	31	55
Zusammen	5 553	5 266	10 819	1 726	1 690	3 416
Davon Muttersprache deutsch	5 493	5 215	10 708	1 725	1 690	3 415

6. Volksschüler nach der Religion

Religion	Linz			Urfahr		
	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.
Römisch-katholisch	4 672	4 454	9 126	1 560	1 539	3 099
Evangelisch	714	656	1 370	115	105	220
Griechisch-orientalisch	9	10	19	—	—	—
Altkatholisch	19	14	33	3	1	4
Israelitisch	—	—	—	—	—	—
Gesetzlich nicht anerkannte Rel.	11	18	29	1	1	2
Anderer religiöse Bekenntnisse	128	114	242	47	44	91
Sonstige	—	—	—	—	—	—
Zusammen	5 553	5 266	10 819	1 726	1 690	3 416

7. Hauptschulen nach Klassen und Schülerzahl

Bezeichnung	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
		Lehrer		andere	überhaupt	davon weiblich
		männlich	weiblich			
Linz (amerikanische Zone)						
KH. 1 Adalbert-Stifter-Schule	5	9	—	2	194	—
KH. 2 Goetheschule	7	10	—	2	292	—
KH. 3 Stelzhamerschule	5	7	—	1	161	—
KH. 4 Waldeggschule	9	11	—	2	331	—
KH. 6 Kleinmünchen	7	9	—	2	258	—
KH. 7 Diesterwegschule	6	10	—	1	227	—
MH. 1 Mozartschule	6	—	7	4	212	212
MH. 2 Goetheschule	10	—	12	5	343	343
MH. 3 Baumbachschule	5	—	7	3	191	191
MH. 4 Raimundschule	9	—	12	6	349	349
MH. 6 Kleinmünchen	8	1	8	4	259	259
GH. 1 Hauptschule Ebelsberg	6	5	4	—	241	113
Mädchen-Hauptschule Ursulinen	6	—	11	5	198	198
Zusammen	89	62	61	37	3 256	1 665
Urfahr (russische Zone)						
KH. 5 Jahnschule	8	11	—	4	343	—
KH. 8 Jahnschule	7	10	—	1	304	—
MH. 5 Jahnschule	8	1	9	3	332	332
MH. 7 Jahnschule	7	1	7	4	288	288
Zusammen	30	23	16	12	1 267	620

8. Lehrpersonen der Hauptschulen

Lehrpersonen	Linz			Urfahr		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Lehrer	62	61	123	23	16	39
Religionslehrer	8	—	8	5	—	5
Lehrerinnen f. Mädchenhandarbeit	—	13	13	—	4	4
Sonstige Lehrpersonen	2	14	16	—	3	3
Zusammen	72	88	160	28	23	51

9. Hauptschüler nach Schulstufen

Schulstufen	Linz			Urfahr		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Schüler auf der 5. Schulstufe	760	749	1 509	324	320	644
6. "	385	390	775	138	134	272
7. "	297	302	599	111	104	215
8. "	149	224	373	74	62	136
Zusammen	1 591	1 665	3 256	647	620	1 267

10. Hauptschüler nach Staatszugehörigkeit

Staatszugehörigkeit, bzw. Muttersprache	Linz			Urfahr		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Österreich	1 339	1 387	2 726	637	605	1 242
Deutsches Reich	6	12	18	5	2	7
Italien	2	5	7	—	—	—
Jugoslawien	4	—	4	—	—	—
Polen	—	—	—	—	—	—
Rumänien	2	1	3	—	1	1
Schweiz	1	1	2	—	1	1
Tschechoslowakei	1	—	1	—	1	1
Ungarn	1	—	1	—	—	—
Andere Staaten	3	2	5	—	—	—
Staatenlose	232	257	489	5	10	15
Zusammen	1 591	1 665	3 256	647	620	1 267
Davon Muttersprache deutsch	1 575	1 657	3 232	647	620	1 267

11. Hauptschüler nach der Religion

Religion	Linz			Urfahr		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Römisch-katholisch	1 402	1 488	2 890	588	583	1 171
Evangelisch	150	141	291	42	21	63
Griechisch-orientalisch	5	1	6	—	—	—
Altkatholisch	5	5	10	—	—	—
Israelitisch	—	—	—	—	—	—
Gesetzlich nicht anerkannte Rel.	12	7	19	—	2	2
Andere religiöse Bekenntnisse	17	23	40	17	14	31
Sonstige	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1 591	1 665	3 256	647	620	1 267

12. Hilfsschulen nach Klassen und Schülerzahl

Bezeichnung	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
		Lehrer		andere	überhaupt	davon weiblich
		männlich	weiblich			
Linz (amerikanische Zone)						
Hi. 1 Altstadt — Römerberg	4	1	3	1	54	23
Hi. 2 Diesterwegschule	6	3	3	1	98	39
Hi. 3 Spallerhofschule	6	2	4	1	95	32
Hi. 5 Kleinmünchen	6	2	4	1	83	37
Zusammen	22	8	14	4	330	131
Urfahr (russische Zone)						
Hi. 4 Webergasse	6	2	4	—	75	19
Zusammen	6	2	4	—	75	19

13. Lehrpersonen der Hilfsschulen

Lehrpersonen	Linz			Urfahr		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Lehrer	8	14	22	2	4	6
Religionslehrer	1	1	2	—	—	—
Lehrerinnen f. Mädchenhandarbeit	—	2	2	—	—	—
Zusammen	9	17	26	2	4	6

14. Hilfsschüler nach Schulstufen

Schulstufen	Linz			Urfahr		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Schüler auf der 1. Schulstufe	47	34	81	9	3	12
2. "	49	25	74	12	2	14
3. "	39	27	66	19	8	27
4. "	23	27	50	10	2	12
5. "	21	10	31	2	2	4
6. "	19	8	27	4	2	6
7. "	1	—	1	—	—	—
8. "	—	—	—	—	—	—
Zusammen	199	131	330	56	19	75

15. Hilfsschüler nach Staatszugehörigkeit

Staatszugehörigkeit, bzw. Muttersprache	Linz			Urfahr		
	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.
Osterreich	165	112	277	56	19	75
Deutsches Reich	1	3	4	—	—	—
Italien	—	—	—	—	—	—
Jugoslawien	—	—	—	—	—	—
Polen	—	—	—	—	—	—
Rumänien	1	—	1	—	—	—
Schweiz	—	—	—	—	—	—
Tschechoslowakei	2	—	2	—	—	—
Ungarn	—	—	—	—	—	—
Andere Staaten	1	—	1	—	—	—
Staatenlose	29	16	45	—	—	—
Zusammen	199	131	330	56	19	75
Davon Muttersprache deutsch	196	129	325	56	19	75

16. Hilfsschüler nach der Religion

Religion	Linz			Urfahr		
	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.
Römisch-katholisch	180	121	301	54	16	70
Evangelisch	17	7	24	2	3	5
Alt-katholisch	—	1	1	—	—	—
Andere religiöse Bekenntnisse	2	2	4	—	—	—
Sonstige	—	—	—	—	—	—
Zusammen	199	131	330	56	19	75

17. Mittelschulen nach Klassen und Schülerzahl

Bezeichnung	Klassen	Lehrer		Schüler		
		überhaupt	davon weib-	männlich	weiblich	zus.
Bundesgymnasium	16	48	1	424 ¹⁾	6	430
Bundesrealgymnasium	19	40	2	609 ¹⁾	—	609
Bundesrealschule	20	51	5	592 ²⁾	1 ³⁾	593
Bischöfl. Privatgymn. Koll. Petrinum	7	21	—	338	—	338
Bundesstaatl. Arbeitermittelschule	10	30	—	206	21	227
1. Bundesrealgymn. für Mädchen	22	47	43	—	604	604
2. Bundesrealgymn. für Mädchen	17	43	28	—	387	387
Mädchenmittelschule d. Kreuzschw.	8	19	9	—	279	279
Zusammen	119	299	88	2 169	1 298	3 467

1) Außerdem ein außerordentlicher Schüler; 2) desgl. fünf; 3) desgl. zwei.

18. Mittelschüler nach Schulstufen

Bezeichnung	Schüler in der ... Klasse								zus.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
Bundesgymnasium	140	64	62	46	42	24	20	32	430
Bundesrealgymnasium	131	110	106	72	44	42	49	55	609
Bundesrealschule	154	91	94	78	37	45	49	45	593
Bischöfl. Privatgymn. Koll. Petrinum	88	61	47	37	54	37	14	—	338
Bundesstaatl. Arbeitermittelschule	49	18	24	15	18	21	40	42	227
1. Bundesrealgymn. für Mädchen	147	103	82	62	46	45	54	65	604
2. Bundesrealgymn. für Mädchen	106	48	53	44	32	34	32	38	387
Mädchenmittelschule d. Kreuzschw.	59	49	41	37	20	22	25	26	279
Zusammen	874	544	509	391	293	270	283	303	3 467

19. Mittelschüler nach der Staatszugehörigkeit

Bezeichnung	Österreich	Deutschland	CSR.	Polen	Ungarn	Jugoslawien	And. Staaten	Staatenlos	Ungeklärt	Zus.
Bundesgymnasium	392 ¹⁾	4	—	1	2	—	—	1	30	430
Bundesrealgymnasium	578 ¹⁾	4	—	—	—	1	—	4	22	609
Bundesrealschule	532 ²⁾	4	1	—	1	—	5	11	39	593
Bischöfl. Privatgymn. Koll. Petrinum	332	—	—	—	—	—	—	4	2	338
Bundesstaatl. Arbeitermittelschule	214	—	—	—	—	1	—	1	11	227
1. Bundesrealgymn. für Mädchen	549	4	—	—	2	2	6	4	37	604
2. Bundesrealgymn. für Mädchen	309	5	3	1	—	—	—	8	61	387
Mädchenmittelschule d. Kreuzschw.	265	1	—	—	—	—	—	5	8	279
Zusammen	3 171	22	4	2	5	4	11	38	210	3 467 ³⁾

1) Außerdem ein außerordentlicher Schüler; 2) desgl. sieben, 3) Davon Muttersprache Deutsch 3437 Schüler.

20. Mittelschüler nach der Religion

Bezeichnung	Röm.-kath.	Evangelisch	Altkatholisch	Griech.-kath.	Griech.-orth.	Methodisten	Adventisten	Ohne Relig.	Zus.
Bundesgymnasium	377	45	—	—	—	—	1	7	430
Bundesrealgymnasium	495	82	5	1	—	2	—	24	609
Bundesrealschule	477	76	3	—	4	—	—	33	593
Bischöfl. Privatgymn. Koll. Petrinum	338	—	—	—	—	—	—	—	338
Bundesstaatl. Arbeitermittelschule	209	12	—	—	—	—	—	6	227
1. Bundesrealgymn. für Mädchen	455	119	3	—	3	—	2	22	604
2. Bundesrealgymn. für Mädchen	287	80	3	—	1	—	1	15	387
Mädchenmittelschule d. Kreuzschw.	279	—	—	—	—	—	—	—	279
Zusammen	2 917	414	14	1	8	2	4	107	3 467

21. Lehrerbildungsanstalten

Bezeichnung	Bundes-Lehrerbildungsanstalt		Bischöfliches Lehrerseminar		Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt d. Kreuzschwestern	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Hauptberufliche Lehrpersonen						
Lehrerbildungsanstalten	20	6	10	—	1	2
Angeschlossene Übungsschulen	5	5	4	—	—	18
Bildungsanst. f. Kindergärtnerinnen	—	2	—	—	—	1
Bildungsanst. f. Arbeitslehrerinnen	—	1	—	—	—	1
Nebenberufliche Lehrpersonen						
Lehrerbildungsanstalten	1	—	—	—	6	6
Angeschlossene Übungsschulen	—	—	1	—	1	2
Bildungsanst. f. Kindergärtnerinnen und Horte	—	—	—	—	—	1
Klassenzahl						
Lehrerbildungsanstalten	10	—	4	—	—	3
Bildungsanst. f. Kindergärtnerinnen	—	2	—	—	—	1
Bildungsanst. f. Arbeitslehrerinnen	—	1	—	—	—	1
Angeschlossene Übungsschulen	8	—	4	—	—	13
Studierende						
Lehrerbildungsanstalten	146	175	121	—	—	78
Bildungsanst. f. Kindergärtnerinnen	—	40	—	—	—	17
Bildungsanst. f. Arbeitslehrerinnen	—	25	—	—	—	25
Studierende zusammen	146	240	121	—	—	120
Davon Römisch-katholisch	356		121	—	—	120
Evangelisch	22		—	—	—	—
Ohne Religionsbek.	8		—	—	—	—
Schüler der angeschl. Übungsschulen						
Schüler überhaupt	137	129	146	—	—	587
Davon auf der 1. Schulstufe	31	29	38	—	—	76
2. "	36	38	32	—	—	75
3. "	34	28	44	—	—	90
4. "	36	34	32	—	—	96
5. "	—	—	—	—	—	117
6. "	—	—	—	—	—	53
7. "	—	—	—	—	—	47
8. "	—	—	—	—	—	33
Kindergärten						
Kinder im angeschl. Kindergarten	23	28	—	—	56	64

22. Fachschulen

Fachschulen	Klassen	Lehrkräfte		Schüler		
		hauptberufl.	nebenberufl.	männlich	weiblich	überhaupt
Bundesgewerbeschule	25	65	7	573	31	604
Bundeshandelsakademie	14	19	2	200	253	453
Bundeslehranstalt für Frauenberufe	17	38	3	—	289	289
Frauenberufsschule der Ursulinen	5	6	—	—	134	134

23. Berufsschulen

Fachgruppen	Schüler	Schülerinnen	Zusammen
Berufsschule I			
Bekleidungs-gewerbe	215	355	570
Friseure	57	110	167
Kunstgewerbe	115	18	133
Nahrungsmittelgewerbe	238	4	242
Spengler und Installateure	221	—	221
Zusammen	846	487	1333
Berufsschule II			
Bauschlosser und Schmiede	239	—	239
Maschinenschlosser	781	—	781
Mechaniker und verw. Gewerbe	65	1	66
Kraftfahrzeugmechaniker	144	—	144
Elektrogewerbe	323	—	323
Holzgewerbe	466	—	466
Zusammen	2018	1	2019
Berufsschule III			
Allgemeine Abteilung	125	9	134
Baugewerbe	512	1	513
Schornsteinfeger	43	—	43
Maler	122	—	122
Zusammen	802	10	812
Kaufmännische Berufsschule			
Zusammen	327	529	856

24. Volkshochschule Linz

Fachgebiete	Kurse		Einzelvorträge und Veranstaltungen	
	Zahl	Hörer	Zahl	Besucher
Wintersemester 1948/49				
Weltanschauung, Politik, Staatsbürgerkunde	11	294	13	1 370
Heimatkunde	4	60	30	1 140
Auslandskunde, Fremdsprachen	28	864	15	1 420
Wissenschaften	30	646	42	1 587
Kultur und Kunst	25	491	20	2 257
Praktische Fächer	43	1 232	13	960
Turnen und Sport	5	87	8	1 731
Zusammen	146	3 674	141	10 465
Sommersemester 1949				
Weltanschauung, Politik, Staatsbürgerkunde	9	335	12	2 352
Heimatkunde	3	44	45	2 927
Auslandskunde, Fremdsprachen	28	649	28	1 482
Wissenschaften	46	1 165	50	2 829
Kultur und Kunst	27	681	18	2 779
Praktische Fächer	45	963	15	742
Turnen, Sport, Alpinistik	3	50	5	1 054
Zusammen	161	3 887	173	14 165

XVI. WOHNUNGSWESEN, BAUTÄTIGKEIT

1. Wohnungsmarkt

Mit der Personenstandsaufnahme vom 10. Oktober 1949 wurde eine abgekürzte Wohnungszählung verbunden, welche neben der Zahl der Wohnungen vor allem über den Wiederaufbau informieren sollte. Die zuverlässige Ermittlung des Wohnungsbestandes ist die Voraussetzung für alle Berechnungen, die sich mit der Beseitigung der Wohnungsnot befassen. Hier war der Überblick in Linz im letzten Kriegsjahr, als die Statistik der Bautätigkeit eingestellt wurde, verlorengegangen. Die Vernichtung von Wohnungen durch Kriegshandlungen hatte ein übriges dazu getan.

Aus Ersparnisgründen wurde lediglich die Zahl der Wohnungen in Linz im Oktober 1949, nach Stadtteilen gegliedert, ermittelt. Alle übrigen Merkmale, wie Wohnungsgröße, Belegung, Mietzins usw., mußten außer Betracht bleiben. Aber allein die Gesamtzahl der Wohnungen genügt schon in Verbindung mit den statistischen Ergebnissen der Personenstandsaufnahme (Zahl der Haushaltungen und Einwohner), um den Wohnungsmarkt zu überschauen. Eine ziemlich lückenlose Übersicht über die Entwicklung des Wohnungsmarktes von 1920 — 1942 geben die nachstehenden Richtzahlen des Wohnungsmarktes in Linz. Die neuen Zahlen für 1949 lassen erkennen, daß sich an der enormen Wohnungsnot des Jahres 1942 kaum etwas geändert hat. Die Einwohnerzahl ist um 2 000 Personen gestiegen. Die Zahl der Haushaltungen ist wiederum stärker gestiegen als die Bevölkerung, was in dem Zugang von 526 Haushaltungen durch die Strukturwandlung der Haushaltungen im Zeichen des Geburtenrückganges, also in einer Verkleinerung der Durchschnittsgröße der Haushaltungen zum Ausdruck kommt. Die Zahl 526 muß auf den Jahresdurchschnitt $526/7 =$ rund 70 Haushaltungen umgerechnet werden, wenn der Vergleich mit den Jahren 1920 — 1942 erfolgen soll. Die Zahl der Wohnungen ist 1949 etwas größer als 1942, weil noch in den Jahren 1943 und 1944 zahlreiche Neubauwohnungen fertiggestellt wurden, teils auch in fortgeschrittenem Bauzustand liegendegebliebene Wohnhausblocks nach dem Kriege fertiggestellt werden konnten. Wenn nicht durch Kriegseinwirkung derzeit noch 4566 Wohnungen zerstört

wären, würde die Zahl der fehlenden Wohnungen erheblich geringer sein.

Ende 1949 hatte Linz insgesamt 43 754 Wohnungen und 58 216 Haushaltungen. Die Gegenüberstellung der beiden Zahlen ergibt den sogenannten objektiven Wohnungsbedarf $58\,216 - 43\,754 = 14\,462$. Es fehlen also in Linz 14 462 Wohnungen, wenn jeder Haushalt eine eigene Wohnung erhalten soll.

Richtzahlen des Wohnungsmarktes in Linz

Jahre	Berichtigte Einwohnerzahl am Jahresende	Haushaltungen			Wohnungen		Wohnungsmarkt		
		Zugang durch Bevölkerungswachstum	Zugang durch Strukturwandlung	Haushaltungen überhaupt	Reinzugang	Wohnungen überhaupt	Rechnerischer Wohnungsmangel (-), bzw. -überschuß (+)	2 v. H. Umzugsvorrat	Nicht bereinigter Wohnungsbedarf
1920	100 127	—	—	24 277	—	—	—	—	—
1921	100 500	93	483	24 853	—	—	—	—	—
1922	100 900	100	483	25 436	—	—	—	—	—
1923	102 081	280	483	26 199	—	—	—	—	—
1924	103 100	261	444	26 904	105	27 140	+ 236	540	304
1925	104 000	230	444	27 578	241	27 381	— 197	540	737
1926	104 500	130	444	28 152	559	27 940	— 212	550	762
1927	105 000	130	444	28 726	985	28 925	+ 199	560	361
1928	105 500	130	444	29 300	958	29 883	+ 583	570	— 13
1929	106 200	180	444	29 924	324	30 207	+ 283	600	317
1930	106 700	120	444	30 488	630	30 837	+ 349	600	251
1931	107 200	130	444	31 062	1170	32 007	+ 945	620	— 325
1932	107 600	110	444	31 616	278	32 285	+ 669	620	— 49
1933	108 000	100	444	32 160	249	32 534	+ 374	640	266
1934	108 948	250	444	32 854	276	32 810	— 44	650	694
1935	110 500	466	170	33 490	473	33 283	— 207	660	867
1936	111 500	300	170	33 960	587	33 870	— 90	670	760
1937	112 000	150	170	34 280	586	34 456	+ 176	680	504
1938	125 500	4070	170	38 520	381	34 481	— 3 039	770	3 809
1939	142 000	5060	170	43 750	1195	36 676	— 7 074	900	7 974
1940	157 000	4520	100	48 370	1483	38 159	— 10 211	960	11 171
1941	172 000	4570	50	52 990	1993	40 152	— 12 838	1060	13 898
1942	185 000	4010	—	57 000	2503	42 655	— 14 345	1140	15 485
1949	187 216	100 ¹⁾	70 ¹⁾	58 216	1269	43 754	— 14 462	1160	15 622

1) Jahresdurchschnitt 1943—1949.

2. Bewohnte Gebäude und Wohnungen am 10. Oktober 1949

Statistische Bezirke	Bewohnte Gebäude	Wohnungen	Bewohner ¹⁾
Linz (amerikanische Zone)			
1. Altstadt	174	1 272	} 49 073
2. Römerberg	387	1 531	
3. Neuer Dom	209	1 224	
4. Schillerplatz	156	988	
5. Volksgarten	140	1 099	
6. Neustadt	187	1 356	
7. Hessenplatz	273	1 894	
8. Graben	220	1 561	
9. Gaswerk	257	1 914	
10. Untere Donaulände	170	1 343	
15. Froschberg	519	1 686	} 22 933
16. Keferfeld	1 171	4 679	
17. Lustenau	1 031	6 755	
18. St. Peter	157	534	
19. Kleinmünchen	1 500	4 732	19 171
20. Ebelsberg	607	1 229	4 607
Zusammen	7 158	33 797	121 633
Urfahr (russische Zone)			
11. Urfahr, Bernaschekplatz	714	3 866	} 30 202
12. Urfahr, Pflaster, Harbach	978	4 549	
13. Pöstlingberg	267	555	
14. St. Magdalena	406	987	
Zusammen	2 365	9 957	35 666
Oberhaupt	9 523	43 754	157 299 ¹⁾

1) Nur Wohnungen und Bewohner von massiven Gebäuden (ohne Baracken).

3. Durchschnittliche Miete für Arbeiter- und Angestelltenwohnungen (Jänner 1950)

Wohnungen mit ... Wohnräumen	Altwohnungen		Neubauwohnungen	
	Arbeiter	Angestellte	Arbeiter	Angestellte
Schilling				
1	24,82	31,58	29,69	39,60
2	30,62	34,22	45,25	48,78
3	43,87	52,17	62,65	68,47
4	54,09	67,87	73,25	85,91
5	86,80	93,00	97,82	97,42
6	—	130,00	88,60	124,50
Insgesamt ¹⁾	34,27	45,13	59,44	68,98

1) Gewogener Durchschnitt

4. Zwischenbilanz des Wohnungswiederaufbaues 1945/1949

Die Statistik der Wohnungsschäden durch Kriegseinwirkungen hatte sich 1945 auf die Meldungen der Sofortkommissare gestützt. Diese Meldungen waren zuverlässig bei Total-, Schwer- und Mittelschäden. Sie waren aber unvollständig bei leichteren Beschädigungen des Gebäudes. Es mußte deshalb bei der Statistik 1945 eine Schätzung der durch leichte Beschädigungen des Hauses gefährdeten Wohnungen erfolgen, deren Zahl auf 3 000 Wohnungen geschätzt wurde. Bei dieser Schätzung war nicht zuletzt der Wille entscheidend, äußerst objektiv zu bleiben und das Problem des Wiederaufbaues nicht durch übertriebene Schätzungen zu komplizieren. Tatsächlich ist die Zahl der leichtbeschädigten Wohnungen erheblich größer gewesen. Völlig zutreffende Zahlen können in diesem Falle nur durch lückenlose Erfassung aller Wohnhäuser in Linz gewonnen werden. Dazu waren im Jahre 1945 die Voraussetzungen nicht gegeben. Die Wohnungserhebung Ende 1949 hat dieses Versäumnis nachgeholt und durch statistische Erfassung sämtlicher 10 000 bewohnten Grundstücke nunmehr die Unterlagen beschafft, die rückschauend einen Überblick über die Verluste und Beschädigungen an Wohnraum, die bisherigen Leistungen des Wiederaufbaues und die noch zu bewältigenden Aufgaben des Wiederaufbaues bieten, gleichzeitig aber auch einen Ausblick auf die Gestaltung des Wohnungsmarktes von Linz gestatten. Linz hatte bei Beginn der Luftangriffe (nach der Wohnungszählung Ende 1943) rund 10 000 bewohnte Gebäude und 44 000 Wohnungen. Die Luftkriegsschäden sind in der folgenden Übersicht dargestellt.

Luftkriegsschäden Mai 1945

Bezeichnung	Gebäude	Wohnungen
Zerstört und völlig unbewohnbar	602	2 940
Schwerbeschädigt und teilweise unbewohnbar	795	5 264
Schwer- oder mittelbeschädigt, aber bewohnbar geblieben	648	3 125
Leichtbeschädigt	4 072	19 492
Unbeschädigt	3 748	13 105
Zusammen	9 865	43 926

Als Gebäude wurden nur die bewohnten Häuser gezählt, also Wohnhäuser, Wohn- und Geschäftshäuser, öffentliche Gebäude und Fabrikgebäude usw., sofern sie wenigstens eine Wohnung enthielten. Unbeschädigt blieben in Linz also nur 3748 Gebäude mit 13 105

Wohnungen. Die im Jahre 1945 erfolgte Annahme, daß 3 000 leichtbeschädigte Wohnungen gefährdet sein würden, war bei einem tatsächlichen Stand von 19 492 leichtbeschädigten Wohnungen eine niedrige Schätzung, die jeden Vorwurf einer Übertreibung der Luftkriegsschäden ausschloß.

Die Gegenüberstellung mit dem Stand der Luftkriegsschäden Ende 1949 mußte per Saldo die bisherigen Leistungen der Wiederaufbautätigkeit 1945/49 ergeben. Bei dieser Zwischenbilanz muß jedoch beachtet werden, daß in den letzten fünf Jahren auch durch Neubautätigkeit Wohnungen geschaffen wurden. Die Zahl dieser durch Neubau, Um-, An- und Aufbau geschaffenen Wohnungen ist beträchtlich. Durch die Mansardenausbauaktion der Stadt Linz wurden viele Hundert Wohnungen geschaffen. Zur Behebung der Wohnungsnot hat die Stadt Linz eine Reihe von Neubauten durchgeführt. Auch die Industrie betätigte sich auf dem Gebiete des Neubaus von Werksiedlungen. Zahlenmäßig stark ins Gewicht fiel auch die Fertigstellung großer Wohnhausblocks, die bei Kriegsende in mehr oder weniger fortgeschrittenem Bauzustand liegengelassen waren. Im einzelnen läßt sich diese Fertigstellung der Kriegsbauten nicht genau verfolgen, weil im letzten Kriegsjahr die baupolizeiliche Schlußabnahme verzögert und die statistische Berichterstattung eingestellt war. Es handelt sich um die Häuserblocks in der Hartmayrsiedlung, die Froschbergverbauung, die Siedlungen Bindermühl, Keferfeld, Neue Heimat und die Neubauten an der Wiener Reichsstraße in Kleinmünchen. Durch die Fertigstellung dieser Kriegsbauten und die Neubauten, Um-, An- und Aufbauten wurden 1945 — 1949 in Linz 4394 Wohnungen geschaffen.

Luftkriegsschäden Ende 1949

Bezeichnung	Gebäude	Wohnungen
Zerstört und unbewohnbar	540	2 889
Schwerbeschädigt und teilweise unbewohnbar	237	1 677
Schwer-, mittel- oder leichtbeschädigt, aber bewohnbar	3 058	15 904
Gänzlich gerichtet	2 282	10 351
Unbeschädigt	3 748	13 105
Zusammen	9 865	43 926
Nachkriegsneubauten, Um-, An- und Aufbauten, Mansardenausbau usw.	435	4 394
Insgesamt	10 300	48 320

Der Vergleich 1945 und 1949 ergibt, daß die Masse der totalbeschädigten Gebäude bisher nicht wiederaufgebaut werden konnte. Die Zahl der totalbeschädigten Gebäude ist von 602 auf 540 zurückgegangen, aber die darin enthaltenen Wohnungen verminderten sich nur von 2940 auf 2889. Es sind also nur kleinere Objekte wiederaufgebaut worden. Der Wiederaufbau der totalbeschädigten Häuser wäre zahlenmäßig etwas stärker zum Ausdruck gekommen, wenn nicht aus der Gruppe der im Jahre 1945 schwerbeschädigten und teilweise unbewohnbaren Häuser durch nachträglichen Verfall die gänzliche Räumung auch der letzten behelfsmäßig benutzten Wohnung erfolgt und dadurch die Zahl der 1949 noch totalbeschädigten Gebäude wieder aufgefüllt wäre. Weiter muß darauf aufmerksam gemacht werden, daß einige Wiederaufbauten totalbeschädigter Häuser schon ziemlich weit gediehen sind, bis zur Fertigstellung jedoch noch in der Gruppe der totalbeschädigten Gebäude verbleiben mußten.

Größer waren die Erfolge des Wiederaufbaues bei den schwer-, mittel- oder leichtbeschädigten Häusern. Die Gruppe der schwerbeschädigten und teilweise unbewohnbaren Häuser verminderte sich, abgesehen von der eben erwähnten Räumung infolge nachträglichen Verfalls, doch überwiegend durch Wiederaufbaumaßnahmen von 795 (1945) auf 237 (1949) Objekte. Die Zunahme der durchschnittlichen Zahl der Wohnungen (sechs Wohnungen im Jahre 1945, dagegen acht Wohnungen im Jahre 1949) pro Gebäude zeigt allerdings auch wieder an, daß der Wiederaufbau größerer Gebäude zurückgestellt wurde.

Die Orientierung über den Stand des Wiederaufbaues wird meist in die Frage gekleidet: „Wieviele Wohnungen waren verloren und wieviele Wohnungen sind bisher wiederaufgebaut?“ Eine Antwort auf diese Frage ist ohne eine gewisse Vergewaltigung der Wirklichkeit nicht möglich. Wenn die Frage nach den wiederaufgebauten Wohnungen nur auf die totalbeschädigten Objekte bezogen werden sollte, so wäre die Wiederaufbauleistung von Linz minimal, weil der größte Teil der totalbeschädigten Häuser noch gar nicht in den Wiederaufbau einbezogen werden konnte. Bezweckt man mit der Fragestellung jedoch die Auskunft darüber, wie viele Häuser gänzlich gerichtet wurden, so würde gegenwärtig auch nur ein

kleiner Teil der Wiederaufbauleistung erfasst. Der größte Teil der beschädigten Häuser von Linz (3 058 Häuser mit 15 904 Wohnungen) ist nämlich bisher nur teilweise gerichtet worden. Es war beinahe die Regel, daß nach der provisorischen Instandsetzung des Daches an die Instandsetzung der Wohnungen geschritten wurde, unter Zurückstellung der übrigen Beschädigungen des Hauses. Man sieht nur allzuhäufig in Linz Häuser, deren Wohnungen tadellos hergerichtet sind, deren Stiegenhausfenster jedoch noch provisorisch vermauert sind, deren Fassade schwerste Beschädigungen aufweist und deren provisorisch ausgebesserte Dachbedeckung erneuert werden muß. Es gibt in Linz 3 058 teilweise gerichtete Häuser mit 15 904 Wohnungen, von denen 11 976 als gerichtet und 2 975 als unbeschädigt, dagegen nur 953 als noch nicht gerichtet bezeichnet werden. Von diesen 3 058 Häusern hatten aber noch rund 1 000 Gebäude provisorische Dachbedeckungen oder andere Dachbeschädigungen, über 800 Gebäude wiesen noch kleinere oder größere Sprünge und Risse des Mauerwerks auf, über 1 000 Gebäude hatten noch Innenputzschäden und bei fast 1 700 Gebäuden waren Außenputzschäden noch nicht behoben. Bei manchen Gebäuden traten Mängel aller vier Arten gleichzeitig auf. Das logische Denken sträubt sich dagegen, solche Objekte trotz der gerichteten Wohnungen als wiederaufgebaut zu zählen.

Der Widersinn wird noch gesteigert, wenn die Statistik ausweist, daß es Ende 1949 in Linz 237 teilweise unbewohnbare Gebäude mit 1 677 Wohnungen gibt. Von diesen 1 677 Wohnungen sind 454 Wohnungen zerstört, 130 Wohnungen nur noch auf eigene Gefahr des Mieters behelfsmäßig benutzbar, 159 noch nicht gerichtet, 729 schon wieder gerichtet und 205 Wohnungen waren unbeschädigt geblieben. Bei diesem Zustand drängt sich die Frage auf, ob die 237 teilweise unbewohnbar gewordenen Gebäude überhaupt noch ein Aktivposten in einer Zwischenbilanz des Wiederaufbaues sein können. Häuser, die zu 40 Prozent, also fast zur Hälfte zerstört sind, verursachen infolge der umfangreichen Abtragungsarbeiten, die vor Beginn des Wiederaufbaues erfolgen müssen, finanziell und materiell fast denselben Aufwand, der für den Wiederaufbau totalzerstörter Gebäude erforderlich wird und müßten in der Wiederaufbaubilanz als Verlust gelten. Hätte es da einen Sinn, die in teilweise unbewohn-

bar gewordenen Gebäuden gerichteten 729 Wohnungen gegenwärtig als Wiederaufbauleistung gelten zu lassen, wenn noch gar nicht sicher ist, ob diese gewissermaßen provisorische Instandsetzung der Wohnung infolge nachträglichen Verfalls des Hauses oder im Zuge teilweiser Abtragung und Wiederaufbau des Gebäudes nicht verfrüht und eine Fehlleistung war?

Die ganzen Schwierigkeiten bei der Beurteilung des Wiederaufbaues entstehen dadurch, daß als Zählinheit die Wohnung verwendet wird, während doch eigentlich das Haus und die Wohnung als Zähl- einheit berücksichtigt werden müßten. Die nachstehende Tabelle gestattet einen solchen Einblick in die Wiederaufbauleistung, wie sie sich bei der Kombination von Haus und Wohnung als Zähl- einheit ergibt.

Bewohnte Gebäude und Wohnungen Ende 1949 nach dem Zustand der Beschädigungen

Bezeichnung	Der nebenstehend bezeichnete Zustand der Wohnungen ergab sich in den folgenden Häusergruppen						Zusammen
	Neu- bauten 1945/49	unbe- schä- digte Häuser Mai 1945	gänzlich gerich- tete Häuser	noch beschä- digte bewohn- bare Häuser	teil- weise unbe- wohn- bare Häuser	gänzlich unbe- wohn- bare Häuser	
Unbeschädigte Woh- nungen	4 394	13 105	3 310	2 975	205	—	23 989
Gerichtete Wohnungen	—	—	7 041	11 976	729	—	19 746
Bewohnbar, aber noch nicht gerichtet	—	—	—	953	159	—	1 112
Nur behelfsmäßig be- nutzbare Wohnungen	—	—	—	—	130	—	130
Zerstörte Wohnungen	—	—	—	—	454	2 889	3 343
Wohnungen zusammen	4 394	13 105	10 351	15 904	1 677	2 889	48 320
Häuser	435	3 748	2 282	3 058	237	540	10 300

Um Mißverständnisse zu vermeiden, muß darauf hingewiesen werden, daß in dieser Übersicht auch alle Wohnungen mit leichteren Beschädigungen enthalten sind, während in die Luftkriegsstatistik 1945 nur 3000 Wohnungen aufgenommen wurden, die bei leichter Beschädigung des Gebäudes gefährdet waren und mit deren Verlust

infolge nachträglicher Verschlimmerung möglicherweise zu rechnen war. Der sehr schnelle Einsatz des Wiederaufbaues in Linz hat dann an erster Stelle die gefährdeten, leichtbeschädigten Gebäude und Wohnungen gesichert. Außerdem waren noch etwa 10 000 leichtbeschädigte Wohnungen vorhanden, die nicht als gefährdet betrachtet wurden und deshalb auch bei der Zwischenbilanz des Wiederaufbaues unberücksichtigt bleiben müssen. Aus diesem Grunde weicht die Zahl von 19 746 gerichteten Wohnungen um rund 10 000 von der in der folgenden Übersicht ermittelten Zahl von 8810 wiederaufgebauten Wohnungen ab.

Unter Berufung auf die vorstehend begründeten Vorbehalte wird folgende Zwischenbilanz des Wiederaufbaues aufgestellt:

Zwischenbilanz des Wiederaufbaues 1945/49

Bezeichnung	Schadenstand Mai 1945	Schadenstand Ende 1949	Wiederaufbau 1945/49
Zerstörte Wohnungen	2 940	2 889	51
Schwerbeschädigte und teilweise unbewohnbare Wohnungen	5 264	1 677	3 587
Schwer- oder mittelbeschädigt, aber bewohnbar gebliebene Wohnungen	3 125	953	2 172
Leichtbeschädigte und gefährdete Wohnungen	3 000	—	3 000
Zusammen	14 329	5 519	8 810

Der Wiederaufbau 1945/49 ist quantitativ mit 8 810 Wohnungen von 14 329 beschädigten Objekten sehr beträchtlich, qualitativ jedoch bedeutend niedriger einzuschätzen, weil die Masse der zerstörten Wohnungen noch nicht in den Wiederaufbau einbezogen werden konnte oder die gerichteten Wohnungen zum Teil in Gebäuden liegen, deren Beschädigungen noch nicht zur Gänze behoben werden konnten.

Luftkriegsschäden nach Hausbesitzerguppen

(Stand 1949)

Bezeichnung	Gruppe der Hausbesitzer				Zusammen
	Bund, Land, Ge- meinde	Woh- nungs- ge- nos- sen- schaf- ten und -gesell- schaf- ten	Son- stige juri- stische Per- sonen	Privat- per- sonen	
	Wohnungen in zerstörten und gänzlich unbewohnten Gebäuden				
Gebäude	66	55	44	375	540
Wohnungen	472	386	194	1 837	2 889
	Wohnungen in teilweise zerstörten und behelfsmäßig benutzten Gebäuden				
Gebäude	7	7	6	217	237
Zerstörte Wohnungen	13	19	11	411	454
Behelfsmäßig benutzt	1	2	2	125	130
Bewohnbar, noch nicht gerichtet	9	9	6	135	159
Bewohnbar und gerichtet	20	22	31	656	729
Unbeschädigt geblieben	—	1	—	204	205
Zusammen Wohnungen	43	53	50	1 531	1 677
	Wohnungen in noch beschädigten, gänzlich bewohnten Gebäuden				
Gebäude	268	378	118	2 294	3 058
Bewohnbar, noch nicht gerichtet	80	46	57	770	953
Bewohnbar und gerichtet	1 703	1 916	571	7 786	11 976
Unbeschädigt geblieben	178	515	115	2 167	2 975
Zusammen Wohnungen	1 961	2 477	743	10 723	15 904
	Wohnungen in gänzlich gerichteten Gebäuden				
Gebäude	198	345	185	1 554	2 282
Gerichtete Wohnungen	735	1 153	924	4 229	7 041
Unbeschädigte Wohnungen	307	1 201	102	1 700	3 310
Zusammen Wohnungen	1 042	2 354	1 026	5 929	10 351
	Wohnungen in unbeschädigt gebliebenen Gebäuden				
Gebäude ¹⁾	396	1 381	201	2 205	4 183
Wohnungen	2 067	7 424	1 071	6 937	17 499
	Ende 1949 noch nicht behobene Beschädigungen ²⁾				
Dachstuhl oder Bedeckung	101	20	42	1 157	1 320
Mauerwerk (Risse, Sprünge)	49	12	42	969	1 072
Innenputz	79	166	55	1 020	1 320
Außenputz	140	196	99	1 478	1 913

1) Einschließlich der seit 1945 errichteten Neubauten.

2) Gebäude, welche Ende 1949 nur behelfsmäßig benutzt wurden, und beschädigte, aber gänzlich bewohnte Gebäude.

5. Gebäude-Neubauten und -Wiederaufbau (Bautätigkeit 1949)

Bezeichnung	Öffentl. Gebäude	Gew. u. landw. Gebäude	Wohn- gebäude	Gebäude zus.	Zahl der Wohngebäude mit ... Wohnungen				
					1	2—4	5—8	9—12	13 u. mehr
Neubau									
Massive Gebäude	2	60	87	149	42	12	19	13	1
Baracken	2	13	16	31	7	2	2	4	1
Wiederaufbau									
Schwerbesch. Gebäude	5	25	82	112	7	34	30	11	—
Leichtbesch. Gebäude	—	6	7	13	3	3	1	—	—
Zusammen	9	104	192	305	59	51	52	28	2

6. Umbauten, An- und Aufbauten (Bautätigkeit 1949)

Bauherren	Umge- baute Wohn- gebäude	Rein- zugang an Wohn- ungen	Davon Wohnungen mit ... Wohnräumen						
			1	2	3	4	5	6	7 u. mehr
Öffentliche Behörden	— ¹⁾	3	—	—	3	—	—	—	—
Gemeinnützige Genossenschaften	100	139	12	127	—	—	—	—	—
Private Bauherren	88 ²⁾	113	72	15	11	9	5	1	—
Zusammen	188	255	84	142	14	9	5	1	—

1) Außerdem vier öffentliche Gebäude, in denen drei Wohnungen durch Umbau geschaffen wurden. 2) Außerdem 78 gewerbliche Gebäude.

7. Wohnungen in Wohnhäusern und anderen Gebäuden

Bezeichnung	Wohnungen insges.	Davon Wohnungen mit ... Wohnräumen							Wohnräume insgesamt
		1	2	3	4	5	6	7 u. mehr	
Neubau									
Massive Wohngeb.	334 ²⁾	64	56	131	21	37	24	1	989
Andere Gebäude ¹⁾	7	1	2	2	1	—	1	—	21
Baracken	81	26	30	23	1	1	—	—	164
Wiederaufbau									
Schwerb. Wohngeb.	388	34	101	139	74	27	10	3	1166
„ and. Gebäude ¹⁾	10	1	2	3	3	1	—	—	31
Leichtbesch. Wohngeb.	15	2	4	8	1	—	—	—	38
„ and. Gebäude ¹⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	835	128	195	306	101	66	35	4	2409

1) Massive Gebäude für vorwiegend öffentliche, landwirtschaftliche oder gewerbliche Zwecke mit einzelnen Wohnungen. 2) Davon 79 Wohnungen, deren Bau 1941—1943 begonnen und bis jetzt stillgelegt war.

8. Wohngebäude nach Bauherren

Bauherren	Wohngebäude	Wohnungen insges.	Davon Wohnungen mit ... Wohnräumen						
			1	2	3	4	5	6	7 u. mehr
Neubau, massive Geb.									
Öffentl. Körperschaften	18	114	13	39	49	2	10	1	—
Gemeinnützige Gen.	38	178	47	10	73	11	17	20	—
Private Bauherren	31	42	4	7	9	8	10	3	1
Neubau, Baracken									
Öffentl. Körperschaften	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinnützige Gen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Private Bauherren	16	81	26	30	23	1	1	—	—
Wiederaufbau, schwerbesch. Gebäude									
Öffentl. Körperschaften	3	14	1	2	4	—	3	3	1
Gemeinnützige Gen.	34	198	2	36	88	46	18	7	1
Private Bauherren	45	176	31	63	47	28	6	—	1
Wiederaufbau, leichtbesch. Gebäude									
Öffentl. Körperschaften	2	4	—	2	2	—	—	—	—
Gemeinnützige Gen.	1	2	—	2	—	—	—	—	—
Private Bauherren	4	9	2	—	6	1	—	—	—
Zusammen	192	818	126	191	301	97	65	34	4

XVII. PERSONALSTAND DES MAGISTRATS LINZ ANFANG 1949

1. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Verwaltungszweigen

Verwaltungszweige	Beamte	Angestellte	Arbeiter 1)	Zusammen
Allgemeine Verwaltung	157	250	97	504
Polizei	20	16	6	42
Schulwesen	11	3	162	176
Kulturwesen	6	22	7	35
Fürsorgewesen	86	76	198	360
Gesundheitswesen	115	122	561	798
Bauwesen	89	79	344	512
Öffentl. Einrichtungen	155	49	491	695
Wirtschaftsunternehm.	58	18	270	346
Finanzverwaltung	67	27	135	229
Zusammen	764	662	2 271	3 697

1) Pragmatisierte Arbeiter, Stamarbeiter und Reversarbeiter.

2. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Alter

Alter	Beamte		Angestellte		Arbeiter		Überhaupt		Zus.
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
14—19	2	—	5	16	26	53	33	69	102
20—24	30	7	29	94	46	168	105	269	374
25—29	61	35	71	75	96	140	228	250	478
30—34	61	19	31	30	100	62	192	111	303
35—39	93	30	41	16	206	90	340	136	476
40—44	112	21	35	32	283	84	430	137	567
45—49	93	28	36	22	257	79	386	129	515
50—54	67	29	37	16	166	75	270	120	390
55—59	41	13	24	9	148	33	213	55	268
60—64	15	2	23	6	95	18	133	26	159
65 und mehr	4	1	12	2	44	2	60	5	65
Zusammen	579	185	344	318	1 467	804	2 390	1 307	3 697
Durchschnittsalter	40,9	40,2	40,2	31,8	44,2	34,7	42,9	34,8	40,0

3. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Familienstand und Kinderzulagen

Familienstand, bzw. Kinderzulagen	Beamte		Angestellte		Arbeiter		Oberhaupt		
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	Zus.
Ledig	74	137	76	227	195	514	345	878	1 223
Verheiratet	486	31	254	58	1 202	178	1 942	267	2 209
Verwitwet	5	10	5	18	30	74	40	102	142
Geschieden	14	7	9	15	40	38	63	60	123
Zusammen	579	185	344	318	1 467	804	2 390	1 307	3 697
davon erhielten ... Kinder- zulagen ¹⁾									
0	290	179	211	293	713	745	1 214	1 217	2 431
1	158	5	74	21	334	41	566	67	633
2	88	1	45	2	201	13	334	16	350
3	26	—	11	2	120	5	157	7	164
4	10	—	3	—	36	—	49	—	49
5	4	—	—	—	27	—	31	—	31
6	3	—	—	—	21	—	24	—	24
7	—	—	—	—	8	—	8	—	8
8	—	—	—	—	3	—	3	—	3
9 u. mehr	—	—	—	—	4	—	4	—	4
<p>1) Kinderzulagen werden für unversorgte Kinder bis zum 21. Lebensjahre gezahlt und darüber hinaus nur in Ausnahmefällen bewilligt, wenn die Berufsausbildung des Kindes noch nicht abgeschlossen ist.</p>									

4. Durchschnittlicher Monats-Bruttoverdienst des städt. Personals

Dienstpostengruppen	1. Jänner 1948	1. Jänner 1949	1. Jänner 1950
	Schilling		
Beamte (Schema II)			
A I—VI Höherer Dienst	1 471	1 600	1 700
B III—VI Gehobener Dienst	971	1 010	1 090
C IV—VI Fachdienst	718	841	893
D V—VI Mittlerer Dienst	595	696	781
E VI Hilfsdienst	543	615	678
Sonstige	676	1 130	631
Zusammen	711	821	905
Angestellte (Schema IV)			
a III—VI Höherer Dienst	1 033	1 145	1 221
b IV—VI Gehobener Fachdienst	830	879	930
c IV—VI Fachdienst	601	701	786
d VI Mittlerer Dienst	519	599	692
e VI Hilfsdienst	451	560	644
Sonstige	524	669	787
Zusammen	530	649'	734
Arbeiter (Schema I)			
1 Vorarbeiter I. Klasse	—	774	874
2 Vorarbeiter II. Klasse	—	774	860
3 Facharbeiter	—	781	869
4 Fahrer, Schaffner usw.	—	741	808
5 Angelernte	—	684	790
6 Ungelernte	—	672	763
7 Einfacher Hilfsdienst	—	—	—
Sonstige	—	—	—
Zusammen	—	731¹⁾	825²⁾
<p>1) Nur pragmatisierte Arbeiter. Für Stammarbeiter ergibt sich ein Durchschnittslohn von 637 Schilling, für Reversarbeiter von 619 Schilling. 2) Nur pragmatisierte Arbeiter. Für Stammarbeiter ergibt sich ein Durchschnittslohn von 717 Schilling, für Schema-III-Arbeiter (früher Reversarbeiter) von 690 Schilling.</p> <p>Die durchschnittlichen Bruttogehälter und -löhne sind aus den am 1. Jänner tatsächlich gezahlten Gehalts-, bzw. Lohnsummen errechnet und enthalten die Haushaltszulagen, Kinderzulagen, Ernährungsbeihilfen, Überstunden und alle sonstigen Zuschläge mit Ausnahme von Werkzeugentschädigung, Fahrt- und Fernzulagen, Trennungentschädigungen und ähnlichen Entschädigungen. Die Steigerung von einem Jahr zum anderen ist teils auf die allgemeine Erhöhung der Gehälter und Löhne zurückzuführen, teils auf Beförderungen. Durch Einstellung neuer jüngerer Kräfte sind die Durchschnittsgehälter und Löhne in manchen Gruppen jedoch auch herabgesunken, bzw. die Steigerung ist nicht in vollem Umfange zum Ausdruck gekommen.</p> <p>Die Überhöhung der Vergütungsgruppe 3 (Facharbeiter) gegenüber der Vergütungsgruppe 2 (Vorarbeiter II. Klasse) im Jahre 1950 ist auf die Leistung von Überstunden der Gruppe Facharbeiter in größerem Ausmaße, hauptsächlich im Städt. Gas- und Wasserwerk an Sonn- und Feiertagen geleistet, zurückzuführen.</p>			

XVIII. FINANZÜBERSICHTEN

1. Rechnungsabschlüsse des ordentl. Haushaltsplanes der Stadt Linz in Schilling, bzw. Reichsmark

Jahre	Reineinnahmen	Reinausgaben	Fehlbetrag	Überschuß
1924 ¹⁾	7 554 266	8 177 881	623 615	—
1925	9 942 923	10 554 556	611 633	—
1926	9 801 336	10 916 916	1 115 580	—
1927	10 657 887	11 176 270	518 383	—
1928 ²⁾	22 298 529	22 523 213	224 684	—
1929	25 033 971	25 290 842	256 871	—
1930	26 834 807	25 975 817	—	858 990
1931	26 731 882	26 874 990	143 108	—
1932	24 199 070	23 838 761	—	360 309
1933	23 069 322	23 391 950	322 628	—
1934	20 569 403	20 451 593	—	117 810
1935	20 155 370	19 953 919	—	201 451
1936	21 183 292	21 189 706	6 414	—
1937	22 112 062	22 275 386	163 324	—
1938 ³⁾	12 630 980	12 943 522	312 542	—
1939	21 185 582	20 646 562	—	539 020
1940	33 412 925	33 314 548	—	98 377
1941	38 278 799	35 857 543	—	2 421 256
1942	49 240 865	47 928 264	—	1 312 601
1943	56 509 685	55 115 342	—	1 394 343
1944	54 692 361	52 998 703	—	1 693 658
1945 ⁴⁾	43 877 292	43 666 223	—	211 069
1946	52 648 932	54 289 230	1 640 298	—
1947	70 941 969	71 001 748	59 779	—
1948	97 149 616	96 716 312	—	433 304
1949	123 349 545	123 005 774	—	343 771

1) 1924—1927 Umsatz ohne Anstalten und Betriebe (Krankenhaus, Volksküche, Viehmarktkasse, Schlachthof, Wirtschaftshof, Gas- und Wasserwerk). 2) 1928—1937 Gesamtumsatz (einschl. Gas- und Wasserwerk). 3) 1938—1949 Gesamtumsatz (ohne Gas- und Wasserwerk), 1938—1945 Reichsmark. 4) Das Rechnungsjahr 1945 umfaßt nur neun Monate.

2. Rechnungsabschlüsse des ordentl. Haushaltsplanes der Stadt Linz nach Einzelplänen

Beträge in Schilling

Einzelpläne	1947	1948	1949
Einnahmen			
0 Allgemeine Verwaltung	1 067 444	500 351	905 624
1 Polizei	339 473	594 251	633 259
2 Schulwesen	176 507	113 838	171 665
3 Kultur- und Gemeinschaftspflege	205 457	465 982	802 475
4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe	12 148 602	12 673 465	11 658 028
5 Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung	4 464 094	7 404 014	9 335 401
6 Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen	522 065	691 400	1 008 415
7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	12 659 990	15 629 285	17 942 144
8 Wirtschaftliche Unternehmen	4 218 300	6 139 550	8 011 302
9 Finanz- und Steuerverwaltung	35 140 037	52 937 480	72 881 232
Zusammen	70 941 969	97 149 616	123 349 545
Ausgaben			
0 Allgemeine Verwaltung	6 250 139	8 188 684	8 338 643
1 Polizei	1 021 746	2 614 085	3 242 767
2 Schulwesen	5 004 074	4 188 610	8 856 502
3 Kultur- und Gemeinschaftspflege	752 772	1 631 747	2 560 278
4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe	17 837 976	21 299 754	18 583 843
5 Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung	9 127 063	12 707 936	16 650 579
6 Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen	6 158 842	12 908 292	23 249 859
7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	15 495 741	21 582 132	24 945 463
8 Wirtschaftliche Unternehmen	726 571	614 203	1 223 637
9 Finanz- und Steuerverwaltung	8 626 824	10 980 869	15 354 203
Zusammen	71 001 748	96 716 312	123 005 774
Zuschuß-Bedarf (-), bzw. Überschuß (+)			
0 Allgemeine Verwaltung	— 5 182 695	— 7 688 333	— 7 433 019
1 Polizei	— 682 273	— 2 019 834	— 2 609 508
2 Schulwesen	— 4 827 567	— 4 074 772	— 8 684 837
3 Kultur- und Gemeinschaftspflege	— 547 315	— 1 165 765	— 1 757 803
4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe	— 5 689 374	— 8 626 289	— 6 925 815
5 Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung	— 4 662 969	— 5 303 922	— 7 315 178
6 Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen	— 5 636 777	— 12 216 892	— 22 241 444
7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	— 2 835 751	— 5 952 847	— 7 003 319
8 Wirtschaftliche Unternehmen	+ 3 491 729	+ 5 525 347	+ 6 787 665
9 Finanz- und Steuerverwaltung	+ 26 513 213	+ 41 956 611	+ 57 527 029
Zusammen	— 59 779	+ 433 304	+ 343 771

3. Steueraufkommen

Beträge in Schilling

Steuerarten	1947	1948	1949
Schlüsselzuweisungen	9 051 596	14 009 765	13 053 310
Grundsteuer	5 264 004	8 544 124	8 418 543
Gewerbesteuer	11 931 407	20 497 742	35 331 329
Bürgersteuer	2 782 420	—	—
Zuschlag zur Grund- erwerbssteuer	43 552	1 120	—
Wertzuwachssteuer	—	—	—
Gemeindegetränksteuer	1 856 660	4 253 631	5 197 618
Vergnügungssteuer	2 054 268	2 518 101	2 400 382
Hundesteuer	65 105	64 371	103 275
Ankündigungsabgabe	—	222 211	579 636
Zusammen	33 049 012	50 111 065	65 084 093

XIX. SPARKASSEN UND BANKEN

100 Jahre Tätigkeit der Allgemeinen Sparkasse in Linz

Die Allgemeine Sparkasse in Linz als älteste Geldanstalt Oberösterreichs konnte am 5. August 1949 auf eine 100jährige Geschäftstätigkeit zurückblicken. Die Entwicklung dieses Institutes ist so sehr ein Teil heimischer Finanz- und Wirtschaftsgeschichte, daß eine statistische Rückschau auf die Ergebnisse seiner hundert Geschäftsjahre auch für die Allgemeinheit interessant und aufschlußreich ist.

Vergleicht man den betragslichen Umfang der Hauptgeschäftszweige zwischen den verschiedenen Jahren in absoluten Ziffern (Tabelle 1), so muß man zunächst beachten, daß schon durch die fünfmalige W ä h r u n g s ä n d e r u n g innerhalb des Berichtszeitraumes die Proportion gestört ist. Zunächst brachten der Übergang vom Konventgulden zum österreichischen Gulden zur Jahreswende 1858/59 eine Erhöhung der Zahlen um fünf Prozent und jener von der Gulden- zur Kronenwährung am 1. Jänner 1900 eine Verdoppelung aller Ansätze. Die entwertete Krone wurde dann Ende 1924 im Verhältnis 10 000 : 1 in den „alten“ Schilling umgerechnet, der wiederum 1938 mit 3 : 2 Reichsmark zu bewerten war. Die durch das Schillinggesetz 1945 erfolgte Einführung des „neuen“ Schillings war die einzige Währungsänderung ohne nominelle Umwertung.

Berücksichtigt man diese rein formalen Änderungen, so kann man nicht nur innerhalb der einzelnen Währungsperioden die Entwicklung ziemlich genau beurteilen. Die Einlagenbewegung, das Grundelement der Sparkassentätigkeit, läßt erkennen, daß politische und wirtschaftliche Störungen selbst relativ größeren Ausmaßes, wie etwa die kriegerischen Ereignisse der Jahre 1859, 1866 und 1870 oder der größte Börsensturz aller Zeiten im Jahre 1873, die kontinuierliche Aufwärtsentwicklung in einer an sich gesunden Epoche nicht wesentlich zu berühren vermochten.

Von den Jahren 1914 und 1915 abgesehen, als vor allem die umfangreichen Krieganleihezeichnungen den Geldinstituten namhafte Verwaltungsmittel entzogen, schienen auch die beiden Weltkriege der Einlagenvermehrung keinen Abbruch zu tun. In beiden Fällen geben jedoch die absoluten Beträge kein echtes Bild, da sich die

Kaufkraftminderung der Währung in ihnen nicht erkennen laft. Die ungewöhnliche Aufblähung der Ergebnisse in den Jahren 1922 bis 1924 laft erst diese Verhältnisse deutlich werden. Ähnlich, wenn auch nicht im gleichen Ausmaße, stellt sich die Lage gegen und nach Ende des zweiten Weltkrieges dar, indem nach auffälliger Progression bis 1945 die in den Wahrungsgesetzen 1945 und 1947 begründete Abschöpfung einen auffälligen Einbruch mit sich führte, der übrigens, berücksichtigt man den Wert des Schillings 1947 gegenüber jenem des Schillings oder der Reichsmark 1938, in den Ziffern bei weitem nicht im gesamten Umfange zum Ausdruck kommt.

Die übrigen Hauptgeschäftszweige, insbesondere das langfristige Aktivegeschaft (Darlehen), erwiesen sich gegenüber den objektiven Umständen im allgemeinen nicht so sehr empfindlich. Die Reaktion der Bevölkerung kommt hier weniger unmittelbar zur Auswirkung und die wirtschaftlichen Bedürfnisse, nicht zuletzt jene der Geschäftswelt, bestimmen in erster Linie die Richtung. Das Eingehen auf derartige Bedürfnisse und Strömungen spiegelt sich im Laufe der hundert Jahre recht deutlich in so mancher erheblicher Wandlung des Sparkassengeschaftes. In dieser Beziehung gewährt ein Vergleich der Jahresergebnisse der einzelnen Geschaftssparten in Prozenten der Bilanzsumme (Tabellen 2 und 3) guten Einblick.

Im Passivgeschäft, also in der Gliederung des Verwaltungs- und des Eigenkapitals, nimmt die Spareinlage bis in die Inflationszeit hinein eine absolut dominierende Stellung ein. Der in der Prozentrechnung aufscheinende plötzliche Einsturz 1921 bis 1923 erklärt sich nur daraus, daß infolge außergewöhnlicher Kurssteigerungen des eigenen Wertpapierbestandes infolge der ungesunden Effektenpekulation weitester Kreise die betreffenden Jahresbilanzen im Reservefonds für Kursdifferenzen zwangsläufig völlig unnatürliche Ergebnisse aufweisen mußten. Hingegen kennzeichnet das annähernd im gleichen Zeitpunkt erstmalig feststellbare relative Anwachsen der Kontokorrenteinlagen den Anfang einer Strukturänderung, die ab 1938 immer deutlicher wurde, nach dem Wahrungsschutzgesetz 1947 wohl die Spitze uberschreift, aber dennoch fortbesteht und, wenn auch in bescheidenerem Umfange, auch bei Normalisierung der Verhältnisse fortbestehen wird. Denn die um ein Vielfaches gesteigerten Funktionen der Sparkassen im Giroverkehr werden

ihren Umfang beibehalten und auf lange Sicht das Verhältnis der Giroeinlagen zu den Spareinlagen zugunsten der ersteren verstärken. Die Gestaltung des Aktivgeschäftes war in der ersten Zeit des Institutes uneinheitlich. Das Wechseleskontogeschäft und die „Vorschüsse auf Wertpapiere“, zuerst etwas überdimensioniert, traten auf Grund gewisser Erfahrungen alsbald wieder in den Hintergrund. In gleichem Maße entwickelte sich das langfristige Darlehen zum hauptsächlichen Aktivgeschäft der Sparkasse. Da derartige feste Veranlagungen nur bis zu einem gewissen Höchstausmaß zulässig sind, füllten wertbeständige, lombardfähige Wertpapiere schon bald annähernd die Hälfte der Aktivseite aus. Eine einschneidende Änderung brachten auch auf diesem Gebiete erst die Jahre nach dem ersten Weltkrieg mit sich. Die alten Darlehen verschwanden durch die Geldentwertung zur Gänze aus der Bilanz, der kurzfristige Kontokorrentkredit trat in ansehnlichem Umfange an ihre Stelle. Noch ehe die dreißiger Jahre diese Verhältnisse zu normalisieren vermochten, drängte die kriegswirtschaftlich bedingte, gewaltige Vermehrung der Geldzeichen und damit des durchschnittlichen Kaufkraft Einkommens beide Formen der Ausleihung entscheidend zurück. Da die Veranlagung in den der unmittelbaren Kriegsfinanzierung dienenden Anleihen und Schatzanweisungen des Deutschen Reiches von der Institutsleitung nur im unabwendbaren Ausmaß vorgenommen wurde, blieb für den größten Teil des Verwaltungsvermögens nur die Einlage auf Mobilguthaben bei anderen, vorwiegend zentralen Geldinstituten übrig. Die Jahre seit 1945 bieten auf diesem Gebiet kein echtes Bild, da sie im Hinblick auf die noch nicht geregelte Rekonstruktion des gesamten Geldwesens gerade in den wichtigsten Positionen keine endgültige Bilanzierung zulassen.

Die vergleichende Erfolgsrechnung (Tabellen 4 und 5) läßt erkennen, daß in normalen Zeiten die Reineinnahmen aus der Zinsengabe den Hauptanteil des Erlöses ausmachten. Nur in Ausnahmzeiten, wie während der Inflation und in den Jahren seit 1945, stützten sich die Erträge der Sparkasse in größerem Umfange auch auf bankmäßige Provisionen und ähnliche Posten. Es ist bezeichnend, daß in den gleichen Zeiträumen die Personal- und Sachauslagen den perzentuell höchsten Anteil an den gesamten Aufwendungen erreichten. Der Grund hiefür liegt darin, daß einerseits gesetzgebe-

rische Maßnahmen eine Unmenge unproduktiver und unrentabler Verwaltungsarbeit bedingten, wogegen andererseits das geschrumpfte Verwaltungsvermögen verhältnismäßig geringe ordentliche Erträge abwarf.

Auch die Zinsfußkurve (Tabelle 6) läßt den engen Zusammenhang des Sparkassengeschäftes mit den Zeitereignissen und der allgemeinen wirtschaftlichen Prosperität in Erscheinung treten. Ungeachtet des durch die längste Zeit völlig ungebundenen Wettbewerbes in bezug auf die Festsetzung der Zinssätze wiesen diese in den ersten 70 Jahren eine überraschende Stabilität auf. Es zeigt sich, daß in gesunden Zeiten der Zinsfuß ein wesentlicher Faktor für die Gestaltung des Geldmarktes ist. Änderungen um ein viertel Prozent beeinflussen da nicht selten die Entwicklung der Einlagen und des debitorischen Geschäftes erheblich. Um die Jahrhundertwende erfolgte eine Herabsetzung des Einlagenzinsfußes mehrmals nur, um ein allzu rasches, ungesundes Anwachsen der Spareinlagen hintanzuhalten! Die Verhältnisse nach dem ersten Weltkrieg, insbesondere die schnell fortschreitende Geldentwertung, brachten eine ungewöhnliche Entwicklung mit sich, an deren Spitze der Einlagenzinsfuß mit 12 und der Kreditzinsfuß gar mit 29 Prozent p. a. aufscheinen. Es bedurfte einer längeren Reihe von Jahren, ehe dieser außergewöhnliche Zustand wieder einigermaßen aufgehoben war. Die seit Anfang der dreißiger Jahre datierende direkte staatliche Einflußnahme auf die Festsetzung des Habenzinsfußes führte im Interesse der Kreditverbilligung zu einer starken Drosselung. Die letzten Berichtsjahre zwangen der Sparkasse schon mit Rücksicht auf die Ertragslage eine relativ hohe Zinsfußspanne auf, wobei der Einlagenzinsfuß durch allgemeine verbindliche Anordnung und der Kreditzinsfuß durch die Preisbestimmungen nach oben absolut begrenzt erscheinen.

In diesem Belange wie überhaupt in der Sparkassentätigkeit wird erst eine Konsolidierung der gesamtwirtschaftlichen Situation die in außerordentlichen Ereignissen größter Tragweite, voran in den gewaltigen substanziellen Kriegsverlusten begründeten gegenwärtigen Verhältnisse fühlbar ändern können. Daß eine solche Gesundung unmittelbar, und zwar verhältnismäßig rasch auf die Geschäftsentwicklung der Sparkasse ausstrahlt, wird durch die statistischen Ergebnisse der Jahre ab 1925 überzeugend bewiesen.

1. Hauptgeschäftszweige

Jahr	Darlehen	Kontokorrent- Kredite	Spareinlagen	Kontokorrent- Einlagen
in fl 1000 Konventmünze				
1849	3	—	36	—
1850	40	19	137	—
1851	71	46	196	—
1852	156	96	501	—
1853	423	146	1 043	—
1854	504	161	1 116	—
1855	509	251	1 327	—
1856	734	329	1 740	—
1857	907	429	1 955	—
1858	1 055	454	2 453	—
in fl 1000 österr. Währung				
1859	1 224	617	2 695	—
1860	1 360	645	3 043	—
1861	1 497	598	3 065	—
1862	1 765	691	3 334	—
1863	2 126	709	3 695	—
1864	2 454	617	3 854	—
1865	2 540	633	3 753	—
1866	2 536	450	3 953	—
1867	2 557	447	4 696	—
1868	2 853	422	5 572	—
1869	3 154	302	6 505	—
1870	3 533	337	7 158	—
1871	4 410	394	8 792	—
1872	5 103	865	10 220	—
1873	5 986	625	11 221	—
1874	6 481	674	13 609	—
1875	7 721	575	15 130	—
1876	7 595	500	14 304	—
1877	7 634	548	14 765	—
1878	7 658	624	15 412	—
1879	8 619	415	16 044	—
1880	9 458	408	17 255	—
1881	9 421	260	18 503	—
1882	10 181	235	19 206	—

Noch: 1. Hauptgeschäftszweige

Jahr	Darlehen	Kontokorrent-Kredite	Spareinlagen	Kontokorrent-Einlagen
1883	10 366	189	20 398	—
1884	9 989	194	22 219	—
1885	10 125	154	22 886	—
1886	10 064	154	24 137	—
1887	10 164	142	25 088	—
1888	10 138	120	25 735	—
1889	10 297	103	27 175	—
1890	10 372	103	28 349	—
1891	10 757	115	29 371	—
1892	10 217	87	31 220	—
1893	11 537	71	29 255	—
1894	13 898	69	31 401	—
1895	15 403	79	32 121	—
1896	16 296	68	32 440	—
1897	17 300	63	33 261	—
1898	17 248	74	33 538	—
1899	18 178	65	33 465	—
in 1000 Kronen				
1900	38 188	145	71 178	—
1901	40 597	134	75 591	—
1902	43 495	105	80 259	—
1903	42 999	87	77 343	—
1904	43 027	78	75 939	—
1905	44 096	72	77 401	—
1906	42 102	61	79 003	—
1907	42 075	68	81 451	—
1908	43 651	48	87 005	—
1909	44 174	45	92 932	726
1910	47 560	42	98 052	872
1911	51 027	46	102 648	936
1912	51 076	48	103 392	925
1913	51 459	165	104 546	742
1914	51 491	106	98 590	860
1915	50 425	90	96 418	4 621
1916	48 734	423	107 902	5 909
1917	45 582	628	125 646	6 976
1918	40 937	597	155 242	4 362
1919	35 810	595	148 228	4 203
1920	33 006	24 373	170 044	6 481

Noch: 1. Hauptgeschäftszweige

Jahr	Darlehen	Kontokorrent-Kredite	Spareinlagen	Kontokorrent-Einlagen
1921	23 256	157 206	258 780	39 953
1922	2 684	2 040 623	4 032 210	1 267 278
1923	—	22 407 380	22 369 163	6 585 527
1924	—	58 637 709	76 351 444	9 647 102
in 1000 Alt-Schillingen				
1925	—	12 533	14 798	1 499
1926	—	18 147	19 659	2 999
1927	—	17 842	24 847	3 268
1928	—	20 678	29 944	4 437
1929	—	25 705	32 131	4 142
1930	—	25 540	36 565	6 139
1931	813	26 031	33 336	5 364
1932	1 411	24 912	34 783	4 660
1933	2 302	23 485	36 198	4 628
1934	3 658	21 995	39 728	6 120
1935	5 551	20 084	44 023	6 100
1936	7 569	18 446	47 093	6 639
1937	12 621	14 106	49 268	5 434
in 1000 Reichsmark				
1938	9 652	7 886	33 836	11 780
1939	10 054	8 158	36 018	21 683
1940	10 768	7 030	44 395	27 578
1941	13 533	7 471	57 850	28 695
1942	15 066	6 789	76 831	27 225
1943	14 145	7 353	96 238	39 066
1944	10 761	6 184	117 692	46 017
1945	9 040	3 673	167 105	98 377
in 1000 Neu-Schillingen				
1946	8 646	4 485	148 494	111 528
1947	12 945	8 250	12 878	86 683
1948	12 838	14 935	22 005	76 226
1949	12 205	29 316	24 961	73 675

2. Jahresbilanzen, Aktiva

Geschäfts- jahr	Dar- lehen	Konto- kor- rent- kredite	Wer- pa- piere	Eskont- wech- sel	Bank- gut- haben	Bar- schatz	Sonst. Ak- tiven	Lie- gen- schat- ten u. Mobi- liar	Rein- verlust	Bilanzsumme in 1000 Währungs- einheiten	
										in Prozent der Bilanzsumme	
1849	5,4	—	69,0	—	—	10,3	12,0	3,3	—	58	100
1850	25,0	12,0	48,3	—	—	2,7	10,0	1,3	0,7	159	100
1851	32,7	21,0	31,3	—	—	1,7	12,3	1,0	—	218	100
1852	29,7	18,0	29,0	10,7	—	4,7	7,2	0,7	—	528	100
1853	39,3	13,7	10,3	27,7	—	4,4	4,3	0,3	—	1 077	100
1854	43,3	13,7	3,0	30,7	—	4,3	4,7	0,3	—	1 165	100
1855	36,7	18,0	3,3	34,3	—	2,7	4,7	0,3	—	1 385	100
1856	40,7	18,3	7,0	28,7	—	1,3	3,7	0,3	—	1 802	100
1857	45,0	21,3	8,3	17,7	—	1,0	4,0	2,7	—	2 015	100
1858	41,7	18,0	16,7	18,0	—	1,3	2,3	2,0	—	2 537	100
1859	43,7	22,0	19,3	8,3	—	2,0	2,0	2,7	—	2 801	100
1860	42,7	20,3	21,7	10,0	—	1,0	2,0	2,3	—	3 187	100
1861	45,3	18,3	20,0	10,3	—	1,7	2,0	2,4	—	3 299	100
1862	49,3	19,3	16,0	10,7	—	0,7	2,0	2,0	—	3 571	100
1863	54,7	18,3	14,0	9,0	—	0,3	1,7	2,0	—	3 894	100
1864	59,7	15,0	14,7	6,3	—	0,6	2,0	1,7	—	4 111	100
1865	63,3	15,7	11,0	5,3	—	0,7	2,0	2,0	—	4 013	100
1866	59,7	10,7	19,2	4,0	—	2,7	2,0	1,7	—	4 242	100
1867	51,0	9,0	31,0	4,0	—	1,7	2,0	1,3	—	5 016	100
1868	48,3	7,0	34,0	3,3	0,7	4,0	1,7	1,0	—	5 917	100
1869	45,7	4,3	39,3	4,3	1,3	2,4	1,7	1,0	—	6 910	100
1870	45,0	4,3	36,3	4,7	3,3	3,3	1,7	0,7	—	7 682	100
1871	46,3	4,0	41,0	3,0	0,3	3,0	1,7	0,7	—	9 528	100
1872	46,0	7,7	37,3	4,0	0,3	1,0	1,7	2,0	—	11 126	100
1873	48,7	5,0	36,0	2,0	0,3	3,6	1,7	2,7	—	12 301	100
1874	44,0	4,7	40,0	1,7	1,0	3,6	1,3	3,7	—	14 779	100
1875	47,3	3,7	41,3	2,0	—	1,0	1,0	3,7	—	16 278	100
1876	50,0	3,3	36,7	2,0	1,7	1,0	1,6	3,7	—	15 149	100
1877	49,0	3,7	37,0	2,0	—	3,6	1,7	3,0	—	15 657	100
1878	47,0	4,0	38,0	2,0	0,7	4,0	1,7	2,6	—	16 323	100
1879	49,0	2,3	41,7	1,3	1,0	1,0	1,7	2,0	—	17 521	100
1880	49,7	2,0	41,0	0,7	3,0	0,6	2,0	1,0	—	19 055	100
1881	46,0	1,0	44,0	0,3	4,7	0,7	1,6	1,7	—	20 523	100
1882	48,0	1,0	43,0	0,7	4,0	0,6	1,0	1,7	—	21 280	100

Noch: 2. Jahresbilanzen, Aktiva

Geschäfts- jahr	Dar- lehen	Konto- kor- rent- kredite	Wert- pa- piere	Eskont- wech- sel	Bank- gut- haben	Bar- schatz	Sonst. Akti- ven	Lieg- gen- schat- ten u. Mobi- liar	Rein- verlust	Bilanzsumme in 1000 Währungs- einheiten	
										absolut	in Prozent
in Prozent der Bilanzsumme										absolut	in Prozent
1883	45,7	1,0	46,0	0,3	3,3	1,0	1,3	1,4	—	22 649	100
1884	40,7	1,0	53,0	—	1,0	1,7	1,3	1,3	—	24 680	100
1885	39,0	0,7	53,7	—	3,0	1,0	1,0	1,6	—	25 785	100
1886	37,0	0,7	58,0	—	1,0	0,7	1,0	1,6	—	27 222	100
1887	37,0	0,7	56,7	—	1,6	1,0	1,0	2,0	—	27 562	100
1888	35,0	0,3	58,0	—	2,0	0,7	1,7	2,3	—	28 913	100
1889	33,7	0,3	60,0	0,3	1,7	1,0	1,0	2,0	—	30 719	100
1890	32,0	0,3	61,7	—	1,7	1,0	1,6	1,7	—	32 251	100
1891	32,0	0,3	60,7	—	2,7	1,3	1,3	1,7	—	33 509	100
1892	28,7	0,3	64,7	—	3,0	1,0	1,3	1,0	—	35 705	100
1893	34,0	—	61,0	—	0,7	1,3	1,7	1,3	—	34 026	100
1894	38,0	—	56,7	—	2,0	0,7	1,3	1,3	—	36 742	100
1895	41,3	—	54,0	—	1,0	1,0	1,4	1,3	—	37 285	100
1896	43,0	—	52,3	—	1,0	1,3	1,0	1,4	—	37 793	100
1897	45,0	—	49,3	—	2,0	1,3	1,0	1,4	—	38 748	100
1898	44,3	—	49,0	—	3,3	0,7	1,4	1,3	—	38 989	100
1899	47,0	—	47,0	0,7	2,0	1,0	1,0	1,3	—	38 615	100
1900	47,0	0,3	47,3	—	2,0	0,7	1,3	1,4	—	80 994	100
1901	47,7	—	47,7	—	1,7	0,3	1,3	1,3	—	85 504	100
1902	47,7	0,3	48,3	—	1,0	0,4	1,0	1,3	—	91 335	100
1903	48,3	—	43,3	—	5,4	1,0	0,7	1,3	—	89 077	100
1904	49,3	—	46,0	—	2,0	0,7	0,7	1,3	—	87 473	100
1905	49,7	—	45,7	—	1,6	0,6	0,7	1,7	—	88 979	100
1906	46,3	—	47,0	—	3,7	0,6	0,7	1,7	—	90 754	100
1907	45,3	—	48,0	—	3,7	0,3	1,0	1,7	—	92 638	100
1908	44,7	—	47,0	—	4,7	—	2,0	1,6	—	97 654	100
1909	42,3	—	49,3	—	5,0	0,4	1,3	1,7	—	104 748	100
1910	43,0	—	50,0	—	4,7	—	0,6	1,7	—	110 232	100
1911	44,7	—	48,7	0,3	4,0	—	1,0	1,3	—	114 403	100
1912	44,0	—	47,0	0,3	4,0	1,0	1,0	1,3	1,3	115 139	100
1913	45,0	—	45,7	—	5,0	0,7	1,0	1,6	1,0	114 218	100
1914	45,7	—	49,6	—	0,7	0,7	1,0	1,6	0,7	112 981	100
1915	43,3	—	53,7	—	—	0,3	1,0	1,7	—	116 559	100
1916	38,3	0,3	58,7	—	—	0,4	1,0	1,3	—	126 936	100

Noch: 2. Jahresbilanzen, Aktiva

Geschäfts- jahr	Dar- lehen	Konfo kor- rent- kredite	Wert- pa- piere	Eskont- wech- sel	Bank- gut- haben	Bar- schatf	Sonst. Ak- tiven	Lie- gen- schaf- ten u. Mobi- liar	Rein- verlust	Bilanzsumme in 1000 Währungs- einheiten	
										in Prozent der Bilanzsumme	
1917	31,7	0,3	62,3	—	3,3	0,4	0,7	1,3	—	144 047	100
1918	24,3	0,3	56,3	0,7	13,0	2,7	0,7	1,3	0,7	168 050	100
1919	19,7	0,3	60,7	0,7	16,3	0,3	1,0	1,0	—	180 694	100
1920	15,0	11,0	58,7	0,7	12,3	0,7	1,0	0,6	—	220 030	100
1921	3,3	25,3	60,0	—	7,0	3,4	0,7	0,3	—	621 338	100
1922	—	17,0	59,0	—	18,7	3,7	1,3	0,3	—	12 028 054	100
1923	—	63,0	19,3	—	3,0	11,0	3,0	0,7	—	35 885 535	100
1924	—	64,7	6,3	1,0	22,7	3,6	1,0	0,7	—	90 649 549	100
1925	—	69,0	4,3	0,7	16,0	2,0	1,0	7,0	—	18 054	100
1926	—	72,0	5,3	1,0	13,0	2,4	1,0	5,3	—	25 232	100
1927	—	58,0	6,7	1,0	27,0	2,0	1,0	4,3	—	30 817	100
1928	—	55,3	6,3	1,0	28,0	1,7	1,0	6,7	—	37 322	100
1929	—	65,3	6,0	1,7	19,0	2,0	1,0	5,0	—	39 284	100
1930	—	55,0	6,0	2,0	30,0	1,3	1,0	4,7	—	46 078	100
1931	2,0	63,0	21,3	0,3	4,0	3,0	1,3	5,1	—	41 398	100
1932	3,3	59,0	20,3	—	9,4	2,0	1,0	5,0	—	42 264	100
1933	5,3	53,0	20,0	0,3	14,0	1,4	1,0	5,0	—	44 085	100
1934	7,3	44,3	21,7	0,4	19,3	2,0	1,0	4,0	—	49 468	100
1935	10,0	36,3	27,3	1,0	19,0	1,4	1,0	4,0	—	54 856	100
1936	12,7	30,3	34,0	0,3	16,7	1,0	1,3	3,7	—	60 695	100
1937	20,0	22,7	38,7	0,3	12,0	1,0	2,0	3,3	—	62 535	100
1938	20,0	16,0	34,0	1,0	22,7	1,3	2,0	3,0	—	48 436	100
1939	16,0	13,0	29,3	—	36,3	1,0	2,4	2,0	—	62 958	100
1940	14,0	9,0	26,7	—	46,0	1,3	2,0	1,0	—	77 471	100
1941	14,7	8,0	29,0	—	44,0	2,0	1,3	1,0	—	92 446	100
1942	13,7	6,0	27,0	—	50,0	1,0	1,3	1,0	—	110 174	100
1943	10,0	5,3	23,3	—	59,0	0,7	1,0	0,7	—	141 983	100
1944	6,3	3,7	21,0	—	67,0	0,3	1,0	0,7	—	170 891	100
1945	3,3	1,3	13,4	—	80,3	0,7	0,7	0,3	—	272 816	100
1946	3,0	2,0	13,3	—	78,0	2,3	1,0	0,4	—	267 430	100
1947	12,0	7,7	5,7	—	66,6	6,3	0,7	1,0	—	107 486	100
1948	12,3	14,0	7,3	—	60,0	5,0	0,4	1,0	—	106 010	100
1949	11,3	27,2	7,1	1,2	45,4	4,7	2,1	1,0	—	107 685	100

3. Jahresbilanzen, Passiva

Geschäfts- jahr	Spar- ein- lagen	Konto- korren- einlagen	Wert- papier- lom- bard	Son- stige Passiva	Rück- lagen	Rein- ge- win- n	Bilanzsumme in 1000 Währungs- einheiten	
							in Prozent der Bilanzsumme	
1849	62,0	—	—	1,7	36,3	—	58	100
1850	86,0	—	—	1,3	12,7	—	159	100
1851	90,0	—	—	1,0	9,0	—	218	100
1852	95,0	—	—	0,7	4,0	0,3	528	100
1853	97,0	—	—	0,7	2,0	0,3	1 077	100
1854	95,7	—	—	1,7	2,3	0,3	1 165	100
1855	95,7	—	—	2,3	2,0	—	1 385	100
1856	96,3	—	—	1,3	1,7	0,7	1 802	100
1857	97,0	—	—	0,7	2,0	0,3	2 015	100
1858	96,7	—	—	0,7	2,0	0,6	2 537	100
1859	96,3	—	—	0,7	2,3	0,7	2 801	100
1860	95,3	—	—	1,7	2,3	0,7	3 187	100
1861	93,0	—	—	3,3	2,7	1,0	3 299	100
1862	93,0	—	—	2,7	3,7	0,6	3 571	100
1863	95,0	—	—	0,7	3,7	0,6	3 894	100
1864	93,7	—	—	1,3	4,3	0,7	4 111	100
1865	93,7	—	—	0,7	5,0	0,6	4 013	100
1866	93,3	—	—	1,0	5,3	0,4	4 242	100
1867	93,7	—	—	0,7	5,0	0,6	5 016	100
1868	94,0	—	—	0,7	5,0	0,3	5 917	100
1869	94,0	—	—	0,7	4,7	0,6	6 910	100
1870	93,3	—	—	0,7	5,3	0,7	7 682	100
1871	92,3	—	—	0,7	6,3	0,7	9 528	100
1872	92,0	—	—	0,7	6,7	0,6	11 126	100
1873	91,3	—	—	0,7	7,3	0,7	12 301	100
1874	92,0	—	—	0,7	7,0	0,3	14 779	100
1875	93,0	—	—	0,7	6,0	0,3	16 278	100
1876	94,3	—	—	0,7	4,7	0,3	15 149	100
1877	94,3	—	—	0,7	5,0	—	15 657	100
1878	94,3	—	—	0,7	4,7	0,3	16 323	100
1879	91,7	—	—	0,7	7,0	0,6	17 521	100
1880	90,7	—	—	0,7	8,3	0,3	19 055	100
1881	90,0	—	—	0,7	9,0	0,3	20 523	100
1882	90,0	—	—	0,7	8,7	0,6	21 280	100

Noch: 3. Jahresbilanzen, Passiva

Geschäfts- jahr	Spar- ein- lagen	Konto- korren- einlagen	Wert- papier- lom- bard	Son- slige Passiva	Rück- lagen	Rein- ge- winn	Bilanzsumme in 1000 Währungs- einheiten	
							absolut	in Prozent
in Prozent der Bilanzsumme							absolut	in Prozent
1883	90,0	—	—	0,3	9,0	0,7	22 649	100
1884	90,0	—	—	0,3	9,3	0,4	24 680	100
1885	89,0	—	—	0,3	10,3	0,4	25 785	100
1886	88,7	—	—	0,3	10,3	0,7	27 222	100
1887	91,0	—	—	0,3	8,0	0,7	27 562	100
1888	89,0	—	—	0,3	10,0	0,7	28 913	100
1889	88,3	—	—	0,3	10,7	0,7	30 719	100
1890	88,0	—	—	0,3	11,0	0,7	32 251	100
1891	87,7	—	—	0,3	11,7	0,3	33 509	100
1892	87,3	—	—	0,3	12,0	0,4	35 705	100
1893	86,0	—	—	0,3	13,3	0,4	34 026	100
1894	85,3	—	—	0,3	14,0	0,4	36 742	100
1895	86,3	—	—	0,3	13,0	0,4	37 285	100
1896	86,0	—	—	0,3	13,3	0,4	37 793	100
1897	86,0	—	—	0,3	13,3	0,4	38 748	100
1898	86,0	—	—	0,3	13,3	0,4	38 989	100
1899	86,7	—	—	0,3	12,7	0,3	38 615	100
1900	88,0	—	—	0,3	11,7	—	80 994	100
1901	88,3	—	—	0,7	11,0	—	85 504	100
1902	88,0	—	—	0,3	11,7	—	91 335	100
1903	86,7	—	—	0,7	12,3	0,3	89 077	100
1904	87,0	—	—	0,3	12,7	—	87 473	100
1905	87,0	—	—	0,7	12,0	0,3	88 979	100
1906	87,0	—	—	0,7	12,3	—	90 754	100
1907	88,0	—	—	0,7	11,0	0,3	92 638	100
1908	89,0	—	—	0,7	10,0	0,3	97 654	100
1909	88,7	0,7	—	0,3	10,0	0,3	104 748	100
1910	89,0	0,7	—	0,7	9,3	0,3	110 232	100
1911	89,7	1,7	—	0,6	8,0	—	114 403	100
1912	89,7	1,0	—	1,3	8,0	—	115 139	100
1913	91,3	0,7	—	1,0	7,0	—	114 218	100
1914	87,3	0,7	5,3	1,0	5,7	—	112 981	100
1915	82,7	4,0	7,3	1,0	4,7	0,3	116 559	100
1916	85,0	4,7	3,7	1,0	5,3	0,3	126 936	100

Noch: 3. Jahresbilanzen, Passiva

Geschäftsjahr	Spareinlagen	Kontokorrenteinlagen	Wertpapier Lombard	Sonstige Passiva	Rücklagen	Reingewinn	Bilanzsumme in 1000 Währungseinheiten	
							in Prozent der Bilanzsumme	
1917	87,0	5,0	—	1,0	6,3	0,7	144 047	100
1918	92,3	3,0	—	1,0	3,7	—	168 050	100
1919	82,0	2,0	—	2,0	13,3	0,7	180 694	100
1920	77,3	3,0	—	1,0	17,3	1,4	220 030	100
1921	41,7	6,3	—	1,0	50,7	0,3	621 338	100
1922	33,7	10,7	—	0,3	53,3	2,0	12 028 054	100
1923	62,3	18,3	—	0,4	17,0	2,0	35 885 535	100
1924	84,3	10,7	—	—	4,0	1,0	90 649 549	100
1925	82,0	8,3	—	—	8,7	1,0	18 054	100
1926	78,0	12,0	—	—	8,3	1,7	25 232	100
1927	80,7	10,7	—	—	8,0	0,6	30 817	100
1928	80,3	11,7	—	—	7,3	0,7	37 322	100
1929	81,7	10,7	—	—	7,3	0,3	39 284	100
1930	79,7	13,3	—	—	6,7	0,3	46 078	100
1931	80,7	13,0	—	0,3	5,7	0,3	41 398	100
1932	82,3	11,0	—	0,3	6,0	0,4	42 264	100
1933	82,0	10,7	—	0,7	6,3	0,3	44 085	100
1934	80,3	12,3	—	0,3	6,7	0,4	49 468	100
1935	80,3	11,0	—	0,3	7,7	0,7	54 856	100
1936	77,3	11,0	—	0,3	10,7	0,7	60 695	100
1937	78,7	8,7	—	0,3	11,7	0,6	62 535	100
1938	69,7	24,3	—	0,3	5,3	0,4	48 436	100
1939	57,3	34,3	—	0,3	7,7	0,4	62 958	100
1940	57,3	35,7	—	0,3	6,7	—	77 471	100
1941	62,7	31,0	—	0,3	6,0	—	92 446	100
1942	69,7	24,7	—	—	5,3	0,3	110 174	100
1943	67,7	27,7	—	—	4,3	0,3	141 983	100
1944	68,7	27,0	—	—	4,0	0,3	170 891	100
1945	61,3	36,0	—	—	2,7	—	272 816	100
1946	55,7	41,7	—	—	2,6	—	267 430	100
1947	12,0	80,7	—	0,7	6,6	—	107 486	100
1948	20,7	72,0	—	0,3	7,0	—	106 010	100
1949	23,2	68,4	—	0,9	7,3	0,2	107 685	100

4. Jahres-Erfolgsrechnungen, Aufwendungen

Geschäfts- jahr	Personal- aus- lagen	Sach- aus- lagen	Steuern u. Ge- bühren	Ab- schrei- bungen u. Rück- lagen	Kurs- verluste	Sonst. Aufwen- dungen	Rein- gewinn	Summe in 1000 Währungs- einheiten	
								in Prozent der Jahres-Aufwandsumme	
1849	—	—	—	—	—	—	—	0	100
1850	75,0	25,0	—	—	—	—	—	4	100
1851	75,0	25,0	—	—	—	—	—	4	100
1852	50,0	33,3	—	—	—	—	16,7	6	100
1853	45,7	18,0	—	—	—	—	36,3	11	100
1854	35,7	14,3	14,3	—	14,3	—	21,4	14	100
1855	33,3	13,3	13,4	—	40,0	—	—	15	100
1856	27,3	13,7	13,7	—	—	—	45,3	22	100
1857	25,0	12,3	8,3	—	21,0	—	33,4	24	100
1858	20,7	10,3	10,3	—	3,3	—	55,4	29	100
1859	24,3	9,0	12,0	—	—	—	54,7	33	100
1860	19,7	7,3	9,7	—	—	17,0	46,3	41	100
1861	17,0	8,7	8,3	—	—	—	66,0	47	100
1862	23,3	11,7	9,0	—	—	—	56,0	34	100
1863	23,0	13,0	7,7	—	—	—	56,3	39	100
1864	25,0	12,7	7,3	—	—	2,7	52,3	40	100
1865	24,0	12,0	7,0	—	—	4,7	52,3	42	100
1866	23,0	11,3	11,3	11,4	—	9,0	34,0	44	100
1867	20,3	8,3	7,0	3,4	—	5,0	56,0	59	100
1868	26,0	11,0	11,0	7,7	—	7,3	37,0	54	100
1869	17,3	7,0	9,0	6,0	—	6,0	54,7	86	100
1870	15,0	6,0	12,0	6,0	—	7,0	54,0	100	100
1871	15,3	6,0	9,7	6,0	—	6,0	57,0	103	100
1872	15,0	5,0	8,3	1,0	—	7,0	63,7	118	100
1873	14,7	5,7	8,3	0,7	—	7,6	63,0	143	100
1874	26,7	8,0	15,7	2,0	—	9,0	38,6	109	100
1875	17,7	4,3	6,3	36,0	—	9,7	26,0	158	100
1876	15,3	4,0	12,7	12,7	12,7	18,6	24,0	171	100
1877	16,3	5,3	20,7	31,3	—	14,7	11,7	154	100
1878	20,7	6,3	2,3	34,0	—	1,7	35,0	126	100
1879	16,3	4,7	—	18,0	—	6,0	55,0	167	100
1880	15,3	5,0	5,7	17,3	—	5,0	51,7	178	100
1881	15,3	5,0	1,3	12,0	—	26,7	39,7	175	100
1882	14,0	5,0	2,3	2,3	5,0	7,7	63,7	207	100

Nach: 4. Jahres-Erfolgsrechnungen, Aufwendungen

Geschäfts- jahr	Per- sonal- aus- lagen	Sach- aus- lagen	Steuern u. Ge- bühren	Ab- schrei- bungen u. Rück- lagen	Kurs- verluste	Sonst. Aufwen- dungen	Rein- gewinn	Summe in 1000 Währungs- einheiten	
								in Prozent der Jahres-Ertragssumme	
1883	14,3	5,0	3,7	0,7	0,7	12,6	63,0	196	100
1884	15,0	5,3	1,0	11,0	—	32,3	35,4	200	100
1885	12,3	4,0	0,7	8,7	—	29,3	45,0	252	100
1886	12,0	3,3	0,3	7,7	—	13,7	63,0	293	100
1887	12,0	3,7	1,3	14,7	—	14,7	53,6	298	100
1888	12,3	3,0	0,7	15,7	—	19,7	48,6	301	100
1889	11,0	2,7	1,3	13,7	—	17,3	54,0	355	100
1890	14,0	3,0	1,0	7,3	—	22,3	52,4	310	100
1891	15,3	3,7	2,0	3,7	—	24,7	50,6	285	100
1892	16,7	3,3	2,0	4,0	—	22,3	51,7	276	100
1893	15,0	3,7	2,0	3,3	—	26,3	49,7	312	100
1894	18,3	7,0	3,7	4,3	—	33,0	33,7	273	100
1895	12,7	3,3	4,7	9,3	—	36,3	33,7	408	100
1896	14,7	3,7	5,7	3,3	—	29,3	43,3	388	100
1897	15,3	3,3	3,7	8,3	0,7	34,7	34,0	366	100
1898	14,0	3,7	17,7	12,6	0,3	27,7	24,0	415	100
1899	18,3	4,0	19,3	9,4	1,7	18,0	29,3	390	100
1900	20,0	4,0	26,0	22,0	1,0	20,3	6,7	711	100
1901	21,7	5,0	17,0	24,0	—	14,3	18,0	677	100
1902	22,7	5,0	11,3	23,3	—	16,3	21,4	677	100
1903	13,7	3,3	7,7	48,7	0,6	8,0	18,0	1 187	100
1904	19,7	5,0	11,7	19,6	—	18,0	26,0	813	100
1905	20,7	4,0	23,0	22,0	1,7	3,6	25,0	880	100
1906	24,3	8,3	15,7	22,3	0,7	3,0	25,7	730	100
1907	25,3	7,7	19,3	12,3	2,0	2,4	31,0	775	100
1908	25,7	6,7	8,0	12,6	—	8,7	38,3	902	100
1909	26,7	6,3	10,3	16,0	—	3,0	37,7	858	100
1910	29,3	7,7	10,0	12,7	—	3,3	37,0	823	100
1911.	21,0	4,7	7,3	28,7	—	2,0	36,3	1 163	100
1912	11,0	2,3	4,0	7,0	73,3	2,4	—	2 439	100
1913	11,0	2,7	5,3	9,3	70,0	1,7	—	2 274	100
1914	13,0	3,3	5,0	15,0	63,0	0,7	—	2 126	100
1915	21,0	3,0	7,0	34,7	6,0	0,7	28,6	1 390	100
1916	19,3	3,0	9,0	26,3	2,0	0,4	40,0	1 535	100

Noch: 4. Jahres-Erfolgsrechnungen, Aufwendungen

Geschäfts- jahr	Per- sonal- aus- lagen	Sach- aus- lagen	Steuern u. Ge- bühren	Ab- schrei- bungen u. Rück- lagen	Kurs- verluste	Sonst. Aufwen- dungen	Rein- gewinn	Summe in 1000 Währungs- einheiten	
								in Prozent der Jahres-Ertragssumme	
1917	14,3	3,7	8,0	39,3	1,0	0,3	33,4	2 476	100
1918	16,0	3,0	7,0	10,0	64,0	—	—	3 204	100
1919	26,0	6,0	6,0	4,0	32,0	—	26,0	3 916	100
1920	31,0	8,3	2,0	4,0	25,3	0,4	29,0	9 596	100
1921	66,0	5,0	6,7	2,0	11,0	0,7	8,6	28 094	100
1922	66,3	7,0	3,7	—	—	1,0	22,0	1 186 537	100
1923	70,0	6,0	5,0	0,7	0,3	1,0	17,0	4 452 949	100
1924	71,0	8,3	7,0	1,3	—	0,4	12,0	6 552 381	100
1925	64,3	4,3	11,0	2,7	—	—	17,7	901	100
1926	47,3	7,0	9,0	2,0	—	—	34,7	1 328	100
1927	59,0	11,7	12,3	2,3	—	0,3	14,4	1 095	100
1928	59,7	9,0	9,0	2,7	—	—	19,6	1 149	100
1929	51,3	9,7	12,7	9,7	—	3,6	13,0	1 467	100
1930	51,7	10,7	19,6	5,0	—	0,7	12,3	1 443	100
1931	51,7	9,3	15,7	9,7	—	1,0	12,6	1 384	100
1932	48,3	7,7	15,3	15,3	1,0	1,0	11,4	1 527	100
1933	43,0	6,0	12,0	26,3	1,0	0,7	11,0	1 684	100
1934	50,0	8,7	15,7	4,3	—	2,3	19,0	1 330	100
1935	45,7	7,7	15,0	5,0	—	1,0	25,6	1 470	100
1936	46,7	8,3	13,3	5,0	—	1,0	25,7	1 505	100
1937	43,7	7,7	21,6	4,7	—	1,0	21,3	1 497	100
1938	49,7	10,7	20,0	7,3	—	2,3	10,0	984	100
1939	56,0	15,3	7,3	7,7	—	3,7	10,0	1 189	100
1940	44,7	11,7	7,3	11,0	—	16,7	8,6	1 410	100
1941	41,0	11,0	11,0	7,7	—	18,3	11,0	1 656	100
1942	44,3	9,3	9,0	7,4	—	19,0	11,0	1 666	100
1943	44,3	10,0	10,7	1,3	0,7	21,3	11,7	1 650	100
1944	45,7	9,0	11,0	1,0	—	14,3	19,0	1 576	100
1945	75,7	10,0	9,7	1,6	—	2,3	0,7	899	100
1946	67,7	12,0	8,0	1,3	—	1,6	9,4	1 102	100
1947	75,0	15,7	—	3,0	—	2,7	3,6	1 491	100
1948	71,0	17,7	2,3	6,7	—	—	2,3	1 965	100
1949	54,4	19,5	5,9	10,7	—	0,1	9,4	2 754	100

5. Jahres-Erfolgsrechnungen, Erträge

Geschäfts- jahr	Zinsen- über- schuß	Provi- sionen u. Ge- bühren	Haus- erträge	Ent- nahme aus Rück- lagen	Kurs- ge- winne	Son- stige Erträ- gnisse	Rein- verlust	Summe in 1000 Währungs- einheiten	
								absolut	in Prozent
								in Prozent der Jahres-Ertragssumme	
1849									100
1850	75,0	—	—	—	—	—	25,0	4	100
1851	100,0	—	—	—	—	—	—	4	100
1852	83,3	—	—	—	—	16,7	—	6	100
1853	90,0	10,0	—	—	—	—	—	11	100
1854	93,0	7,0	—	—	—	—	—	14	100
1855	93,3	6,7	—	—	—	—	—	15	100
1856	82,0	9,0	—	—	9,0	—	—	22	100
1857	91,3	8,7	—	—	—	—	—	24	100
1858	86,0	7,0	7,0	—	—	—	—	29	100
1859	88,0	6,0	6,0	—	—	—	—	33	100
1860	90,0	5,0	5,0	—	—	—	—	41	100
1861	92,0	4,0	4,0	—	—	—	—	47	100
1862	82,0	9,0	6,0	—	3,0	—	—	34	100
1863	84,7	7,7	5,0	—	2,6	—	—	39	100
1864	88,0	7,3	2,3	—	2,4	—	—	40	100
1865	83,3	12,0	2,3	—	2,4	—	—	42	100
1866	84,0	11,3	2,3	—	2,4	—	—	44	100
1867	86,7	6,7	3,3	—	3,3	—	—	59	100
1868	85,3	11,0	3,7	—	—	—	—	54	100
1869	92,0	5,7	2,3	—	—	—	—	86	100
1870	92,0	6,0	2,0	—	—	—	—	100	100
1871	91,3	6,7	2,0	—	—	—	—	103	100
1872	94,0	5,0	1,0	—	—	—	—	118	100
1873	95,0	4,3	0,7	—	—	—	—	143	100
1874	91,0	4,7	1,7	—	—	2,6	—	109	100
1875	84,7	7,7	7,6	—	—	—	—	158	100
1876	89,3	1,7	9,0	—	—	—	—	171	100
1877	80,3	2,0	17,7	—	—	—	—	154	100
1878	83,3	3,0	13,7	—	—	—	—	126	100
1879	87,7	2,3	10,0	—	—	—	—	167	100
1880	87,0	3,0	9,3	—	—	0,7	—	178	100
1881	89,7	1,7	8,0	—	—	0,6	—	175	100

Noch: 5. Jahres-Erfolgsrechnungen, Erträge

Geschäfts- jahr	Zinsen- über- schuß	Provi- sionen u. Ge- bühren	Haus- erträge	Ent- nahme aus Rück- lagen	Kurs- ge- winne	Son- stige Erträg- nisse	Rein- verlust	Summe in 1000 Währungs- einheiten	
								absolut	in Prozent
								in Prozent der Jahres-Ertragssumme	
1882	81,0	1,3	8,3	—	9,0	0,4	—	207	100
1883	89,0	1,0	7,0	—	1,0	2,0	—	196	100
1884	90,0	1,0	3,7	—	5,3	—	—	200	100
1885	92,0	0,7	5,7	—	1,6	—	—	252	100
1886	92,0	0,3	4,0	—	3,7	—	—	293	100
1887	92,0	—	3,7	—	4,3	—	—	298	100
1888	93,0	—	3,0	—	4,0	—	—	301	100
1889	80,3	2,0	3,0	—	14,7	—	—	355	100
1890	92,0	—	3,0	—	5,0	—	—	310	100
1891	99,0	—	1,0	—	—	—	—	285	100
1892	96,0	—	4,0	—	—	—	—	276	100
1893	94,3	1,7	4,0	—	—	—	—	312	100
1894	93,7	2,0	4,3	—	—	—	—	273	100
1895	74,0	—	3,0	—	23,0	—	—	408	100
1896	88,0	—	3,0	7,3	1,3	0,4	—	388	100
1897	91,0	—	3,3	0,7	5,0	—	—	366	100
1898	85,3	—	2,7	—	2,0	10,0	—	415	100
1899	83,0	—	3,0	13,7	0,3	—	—	390	100
1900	92,0	—	3,0	4,0	1,0	—	—	711	100
1901	93,3	—	3,3	1,7	1,7	—	—	677	100
1902	93,0	0,7	3,3	1,7	1,3	—	—	677	100
1903	60,3	0,3	2,0	36,0	1,4	—	—	1 187	100
1904	92,3	0,3	2,7	3,3	1,4	—	—	813	100
1905	82,7	0,3	2,0	14,3	0,7	—	—	880	100
1906	90,3	—	4,7	3,7	0,7	0,6	—	730	100
1907	86,7	1,3	4,3	6,7	0,7	0,3	—	775	100
1908	84,0	0,7	4,3	8,7	2,3	—	—	902	100
1909	83,3	0,7	5,7	4,0	6,3	—	—	858	100
1910	86,7	1,7	5,3	2,3	4,0	—	—	823	100
1911	67,3	1,7	4,0	24,3	2,3	0,4	—	1 163	100
1912	34,7	0,3	1,7	1,0	4,7	—	57,6	2 439	100
1913	36,0	0,7	2,0	1,0	6,3	—	54,0	2 274	100
1914	41,0	0,7	2,0	1,7	13,6	—	41,0	2 126	100
1915	61,7	—	2,7	8,6	27,0	—	—	1 390	100

Noch: 5. Jahres-Erfolgsrechnungen, Erträge

Geschäfts- jahr	Zinsen- über- schuß	Provi- sionen u. Ge- bühren	Haus- erträge	Ent- nahme aus Rück- lagen	Kurs- ge- winne	Son- stige Erträ- nisse	Rein- verlust	Summe in 1000 Währungs- einheiten	
								absolut	in Prozent
								in Prozent der Jahres-Ertragssumme	
1916	68,3	—	3,0	6,0	22,7	—	—	1 535	100
1917	58,7	—	1,7	25,6	14,0	—	—	2 476	100
1918	56,3	—	1,0	1,0	7,3	—	34,4	3 204	100
1919	82,0	—	0,7	1,0	16,3	—	—	3 916	100
1920	38,0	—	—	—	62,0	—	—	9 596	100
1921	30,0	2,7	—	36,7	30,6	—	—	28 194	100
1922	24,0	11,7	—	2,3	61,7	0,3	—	1 186 537	100
1923	38,7	28,3	—	30,7	2,3	—	—	4 452 949	100
1924	53,0	15,3	—	—	31,7	—	—	6 552 381	100
1925	83,7	16,3	—	—	—	—	—	901	100
1926	79,0	4,7	—	—	16,3	—	—	1 328	100
1927	92,7	7,3	—	—	—	—	—	1 095	100
1928	93,0	7,0	—	—	—	—	—	1 149	100
1929	92,7	5,3	0,3	—	—	1,7	—	1 467	100
1930	94,0	6,0	—	—	—	—	—	1 443	100
1931	95,3	4,3	—	—	0,4	—	—	1 384	100
1932	98,0	1,3	—	—	0,7	—	—	1 527	100
1933	85,7	1,7	—	—	12,6	—	—	1 684	100
1934	97,3	1,0	—	—	1,3	0,4	—	1 330	100
1935	86,3	3,0	—	—	10,7	—	—	1 470	100
1936	88,7	9,0	0,3	—	2,0	—	—	1 505	100
1937	93,7	2,7	—	—	3,3	0,3	—	1 497	100
1938	94,0	2,7	—	—	2,3	1,0	—	984	100
1939	90,7	3,3	—	—	—	6,0	—	1 189	100
1940	87,3	3,3	—	—	1,0	8,4	—	1 410	100
1941	84,3	2,7	—	—	9,0	4,0	—	1 656	100
1942	83,7	2,3	—	—	7,0	7,0	—	1 666	100
1943	87,0	2,7	—	—	2,7	7,6	—	1 650	100
1944	90,0	2,7	—	—	2,3	5,0	—	1 576	100
1945	80,3	11,3	3,7	—	—	4,7	—	899	100
1946	75,0	16,7	3,0	—	5,0	0,3	—	1 102	100
1947	69,0	24,0	1,7	—	2,7	2,6	—	1 491	100
1948	65,0	30,0	1,7	—	2,7	0,6	—	1 965	100
1949	72,9	19,9	0,6	—	6,0	0,6	—	2 754	100

6. Zinsstufe

Jahr	Datum	Spareinlagen	*) Kontokorrent- einlagen	Darlehen	**) Kontokorrent- kredite
1849	1. 8.	3,5	—	—	5,0
	1. 9.	3,5	—	5,0	5,0
1850		3,5	—	5,0	5,0
1851		3,5	—	5,0	5,0
1852	1. 1.	3,5	—	5,0	5,0
	1. 7.	4,0	—	5,0	5,0
1853		4,0	—	5,0	5,0
1854		4,0	—	5,0	5,0
1855		4,0	—	5,0	5,0
1856		4,0	—	5,0	5,0
1857		4,0	—	5,0	5,0
1858		4,0	—	5,0	5,0
1859		4,0	—	5,0	5,0
1860		4,0	—	5,0	5,0
1861		4,0	—	5,0	5,0
1862	1. 1.	4,5	—	5,0	5,0
1863		4,5	—	5,0	5,0
1864		4,5	—	5,0	5,0
1865	1. 1.	4,5	—	5,0	5,0
	1.11.	4,5	—	5,0	6,0
	1.12.	4,5	—	6,0	6,0
1866	1. 1.	5,0	—	6,0	6,0
	1. 9.	5,0	—	6,0	5,5
1867		5,0	—	6,0	5,5
1868	1. 1.	5,0	—	6,0	5,5
	1. 3.	5,0	—	5,5	5,5
1869	1. 1.	5,0	—	5,5	5,5
	1. 7.	4,5	—	5,5	5,5
1870	1. 1.	4,5	—	5,5	5,5
	1. 3.	4,5	—	5,5	5,0
	1. 8.	4,5	—	5,5	6,0
	1. 9.	5,0	—	5,5	6,0
1871	1. 1.	5,0	—	5,5	6,0
	1. 3.	5,0	—	5,5	5,5
	1. 9.	5,0	—	5,5	6,0
1872	1. 1.	5,0	—	5,5	6,0
	1. 3.	5,0	—	5,5	5,5
	1. 7.	5,0	—	5,5	6,0
1873	1. 1.	5,0	—	5,5	6,0
	1. 4.	5,0	—	5,5	5,5
1874		5,0	—	5,5	5,5
1875	1. 1.	5,0	—	5,5	5,5
	15. 9.	4,5	—	5,5	5,5

*) Bis 1937 Scheck-, bzw. Kontokorrenteinlagen.
 **) Bis 1919 Vorschüsse auf Wertpapiere.

Noch: 6. Zinsfüße

Jahr	Datum	Spareinlagen	*) Kontokorrent- einlagen	Darlehen	**) Kontokorrent- kredite
1876		4,5	—	5,5	5,5
1877	1. 1.	4,5	—	5,5	5,5
	1. 5.	5,0	—	5,5	5,5
1878		5,0	—	5,5	5,5
1879	1. 1.	5,0	—	5,5	5,5
	1. 7.	4,5	—	5,0	5,5
1880	1. 1.	4,5	—	5,0	5,5
	1. 4.	4,5	—	5,0	5,0
1881		4,5	—	5,0	5,0
1882		4,5	—	5,0	5,0
1883		4,5	—	5,0	5,0
1884		4,5	—	5,0	5,0
1885	1. 1.	4,5	—	5,0	5,0
	1. 7.	4,0	—	4,5	4,5
1886		4,0	—	4,5	4,5
1887		4,0	—	4,5	4,5
1888		4,0	—	4,5	4,5
1889		4,0	—	4,5	4,5
1890		4,0	—	4,5	4,5
1891	1. 1.	4,0	—	4,5	4,5
	1. 2.	4,0	—	4,3	4,5
1892		4,0	—	4,3	4,5
1893	1. 1.	4,0	—	4,3	4,5
	1. 7.	3,8	—	4,3	4,5
1894	1. 1.	4,0	—	4,3	4,5
1895	1. 1.	4,0	—	4,3	4,5
	1. 7.	3,8	—	4,3	4,5
1896		3,8	—	4,3	4,5
1897		3,8	—	4,3	4,5
1898		3,8	—	4,3	4,5
1899		3,8	—	4,3	4,5
1900	1. 1.	4,0	—	4,5	5,0
1901		4,0	—	4,5	5,0
1902		4,0	—	4,5	5,0
1903	1. 1.	4,0	—	4,5	5,0
	1. 7.	3,6	—	4,5	5,0
1904	1. 1.	3,6	—	4,3	5,0
	1. 4.	3,6	—	4,3	4,5
	1. 7.	3,8	—	4,3	4,5
1905		3,8	—	4,3	4,5
1906	1. 1.	3,8	—	4,3	4,5
	1. 7.	4,0	—	4,3	4,5
1907	1. 1.	4,0	—	4,5	5,0

*) Bis 1937 Scheck-, bzw. Kontokorrenteinlagen.

**) Bis 1919 Vorschüsse auf Wertpapiere.

Noch: 6. Zinsfüße

Jahr	Datum	Spareinlagen	*) Kontokorrent- einlagen	Darlehen	**) Kontokorrent- kredite
1908		4,0	—	4,5	4,5
1909		4,0	—	4,5	4,5
1910	1. 1.	4,0	—	4,5	5,0
1911		4,0	—	4,5	5,0
1912		4,0	—	4,5	5,0
1913	1. 1.	4,5	—	4,8	5,0
1914		4,5	—	4,8	5,0
1915		4,5	—	4,8	5,0
1916		4,5	—	4,8	5,0
1917	1. 1.	4,1	—	4,8	5,0
1918	1. 1.	4,0	—	4,5	5,0
1919	1. 1.	4,0	—	4,5	5,0
	1. 4.	3,0	—	4,5	5,0
1920		3,0	—	4,5	5,0
1921	1. 1.	3,0	—	4,5	5,0
	1. 5.	3,0	—	5,0	7,0
	1. 7.	4,0	—	7,0	8,0
	1. 10.	4,0	—	7,0	10,0
1922	1. 1.	5,0	—	8,0	15,0
	1. 7.	5,0	—	8,0	16,0
	1. 10.	7,0	—	—	20,0
1923	1. 1.	7,0	—	—	24,0
1924	1. 1.	12,0	—	—	29,0
1925	1. 1.	12,0	—	—	24,0
	1. 4.	12,0	—	—	18,0
	1. 5.	10,0	—	—	18,0
	1. 7.	10,0	—	—	16,0
	1. 8.	8,0	—	—	16,0
	1. 9.	8,0	7,0	—	15,0
	1. 10.	7,0	7,0	—	15,0
1926	1. 1.	7,0	7,0	—	15,0
	1. 2.	7,0	7,0	—	14,0
	1. 3.	6,0	6,0	—	14,0
	1. 4.	6,0	6,0	—	12,0
	1. 9.	5,0	5,0	—	11,0
1927	1. 1.	5,0	5,0	—	11,0
	1. 4.	4,5	4,5	—	10,5
1928	1. 1.	4,5	4,5	—	10,5
	1. 2.	4,5	4,5	—	9,5
1929	1. 1.	4,5	4,5	—	9,5
	1. 10.	5,5	5,5	—	10,5
1930	1. 1.	5,0	5,0	—	10,0
	1. 3.	4,5	4,5	—	9,5

*) Bis 1937 Scheck-, bzw. Kontokorrenteinlagen.
 **) Bis 1919 Vorschüsse auf Wertpapiere.

Noch: 6. Zinsfüße

Jahr	Datum	Spareinlegen	*) Kontokorrent- einlagen	Darlehen	**) Kontokorrent- kredite
	1. 4.	4,5	4,3	8,5	9,0
	1. 7.	4,3	4,3	8,5	9,0
	1. 10.	4,3	4,3	8,0	8,5
	1. 11.	4,0	4,0	8,0	8,5
1931	1. 1.	4,0	4,0	8,0	8,5
	1. 7.	5,5	5,1	9,5	10,0
	1. 8.	7,0	7,0	11,5	12,0
	1. 12.	5,0	5,0	9,5	10,0
1932	1. 1.	5,0	5,0	9,5	10,0
	1. 4.	5,0	5,0	8,5	9,0
	1. 5.	4,0	4,0	8,5	9,0
1933	1. 1.	4,0	4,0	8,5	9,0
	1. 5.	3,5	3,5	7,5	8,3
	1. 7.	3,5	3,5	7,0	7,8
1934	1. 4.	3,5	3,5	6,5	7,5
	1. 7.	3,3	3,3	6,0	7,3
1935	1. 1.	3,3	3,3	6,0	7,3
	1. 7.	2,8	2,3	5,5	6,8
	1. 10.	2,8	2,0	5,5	6,8
1936	1. 1.	2,8	2,0	5,5	6,8
	1. 2.	2,8	2,3	5,5	6,8
1937	1. 1.	2,8	2,3	5,5	6,8
	1. 7.	2,8	2,3	5,5	6,5
1938		2,8	2,3	5,5	6,5
1939	1. 1.	3,0	2,3	5,5	6,0
	1. 6.	3,0	2,3	5,0	6,0
	1. 9.	3,0	1,0	5,0	6,0
1940	1. 1.	3,0	1,0	5,0	6,0
	1. 6.	2,5	1,0	4,8	6,0
	1. 12.	2,5	1,0	4,5	6,0
1941	1. 1.	2,5	1,0	4,5	5,8
	1. 3.	2,5	1,0	4,5	5,5
1942	1. 1.	2,5	1,0	4,5	5,0
1943		2,5	1,0	4,5	5,0
1944		2,5	1,0	4,5	5,0
1945		—	—	4,5	5,0
1946		—	—	4,5	5,0
1947	1. 1.	—	—	4,5	5,0
	1. 8.	—	—	4,5	7,0
	1. 10.	—	—	6,5	7,0
1948	1. 1.	2,0	0,75	6,5	7,0
1949	1. 1.	2,0	0,75	6,5	7,0
	1. 7.	2,0	0,75	7,0	8,0

*) Bis 1937 Scheck-, bzw. Kontokorrenteinlagen.

***) Bis 1919 Vorschüsse auf Wertpapiere.

XX. WAHLEN

1. Wahlgebiet

Am 9. Oktober 1949 fanden gleichzeitig Wahlen zum Nationalrat, Landtag und Gemeinderat statt. Bei der Nationalrats- und Landtagswahl bildete Linz zusammen mit den Gemeinden der Gerichtsbezirke Linz, Ottensheim und Urfahr den Wahlkreis 12, bzw. Wahlkreis 1 (Linz und Umgebung). Der für die Nationalratswahl festgesetzte Wahlkreis 12 gehörte hinsichtlich der Reststimmen zum Wahlkreisverband III (Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg). Bei der Gemeinderatswahl erstreckte sich die Wahl auf das gesamte Gemeindegebiet Linz-Stadt ohne Rücksicht auf die Trennung der Demarkationslinie der Besatzungszonen.

2. Die Wahlberechtigten

Wenn nur die Stadtgemeinde Linz betrachtet wird, so waren in die Wählerlisten 102 768 Wahlberechtigte eingetragen. Bei der letzten Nationalratswahl 1945 waren nur 76 092 Wahlberechtigte vorhanden. Die starke Zunahme der Wahlberechtigten ist auf die Zunahme der Bevölkerung und die Rückkehr der Kriegsgefangenen zurückzuführen. Auch die meisten ehemaligen Nationalsozialisten, die im Jahre 1945 vom Wahlrecht ausgeschlossen waren, hatten das Wahlrecht im Jahre 1949 wieder erlangt, mit Ausnahme der noch registrierten belasteten Nationalsozialisten.

Der Anteil der beiden Geschlechter an der Zahl der Wahlberechtigten hat sich dadurch etwas zugunsten der Männer verschoben, aber das Übergewicht der Frauen ist immer noch beträchtlich. Von 100 Wahlberechtigten entfielen 56 auf Frauen, während im Jahre 1945 noch 61 Frauen auf 100 Wahlberechtigte kamen.

Wahlberechtigte	1949		1945	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Männer	45 439	44,22	29 538	38,82
Frauen	57 329	55,78	46 554	61,18
Zusammen	102 768	100,00	76 092	100,00

Das Stadtgebiet von Linz war in 135 Wahlsprengel eingeteilt. Auf Linz südlich der Donau entfielen die Sprengel 1—99, auf Urfahr die Sprengel 100—130. Die Sprengel 131—135 waren nur für Inhaber von Wahlkarten bestimmt und lagen in Linz-Süd. Wahlkarten hatten diejenigen Wahlberechtigten erhalten, welche am Tage der Wahl aus wichtigen Gründen (Dienst, Spitalbehandlung usw.) nicht in ihrem Wohnort anwesend waren. Die Inhaber von Wahlkarten konnten für den Nationalrat, Landtag und Gemeinderat der Stadt Linz nur wählen, wenn sie in Linz ihren ständigen Wohnsitz hatten, somit in Linz in der Wählerliste eingetragen waren, aber ihr Wahlrecht nicht im Sprengel ihrer Wohnung ausüben konnten. Für den Nationalrat und Landtag konnten im Stadtgebiet Linz nur von solchen Wahlkarteninhabern Stimmzettel abgegeben werden, welche außerhalb Linz, aber doch in Oberösterreich wohnhaft waren. Schließlich konnten Wahlkarteninhaber im Stadtgebiet Linz nur für den Nationalrat stimmen, wenn sie in anderen Bundesländern ihren Wohnsitz hatten und dort in die Wählerlisten eingetragen waren. Von den 2 661 Personen, welche in den Sprengeln 131—135 als Wahlkarteninhaber abgestimmt haben, waren mithin wahlberechtigt:

für den Nationalrat, Landtag und Gemeinderat der Stadt Linz	1 087 Personen
nur für den Nationalrat und Landtag	1 245 Personen
nur für den Nationalrat	329 Personen

3. Die Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung war außerordentlich hoch. Von den 102 768 Wahlberechtigten übten 98 968 Wähler das Wahlrecht aus. Über 96 v. H. der Wahlberechtigten haben bei der Nationalratswahl einen Stimmzettel abgegeben. Bei der Landtagswahl (ebenfalls rund 96 v. H.) ist die prozentuelle Wahlbeteiligung nur um Bruchteile eines Prozentes geringer. Dagegen konnte bei der Gemeinderatswahl nur eine Beteiligung von 95 v. H. festgestellt werden, da über die Hälfte der Wahlkarteninhaber nicht das Wahlrecht für den Linzer Gemeinderat besaß, weil der Wohnsitz nicht Linz war. Die Nationalratswahl 1945 ergibt vergleichsweise nur eine Wahlbeteiligung von 88 v. H. in der Stadt Linz.

Bezeichnung	1949			1945
	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat	Nationalrat
Wahlberechtigte	102 768	102 768	102 768	76 092
Abstimmende	98 968	98 650	97 336	66 586 ¹⁾
Von 100 Wahlberechtigten haben gewählt	96,30	95,99	94,71	87,51

1) Einschließlich 575 Wahlkuverts für fremde Wahlbezirke.

Die Zahl der Wahlberechtigten wurde ermittelt, bevor die Ausstellung der Wahlkarten begann. Jede Wahlkarte, die in Linz ausgestellt wurde, vermindert also die Zahl der 102 768 Wahlberechtigten. Im ganzen wurden in Linz an 2 610 Personen Wahlkarten ausgestellt. Fast genau so groß war die Zahl der Personen, die auf Grund einer Wahlkarte in Linz gewählt haben, nämlich 2 661 Personen. Da sich beide Zahlen annähernd decken, dürfte die prozentuelle Wahlbeteiligung mit ausreichender Genauigkeit errechnet sein.

4. Die Wahlergebnisse

Nur ein geringer Anteil der Wähler hat ungültige, bzw. leere Stimmzettel abgegeben. Rund 99 v. H. aller abgegebenen Stimmen waren gültig.

Bezeichnung	1949			1945
	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat	Nationalrat
Gültige Stimmen	98 031	97 608	96 145	65 102
Ungültige Stimmen	937	1 042	1 191	909
Von 100 Wählern hatten gültig abgestimmt	99,05	98,94	98,73	98,62

Der Anteil der ungültigen Stimmen mit etwa 1 v. H. ist etwas niedriger als im Staatsdurchschnitt (1,34 v. H.).

Bei den Wahlen des Jahres 1945 waren vom Alliierten Rat als politische Parteien zugelassen die Österreichische Volkspartei, die Sozialistische Partei und die Kommunistische Partei. Bei den Wahlen 1949

traten dagegen als wahlwerbende Parteien in Oberösterreich auf:

1. Demokratische Union
2. Kommunistische Partei Österreichs und Linkssozialisten (Linksblock)
3. Österreichische Volkspartei
4. Sozialistische Partei Österreichs
5. Vierte Partei (Ergokraten)
6. Wahlpartei der Unabhängigen

Die auf diese Parteien entfallenen gültigen Stimmen sind aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

Parteien	1949			1945
	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat	Nationalrat
	Absolut			
1. Demokratische Union	516	467	414	—
2. Linksblock	4 751	4 708	4 724	2 725
3. Österr. Volkspartei	24 054	24 100	23 054	23 585
4. Sozialistische Partei	40 740	40 609	40 731	38 792
5. Vierte Partei	196	190	186	—
6. Wahlpartei der Unabhängigen	27 774	27 534	27 036	—
Zusammen	98 031	97 608	96 145	65 102
	In Prozent			
1. Demokratische Union	0,52	0,48	0,43	—
2. Linksblock	4,85	4,82	4,91	4,18
3. Österr. Volkspartei	24,54	24,69	23,98	36,23
4. Sozialistische Partei	41,56	41,61	42,36	59,59
5. Vierte Partei	0,20	0,19	0,20	—
6. Wahlpartei der Unabhängigen	28,33	28,21	28,12	—
Zusammen	100,00	100,00	100,00	100,00

5. Die gewählten Mandatare

Nationalrat.

Auf den Wahlkreis 12 (Linz und Umgebung) entfielen 4 Nationalratsmandate. Die endgültigen Ergebnisse für den Wahlkreis 12 ergaben folgende Parteistimmen:

1. Demokratische Union	561
2. Linksblock	5 344
3. Österreichische Volkspartei	37 686
4. Sozialistische Partei Österreichs	50 389
5. Vierte Partei	210
6. Wahlpartei der Unabhängigen	32 757
Summe der gültigen Stimmen	<u>126 947</u>

Jede Partei erhielt im ersten Ermittlungsverfahren soviel Mandate zugesprochen, als der Quotient anzeigt, der sich ergibt, wenn man die Summe der im Wahlkreis Linz und Umgebung für diese Partei abgegebenen Stimmen durch die Wahlzahl dividiert. Die Wahlzahl wird gefunden, indem die Gesamtsumme der im Wahlkreis abgegebenen gültigen Stimmen durch die um eins vermehrte Zahl der Mandate geteilt wurde. Die so gewonnene und auf die nächstfolgende ganze Zahl erhöhte Zahl war die Wahlzahl. Bei 126 947 gültigen Stimmen und 4 Mandaten ergibt sich folgende Errechnung:

$$\frac{126\,947}{4+1} = \frac{126\,947}{5} = 25\,390$$

Diese Wahlzahl war in der Stimmenzahl der Österreichischen Volkspartei, der Sozialistischen Partei und der Wahlpartei der Unabhängigen je einmal enthalten. Im ersten Wahlgang wurden gewählt:

Dr. Maleta, Alfred	Österreichische Volkspartei
Dr. Koref, Ernst	Sozialistische Partei
Huemer, Oskar	Wahlpartei der Unabhängigen

Für das vierte Mandat ergab sich bei keiner Partei noch einmal die Wahlzahl. Deshalb wurde dieses Restmandat mit den Reststimmen dem Wahlkreisverband Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg überwiesen. Der Wahlkreisverband hat das Restmandat Doktor Koref, Ernst (Sozialistische Partei) zugewiesen.

Mit Rücksicht darauf, daß sich Dr. Koref für das Restmandat entschieden hat, wurde als Ersatzmann der Sozialistischen Partei Aigner, Edmund in den Nationalrat berufen.

Landtag.

Bei der Landtagswahl ergaben sich für den Wahlkreis 1 (Linz und Umgebung) folgende gültige Parteistimmen:

1. Demokratische Union	511
2. Linksblock	5 302
3. Österreichische Volkspartei	37 704
4. Sozialistische Partei Österreichs	50 263
5. Vierte Partei	204
6. Wahlpartei der Unabhängigen	32 512

Summe der gültigen Stimmen 126 496

Bei 9 zu vergebenden Mandaten ergab sich die nach der gleichen Methode wie beim Nationalrat errechnete Wahlzahl von:

$$\frac{126\,496}{9+1} = \frac{126\,496}{10} = 12\,650$$

Es ergeben sich mit Hilfe dieser Wahlzahl für die

	Mandate	Reststimmen
1. Demokratische Union	0	511
2. Linksblock	0	5 302
3. Österreichische Volkspartei	2	12 404
4. Sozialistische Partei Österreichs	3	12 313
5. Vierte Partei	0	204
6. Wahlpartei der Unabhängigen	2	7 212

Auf Grund der Kreiswahlvorschläge wurden in den Landtag im ersten Wahlgang gewählt:

Dr. Gleißner, Heinrich	Österreichische Volkspartei
Dr. Schütz, Franz	Österreichische Volkspartei
Bernaschek, Ludwig	Sozialistische Partei Österreichs
Harringer, Franz	Sozialistische Partei Österreichs
Dr. Zamponi, Franz	Sozialistische Partei Österreichs
Seewald, Oswald	Wahlpartei der Unabhängigen
Dr. Wascher, Erwin	Wahlpartei der Unabhängigen

Die verbliebenen Restmandate samt den vorangeführten Reststimmen wurden der Landeswahlbehörde in Linz überwiesen. Die Restmandate, die im Wahlkreis Linz und Umgebung zu vergeben waren, wurden zugewiesen an

Dr. Gleißner, Heinrich	Österreichische Volkspartei
Dr. Roschal, Fritz	Wahlpartei der Unabhängigen

Da sich Dr. Gleißner als auch im Wahlkreis 1 (Linz und Umgebung) gewählter Mandatar für das Reststimmenmandat entschied, wurde im Wahlkreis 1 für ihn Pritsch, Theodor als Ersatzmann in den Landtag berufen.

Gemeinderat.

Bei der Gemeinderatswahl ergaben sich für die Berechnung der Mandate folgende Parteistimmen:

1. Demokratische Union	414
2. Linksblock	4 724
3. Österreichische Volkspartei	23 054
4. Sozialistische Partei Österreichs	40 731
5. Vierte Partei	186
6. Wahlpartei der Unabhängigen	27 036

Summe der gültigen Stimmen 96 145

Die Wahlzahl wurde in folgender Weise errechnet: Die vorstehenden Stimmenzahlen, nach der Größe geordnet und nebeneinander geschrieben, wurden zunächst durch 2, dann durch 3, hierauf durch 4 usw. dividiert. Die Division mußte so lange durchgeführt werden, bis aus den Parteisummen und den ermittelten Bruchzahlen, nach der Größe geordnet, wobei mit der größten Parteisumme zu beginnen war, die 60. Zahl gefunden wurde. Die 60. Zahl war die Wahlzahl, weil der Gemeinderat der Stadt Linz aus 60 Mitgliedern besteht und daher 60 Sitze zu verteilen waren. Das folgende Zahlenbild veranschaulicht die Berechnungsart.

Divisor	Sozialistische Partei	Wahlpartei der Unabhängigen	Österreichische Volkspartei	Linksblock	Demokratische Union	Vierte Partei
1	(1) 40 731	(2) 27 036	(3) 23 054	(18) 4 724	414	186
2	(4) 20 365	(6) 13 518	(7) 11 527	(39) 2 362	207	93
3	(5) 13 577	(9) 9 012	(11) 7 684	(59) 1 574	138	62
4	(8) 10 182	(13) 6 759	(15) 5 763	1 181	103	46
5	(10) 8 146	(16) 5 407	(19) 4 610	944	82	37
6	(12) 6 788	(21) 4 506	(24) 3 842			
7	(14) 5 818	(23) 3 862	(28) 3 293			
8	(17) 5 091	(27) 3 379	(32) 2 881			
9	(20) 4 525	(30) 3 004	(35) 2 561			
10	(22) 4 073	(34) 2 703	(40) 2 305			
11	(25) 3 702	(37) 2 457	(44) 2 095			
12	(26) 3 394	(42) 2 253	(49) 1 921			
13	(29) 3 133	(45) 2 079	(52) 1 773			
14	(31) 2 909	(48) 1 931	(56) 1 646			
15	(33) 2 715	(51) 1 802	1 536			
16	(36) 2 545	(55) 1 689	1 440			
17	(38) 2 395	(58) 1 590	1 356			
18	(41) 2 262	1 502	1 280			
19	(43) 2 143	1 422	1 213			
20	(46) 2 036	1 351	1 152			
21	(47) 1 939					
22	(50) 1 851					
23	(53) 1 770					
24	(54) 1 697					
25	(57) 1 629					
26	(60) 1 566					
27	1 508					
28	1 454					

Die Reihung nach den in Klammern beigefügten Ordnungsziffern ergibt folgende Kolonne:

1.	40 731	11.	7 684	21.	4 506	31.	2 909	41.	2 262	51.	1 802
2.	27 036	12.	6 788	22.	4 073	32.	2 881	42.	2 253	52.	1 773
3.	23 054	13.	6 759	23.	3 862	33.	2 715	43.	2 143	53.	1 770
4.	20 365	14.	5 818	24.	3 842	34.	2 703	44.	2 095	54.	1 697
5.	13 577	15.	5 763	25.	3 702	35.	2 561	45.	2 079	55.	1 689
6.	13 518	16.	5 407	26.	3 394	36.	2 545	46.	2 036	56.	1 646
7.	11 527	17.	5 091	27.	3 379	37.	2 457	47.	1 939	57.	1 629
8.	10 182	18.	4 724	28.	3 293	38.	2 395	48.	1 931	58.	1 590
9.	9 012	19.	4 610	29.	3 133	39.	2 362	49.	1 921	59.	1 574
10.	8 146	20.	4 525	30.	3 004	40.	2 305	50.	1 851	60.	1 566

Es ergibt sich mithin die Wahlzahl 1 566 und jede Partei erhielt so viele Mandate, als die Wahlzahl in ihrer Parteisumme enthalten war.

Linksblock	3 Mandate
Österreichische Volkspartei	14 Mandate
Sozialistische Partei Österreichs	26 Mandate
Wahlpartei der Unabhängigen	17 Mandate

Die Bezirkswahlbehörde als Stadtwahlbehörde erklärte auf Grund der Wahlvorschläge folgende Bewerber als gewählt:

Linksblock

Rammerstorfer, Franz	Glasner, Josef	Kerschbaumer, Hans
----------------------	----------------	--------------------

Österreichische Volkspartei

Mitterbauer, Karl	Zelenka, Franz	Schuster, Eduard
Krenmayr, Karl	Simbrunner, Josef	Dr. Walk, Josef
Kriz, Franz	Mayrhofer, Rudolf	Heinze, Hermann
Mayrhofer, Ferdinand	Makk, Josef	Almesberger, Walter
Dr. Eiselmayr, Otto	Pammer, Alois	

Sozialistische Partei Österreichs

Dr. Koref, Ernst	Lackinger, Maria	Brauneis, Walter
Dr. Scherleitner, Josef	Thanhofer, Franz	Mayr, Heinrich
Gebhardt, Albin	Dr. Kleiner, Viktor	Stuj, Ilona
Markl, Ferdinand	Pammer, Franz	Mayr, Käthe
Ahammer, Hans	Fiala, Karl	Dr. Rainer, Karl
Reich, Josef	Vockenhuber, Franz	Winter, Josef
Kassin, Josef	Wlassak, Anton	Gruber, Alois
Gabrielli, Anton	Seitlinger, Josef	Namors, Wilhelm
Edlinger, Rudolf	Stummer, Franz	

Wahlpartei der Unabhängigen

Dr. Prammer, Leopold	Schönmayr, Robert	Winkelbauer, Ludwig
Rachbauer, Alois	Specht, Engelbert	Rüdisser, Alois
Dr. Mold, Alfred	Dr. Grillmayr, Odo	Wannek, Eduard
Wögerer, Josef	Leomann, Adolf	Rück, Grete
Ing. Dobelke, Max	Ing. Fastner, Ferdinand	Höllner, Josef
Dr. Linkesch, Hans	Felser, Walter	

**6. Die Wahlberechtigten
zur Nationalrats-, Landtags- und Gemeinderatswahl
am 9. Oktober 1949**

Wahl- spreng- gel Nr.	Gebiet	Zahl d. Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberech- tigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zus.	
1	Badg., Hahneng., Hofberg, Hofg. usw.	406	570	976	58,40
2	Königsweg, Margarethen, Ob.Donaul. usw.	341	287	628	45,70
3	Allstadt, Promenade, Tummelplatz	463	545	1 008	54,07
4	A.-Dimmel-Str., Flügelhofg., Hirschg. usw.	373	519	892	58,18
5	Bancalariweg, Donatusg., Freinbergstr.usw.	345	485	830	58,43
6	Hirschg., Lasingerg., Lessingstr. usw.	370	531	901	58,93
7	Bischof-, Herren-, Rudigierstraße usw.	285	518	803	64,51
8	Klammstraße, Steingasse	308	357	665	53,68
9	Bauernberg, Kapuzinerstr., Limonig. usw.	338	410	748	54,81
10	Baumbachstraße, Walterstraße	298	439	737	59,57
11	Hafnerstraße, Stifterstraße	260	415	675	61,48
12	Hafferlstraße, Herrenstraße, Langgasse usw.	256	634	890	71,24
13	Auerspergstraße, Ederstraße usw.	332	410	742	55,26
14	Hopfeng., Kroateng., Sandg., Wurmstraße	274	554	828	66,91
15	Karl-Wiser-Straße, Stockhofstraße	305	423	728	58,10
16	Auf der Gugl, Bergschlöhlg., Bockg. usw.	185	235	420	55,95
17	Gärtnerstr., Kellerg., Kroateng. usw.	242	346	588	58,84
18	Beethovenstraße, Figulystraße	314	447	761	58,74
19	Enrica-Handel-Mazzetti-Straße, Waldeggstr.	276	352	628	56,05
20	Bahnhofstr., Christian-Coulin-Straße usw.	275	384	659	58,27
21	Froschberg, Sophiengut-, Ziegeleistr. usw.	306	413	719	57,44
22	Johann-Strauß-Straße, Kudlichstraße usw.	365	475	840	56,55
23	Brahmsstraße, Ziegeleistraße	406	433	839	51,61
24	Händelstr., H.-Wolf-, S.-Wallner-Str. usw.	381	401	782	51,28
25	Grabnerstraße, Leondingerstraße usw.	134	149	283	52,65
26	Adlergasse, Hauptplatz, Pfarrgasse usw.	356	517	873	59,22
27	Domgasse, Graben, Rechte Donaustr. usw.	346	483	829	58,26
28	Fabriksstr., Kaserng., Untere Donaulände	392	502	894	56,15
29	Eisenbahngasse, Lederergasse usw.	347	500	847	59,03
30	Kaisergasse, Ludlgasse	322	422	744	56,72
31	Holzstraße, Ludlgasse, Lederergasse usw.	272	363	635	57,17
32	Hafen-, Posthof-, Gallanderstraße usw.	280	339	619	54,77
33	Hafen-, Schiffbau-, Sinststraße usw.	582	458	1 040	44,04
34	Landstraße, Marienstraße	264	448	712	62,92
35	Bethlehemstraße	318	518	836	61,96

Noch: 6. Die Wahlberechtigten zur Nationalrats-, Landtags- und Gemeinderatswahl am 9. Okt. 1949

Nr. Wahlspren- gel	Gebiet	Zahl d. Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberech- tigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zus.	
36	Dametz-, Fr.-Poche-, Harrachstraße	374	557	931	59,83
37	Elisabeth-, Fadinger-, Mozartstraße	322	537	859	62,51
38	Honauer-, Kaplanhof-, Museumstraße	275	338	613	55,14
39	Gruber-, Hueber-, Nietzschestraße usw.	321	391	712	54,92
40	Leibniz-, Stelzerstraße	329	385	714	53,92
41	Eisenhandstraße, Huemerstraße	325	421	746	56,43
42	Gruber-, Mozart-, R.-Körner-Straße	403	522	925	56,43
43	Hyrtl-, Reischek-, Weißenwolffstraße	390	559	949	58,90
44	Derfflingerstraße, Wirtschaftshofstraße usw.	537	521	1 058	49,24
45	Bismarck-, Land-, J.-K.-Vogel-Straße	301	423	724	58,43
46	Lustenauerstraße, Volksfeststraße	352	539	891	60,49
47	Bürgerstraße, Hessenplatz	320	449	769	58,39
48	Schillerstraße, Südtirolerstraße	386	553	939	58,89
49	Goethestraße, Humboldtstraße	457	670	1 127	59,45
50	Dinghoferstraße, Schubertstraße	397	554	951	58,25
51	Kantstraße, Starhembergstraße	412	586	998	58,72
52	Blumauer-, Scharitzer-, Schubertstraße	352	552	904	61,06
53	Krankenhausstraße, Grünauerstraße	294	811	1 105	73,39
54	Darrgut-, Garnisons-, Prinz-Eugen-Straße	471	638	1 109	57,53
55	Franckstraße, Dr.-Ebenhoch-Straße usw.	460	506	966	52,38
56	Beringerstraße, Garnisonsstraße usw.	402	497	899	55,28
57	Ing.-Stern-, Schreber-, Memhardstraße usw.	461	547	1 008	54,27
58	Helleitzgruber-, Verl. Wimhölzelstraße	433	546	979	55,77
59	Franckstraße, Lohnstorferplatz usw.	359	403	762	52,89
60	Füchselstraße usw.	365	415	780	53,21
61	Fröbelstraße, St.-Peter-Straße usw.	370	466	836	55,74
62	Karl-Bosch-Weg, Füchselstraße usw.	430	320	750	42,67
63	Gaisbergerstraße, St. Peter usw.	613	464	1 077	43,08
64	Anastasius-Gün-, Anzengruberstraße usw.	351	467	818	57,09
65	Friedhof-, Raimund-, Lastenstraße usw.	346	458	804	56,97
66	Grillparzerstraße, Makartstraße usw.	339	424	763	55,57
67	Drouotstr., Lissag., R.-Wagner-Straße usw.	274	371	645	57,52
68	Landwehrplatz, Eignerstraße usw.	335	424	759	55,86
69	Unionstraße, Flugdachbau	425	334	759	44,01
70	Andreas-Hofer-Platz, Novaragasse usw.	351	602	953	63,17

Noch: 6. Die Wahlberechtigten zur Nationalrats-, Landtags- und Gemeinderatswahl am 9. Okt. 1949

Wahl- spreng- gel Nr.	Gebiet	Zahl d. Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberech- tigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zus.	
71	Brucknerstraße, Dürrnbergerstraße	394	547	941	58,13
72	Breitwiesergutstraße usw.	390	602	992	60,69
73	Keferfeldstraße, Losensteinerstraße usw.	425	459	884	51,92
74	Gaumberg, Landwiedstraße usw.	453	496	949	52,27
75	Am Bindermichl usw.	400	448	848	52,83
76	Krefsweg, Uhandg., Auer-Welsbach-Weg	—	—	—	—
77	Matthias-May-Gang, Ramsauerstraße usw.	403	445	848	52,48
78	Am Grubbichl, Am Schillinggattern usw.	483	556	1 039	53,51
79	Glimpfingerstraße, Spallerhofstraße usw.	562	703	1 265	55,57
80	Niedernharterstraße, Arnehweg usw.	429	487	916	53,17
81	Fichtenstraße, In der neuen Welt usw.	334	410	744	55,11
82	Anton-Spaun-Straße, Hausleitnerweg usw.	342	395	737	53,60
83	Brunnenfeldstraße, Schumannstraße usw.	330	386	716	53,91
84	Pestalozzistraße, Am Heideweg usw.	319	376	695	54,10
85	Gutenbergstr., Gabelsbergergang usw.	405	497	902	55,10
86	Spinnereistraße, Grillmayerstraße usw.	410	514	924	55,63
87	Dauphinstraße, Rädlerweg usw.	353	482	835	57,72
88	Dürer-, Franz-Kurz-, Simonystraße usw.	296	353	649	54,39
89	Josef-Denk-Straße, Zeppelinstraße usw.	290	373	663	56,26
90	Flötzerweg, Schörgenhubstraße usw.	350	430	780	55,13
91	Am langen Zaun, Salzb. Reichsstraße usw.	344	422	766	55,09
92	Flötzerweg, In der Neupeint usw.	356	456	812	56,16
93	Bauer-, Woissauerstr., Vogelfängerw. usw.	423	394	817	48,23
94	Daimlerstraße, Negrelliweg usw.	308	373	681	54,77
95	Bergern, Dieselstr., In der Auerpeint usw.	294	396	690	57,39
96	Ebelsberg	252	342	594	57,58
97	Au, Ufer	293	373	666	56,01
98	Fischdorf, Gottschalling, Wambach usw.	448	648	1 096	59,12
99	Anger, Oiden, Pichling, Traundorf usw.	262	318	580	54,83
100	Fischberg, Karl-Fiedler-Straße usw.	273	359	632	56,80
101	Richard-Bernaschek-Platz, Webergasse usw.	280	385	665	57,89
102	Mitteltgasse, Schratzstraße usw.	271	360	631	57,05
103	Rudolfstraße, Gußhausstraße usw.	326	456	782	58,31
104	Urfahrwände, Mühlkreisbahnstraße usw.	408	554	962	57,59
105	Landgut-, Jäger-, Kaarstraße usw.	203	307	510	60,20

Noch: 6. Die Wahlberechtigten zur Nationalrats-, Landtags- und Gemeinderatswahl am 9. Okt. 1949

Wahlspren- gel Nr.	Gebiet	Zahl d. Wahlberechtigten			Von 100 Wahlberech- tigten waren Frauen
		Männer	Frauen	zus.	
106	Dr.-Alexander-Brenner-Straße, Spazg. usw.	337.	417	754	55,31
107	Auberg-, Hoppichler-, Pfeifferstraße usw.	336	442	778	56,81
108	Auberg, Pichler-, Riesenhofstraße usw.	332	433	765	56,60
109	Damaschke-, Petrinum-, Rosenauerstraße	326	470	796	59,05
110	Knabenseminarstraße, Schwarzstraße usw.	378	500	878	56,95
111	Teistlergutstr., Vischerweg, Merianweg usw.	398	530	928	57,11
112	Pöstlingberg	166	236	402	58,71
113	Holz wurmweg, Weigunystraße usw.	382	469	851	55,11
114	Bachl, Harbach	260	316	576	54,86
115	Leonfeldnerstraße, Keplerstraße	413	470	883	53,23
116	Gründberg, Haselgraben	393	447	840	53,21
117	Haupt-, Ferihumer-, Linke Donastr. usw.	296	441	737	59,84
118	Am Damm, Hinsenkampplatz usw.	242	371	613	60,52
119	Blütenstraße, Hauptstraße	243	338	581	58,18
120	Freistädterstraße, Gstötlnerhofstraße usw.	197	259	456	56,80
121	Georg von Peuerbach-Straße usw.	334	372	706	52,69
122	Straberger-, Roth-, Vittorellistraße	480	548	1 028	53,31
123	Harruckerstraße, Ontlstraße, Rieglstraße	398	476	874	54,46
124	Leonfeldnerstraße	277	347	624	55,61
125	Am alten Feldweg, Am Anger usw.	317	365	682	53,52
126	Heilhamer-, Fink-, Pragerstraße usw.	494	565	1 059	53,35
127	Heilham, Lindengasse, Resselstraße	319	378	697	54,23
128	Heilhamer-Au, Dornach, Pulvermühlstr. usw.	355	441	796	55,40
129	Auhof, Elmberg, Furth, Katzbach	197	252	449	56,12
130	St. Magdalena, Kirchmühl-, Linzerstr. usw.	270	353	623	56,66
131	Wahlbüro nur für Wahlkarteninhaber	—	—	—	—
132	desgl.	—	—	—	—
133	desgl.	—	—	—	—
134	desgl.	—	—	—	—
135	desgl.	—	—	—	—
Linz-Süd (amerikanische Zone)		35 638	44 572	80 210	55,57
Linz-Urfahr (russische Zone)		9 801	12 757	22 558	56,56
Linz-Stadt, zusammen		45 439	57 329	102 768	55,78

**7. Die Wahlbeteiligung
zu den Nationalrats-, Landtags- und Gemeinderatswahlen
am 9. Oktober 1949**

Wahl- spreng- gel Nr.	Wahl- berech- tigte	Gültige Stimmen			Ungültige Stimmen			Von 100 Wahlberech- tigten beteiligten sich an der Wahl		
		Natio- nalrat	Land- tag	Gemein- derat	Natio- nalrat	Land- tag	Gemein- derat	Natio- nalrat	Land- tag	Gemein- derat
1	976	889	888	888	7	8	8	91,80	91,80	91,80
2	628	575	569	568	11	17	18	93,31	93,31	93,31
3	1008	900	901	854	7	6	20	89,98	89,98	86,71
4	892	825	825	821	11	11	15	93,72	93,72	93,72
5	830	774	772	773	7	9	9	94,10	94,10	94,22
6	901	861	859	858	2	4	5	95,78	95,78	95,78
7	803	761	760	755	4	5	10	95,27	95,27	95,27
8	665	622	619	617	4	5	5	94,14	93,83	93,53
9	748	690	692	688	2	—	4	92,51	92,51	92,51
10	737	692	690	688	5	7	9	94,57	94,57	94,57
11	675	635	634	634	5	6	6	94,81	94,81	94,81
12	890	824	825	819	5	5	6	93,15	93,26	92,70
13	742	702	698	698	1	5	5	94,74	94,74	94,74
14	828	765	768	764	8	5	8	93,36	93,36	93,24
15	728	674	672	670	7	9	11	93,54	93,54	93,54
16	420	382	384	384	8	6	6	92,86	92,86	92,86
17	588	551	552	551	4	3	4	94,39	94,39	94,39
18	761	715	714	710	3	4	8	94,35	94,35	94,35
19	628	598	596	595	3	5	5	95,70	95,70	95,54
20	659	618	619	615	5	4	8	94,54	94,54	94,54
21	719	664	666	663	10	8	11	93,74	93,74	93,74
22	840	783	782	782	6	11	11	93,93	94,40	94,40
23	839	799	799	797	7	7	9	96,07	96,07	96,07
24	782	730	729	731	6	7	5	94,12	94,12	94,12
25	283	270	270	270	6	6	6	97,53	97,53	97,53
26	873	806	800	799	8	14	15	93,24	93,24	93,24
27	829	749	749	748	23	23	24	93,12	93,12	93,12
28	894	834	830	829	16	20	21	95,08	95,08	95,08
29	847	788	788	783	6	6	11	93,74	93,74	93,74
30	744	702	702	697	5	5	10	95,03	95,03	95,03
31	635	590	589	590	6	7	6	93,86	93,86	93,86
32	619	584	584	585	5	5	4	95,15	95,15	95,15
33	1040	874	873	869	4	5	9	84,42	84,42	84,42
34	712	638	637	636	11	12	13	91,15	91,15	91,15
35	836	777	773	771	8	12	14	93,90	93,90	93,90

Noch: 7. Die Wahlbeteiligung zu den Nationalrats-, Landtags- u. Gemeinderatswahlen: 9. Okt. 1949

Wahl- spreng- gel Nr.	Wahl- berech- tigte	Gültige Stimmen			Ungültige Stimmen			Von 100 Wahlberech- tigten beteiligten sich an der Wahl		
		Natio- nalrat	Land- tag	Gemein- derat	Natio- nalrat	Land- tag	Gemein- derat	Natio- nalrat	Land- tag	Gemein- derat
36	931	867	868	869	9	8	7	94,09	94,09	94,09
37	859	756	756	752	9	9	13	89,06	89,06	89,06
38	613	578	575	575	1	4	4	94,45	94,45	94,45
39	712	654	656	655	10	8	9	93,26	93,26	93,26
40	714	674	673	671	5	6	8	95,10	95,10	95,10
41	746	686	687	683	8	7	11	93,03	93,03	93,03
42	925	860	858	854	14	16	20	94,49	94,49	94,49
43	949	876	875	874	11	12	13	93,47	93,47	93,47
44	1058	953	950	947	21	24	27	92,06	92,06	92,06
45	724	665	662	659	14	17	20	93,78	93,78	93,78
46	891	808	808	806	13	13	15	92,14	92,14	92,14
47	769	726	727	724	5	4	7	95,06	95,06	95,06
48	939	864	866	861	10	11	14	93,08	93,40	93,18
49	1127	1034	1034	1030	14	14	18	92,99	92,99	92,99
50	951	883	879	876	7	11	14	93,59	93,59	93,59
51	998	925	926	927	9	8	7	93,59	93,59	93,59
52	904	854	848	847	8	14	15	95,35	95,35	95,35
53	1105	921	921	921	10	10	10	84,25	84,25	84,25
54	1109	1059	1061	1060	6	5	5	96,03	96,12	96,03
55	966	904	905	907	12	11	9	94,82	94,82	94,82
56	899	856	852	854	7	11	9	96,00	96,00	96,00
57	1008	949	939	944	5	15	10	94,64	94,64	94,64
58	979	930	930	928	6	6	8	95,61	95,61	95,61
59	762	709	710	709	7	6	7	93,96	93,96	93,96
60	780	750	749	748	2	3	4	96,41	96,41	96,41
61	836	787	789	791	8	6	4	95,10	95,10	95,10
62	750	668	667	670	12	13	10	90,67	90,67	90,67
63	1077	918	924	913	5	6	6	85,70	86,35	85,33
64	818	764	765	767	7	7	7	94,25	94,38	94,62
65	804	750	741	753	10	19	10	94,53	94,53	94,90
66	763	724	723	722	—	1	1	94,89	94,89	94,76
67	645	595	595	594	8	8	9	93,49	93,49	93,49
68	759	714	713	715	8	9	7	95,13	95,13	95,13
69	759	698	698	695	4	4	3	92,49	92,49	91,96
70	953	897	896	894	2	3	5	94,33	94,33	94,33

Noch: 7. Die Wahlbeteiligung zu den Nationalrats-, Landtags- u. Gemeinderatswahlen: 9. Okt. 1949

Wahl- spreng- gel Nr.	Wahl- berech- tigte	Gültige Stimmen			Ungültige Stimmen			Von 100 Wahlberech- tigten beteiligten sich an der Wahl		
		Natio- nalrat	Land- tag	Gemein- derat	Natio- nalrat	Land- tag	Gemein- derat	Natio- nalrat	Land- tag	Gemein- derat
71	941	894	892	894	12	14	12	96,28	96,28	96,28
72	992	926	923	922	8	11	12	94,15	94,15	94,15
73	884	818	817	813	6	7	11	93,21	93,21	93,21
74	949	895	895	890	6	6	11	94,94	94,94	94,94
75	848	791	790	787	5	6	9	93,87	93,87	93,87
76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
77	848	790	789	789	5	5	5	93,75	93,63	93,63
78	1039	985	981	981	6	10	10	95,38	95,38	95,38
79	1265	829	828	828	5	6	6	65,93	65,93	65,93
80	916	870	868	868	3	5	5	95,31	95,31	95,31
81	744	705	705	703	2	2	4	95,03	95,03	95,03
82	737	670	670	671	6	5	5	91,72	91,59	91,72
83	716	684	685	681	6	5	9	96,37	96,37	96,37
84	695	663	663	663	3	3	3	95,83	95,83	95,83
85	902	860	863	864	10	7	6	96,45	96,45	96,45
86	924	873	872	875	10	11	8	95,56	95,56	95,56
87	835	799	799	802	9	9	6	96,77	96,77	96,77
88	649	620	620	618	6	6	8	96,46	96,46	96,46
89	663	621	621	619	9	9	11	95,02	95,02	95,02
90	780	738	732	738	5	11	5	95,26	95,26	95,26
91	766	728	728	728	2	2	2	95,30	95,30	95,30
92	812	764	763	764	4	4	4	94,58	94,46	94,58
93	817	756	756	755	1	1	2	92,66	92,66	92,66
94	681	630	633	628	2	2	2	92,80	93,25	92,51
95	690	633	635	633	5	3	5	92,46	92,46	92,46
96	594	566	566	566	3	3	3	95,79	95,79	95,79
97	666	620	619	614	5	6	11	93,84	93,84	93,84
98	1 096	1 035	1 034	1 037	7	7	5	95,07	94,98	95,07
99	580	555	555	554	1	1	2	95,86	95,86	95,86
100	632	593	593	590	6	6	9	94,78	94,78	94,78
101	665	630	632	630	5	3	5	95,49	95,49	95,49
102	631	597	597	593	4	4	8	95,25	95,25	95,25
103	782	719	721	709	7	7	9	92,84	93,09	91,82
104	962	887	888	888	22	21	21	94,49	94,49	94,49
105	510	485	484	482	3	4	6	95,69	95,69	95,69

Noch: 7. Die Wahlbeteiligung zu den Nationalrats-, Landtags- u. Gemeinderatswahlen: 9. Okt. 1949

Wahlspren- gel Nr.	Wahl- berech- tigte	Gültige Stimmen			Ungültige Stimmen			Von 100 Wahlberech- tigten beteiligten sich an der Wahl		
		Natio- nalrat	Land- tag	Gemein- derat	Natio- nalrat	Land- tag	Gemein- derat	Natio- nalrat	Land- tag	Gemein- derat
106	754	716	717	713	7	6	10	95,89	95,89	95,89
107	778	717	715	719	9	11	7	93,32	93,32	93,32
108	765	740	741	734	6	5	12	97,52	97,52	97,52
109	796	746	745	747	8	9	7	94,72	94,72	94,72
110	878	810	810	807	5	5	8	92,82	92,82	92,82
111	928	874	875	871	9	8	12	95,15	95,15	95,15
112	402	375	375	375	3	3	5	94,03	94,03	94,03
113	851	801	800	800	6	7	7	94,83	94,83	94,83
114	576	534	532	532	7	9	9	93,92	93,92	93,92
115	883	820	822	814	13	11	19	94,34	94,34	94,34
116	840	782	780	775	10	12	17	94,29	94,29	94,29
117	737	672	670	669	11	13	14	92,67	92,67	92,67
118	613	567	566	564	6	7	8	93,47	93,47	93,31
119	581	529	525	527	12	16	14	93,12	93,12	93,12
120	456	428	426	427	6	8	7	95,18	95,18	95,18
121	706	673	671	669	6	8	10	96,18	96,18	96,18
122	1 028	976	976	978	16	16	14	96,50	96,50	96,50
123	874	819	817	813	10	12	16	94,85	94,85	94,85
124	624	577	575	576	10	12	11	94,07	94,07	94,07
125	682	653	653	648	4	4	9	96,33	96,33	96,33
126	1 059	997	997	992	12	12	17	95,28	95,28	95,28
127	697	670	669	669	5	6	6	96,84	96,84	96,84
128	796	767	763	759	5	4	6	96,98	96,36	96,11
129	449	426	426	426	2	2	1	95,32	95,32	95,10
130	623	597	597	595	5	5	7	96,63	96,63	96,63
131	—	305	283	116	3	2	—	—	—	—
132	—	459	428	153	—	2	—	—	—	—
133	—	453	449	404	3	3	3	—	—	—
134	—	1 171	968	357	11	9	9	—	—	—
135	—	251	186	44	5	2	1	—	—	—
Linz- Süd	80 210	76 854	76 450	75 054	697	786	880	96,69	96,29	94,67
Urfahr	22 558	21 177	21 158	21 091	240	256	311	94,94	94,93	94,88
Zus.	102 768	98 031	97 608	96 145	937	1 042	1 191	96,30	95,99	94,71

8. Die gültigen Stimmen und ihre Verteilung auf die Parteien bei der Nationalratswahl

Wahlsprenzel Nr.	Demokratische Union	Links- block	Österr. Volks- partei	Soziali- stische Partei	Vierte Partei	Wahl- partei der Unabhg.	Gültige Stimmen zusammen
1	5	27	226	353	1	277	889
2	2	18	122	289	1	143	575
3	11	26	282	294	6	281	900
4	2	28	210	358	2	225	825
5	6	34	250	241	—	243	774
6	3	30	232	349	1	246	861
7	16	10	398	158	2	177	761
8	2	8	234	176	—	202	622
9	2	16	270	253	1	148	690
10	10	13	246	219	—	204	692
11	10	10	293	155	2	165	635
12	11	9	517	142	—	145	824
13	1	13	323	152	2	211	702
14	4	11	368	216	2	164	765
15	7	15	294	160	3	195	674
16	—	5	133	99	—	145	382
17	5	13	191	156	—	186	551
18	1	25	264	196	—	229	715
19	5	21	203	182	—	187	598
20	11	16	213	165	4	209	618
21	1	23	171	260	2	207	664
22	4	14	252	293	—	220	783
23	—	23	153	359	2	262	799
24	1	48	111	394	5	171	730
25	—	13	63	125	—	69	270
26	4	29	232	260	5	276	806
27	6	13	293	227	2	208	749
28	6	26	179	419	3	201	834
29	8	33	243	315	2	187	788
30	4	50	103	418	3	124	702
31	—	26	150	276	—	138	590
32	—	31	112	286	—	155	584
33	1	66	69	565	3	170	874
34	2	14	305	111	—	206	638
35	5	45	280	271	1	175	777

Noch: 8. Die gültigen Stimmen und ihre Verteilung auf die Parteien bei der Nationalratswahl

Wahlsprengel Nr.	Demokratische Union	Linksblock	Österr. Volkspartei	Sozialistische Partei	Vierte Partei	Wahlpartei der Unabhg.	Gültige Stimmen zusammen
36	—	28	338	270	—	231	867
37	4	18	336	175	2	221	756
38	8	17	142	242	5	164	578
39	6	33	148	268	—	199	654
40	2	26	175	268	—	203	674
41	4	25	200	234	14	209	686
42	14	64	165	404	—	213	860
43	4	32	134	413	6	287	876
44	1	67	170	358	5	352	953
45	10	16	259	169	1	210	665
46	5	18	252	252	2	279	808
47	2	26	246	219	—	233	726
48	7	45	262	257	—	293	864
49	5	41	326	329	—	333	1 034
50	8	29	273	266	1	306	883
51	13	35	270	307	2	298	925
52	2	23	253	287	—	289	854
53	5	26	209	439	1	241	921
54	9	61	152	555	7	275	1 059
55	2	59	119	464	3	257	904
56	1	53	80	481	1	240	856
57	5	78	148	539	2	177	949
58	3	74	101	489	5	258	930
59	—	50	125	395	—	139	709
60	—	52	101	503	—	94	750
61	—	63	95	419	—	210	787
62	—	36	80	311	—	241	668
63	—	65	58	320	3	472	918
64	3	13	192	305	3	248	764
65	4	34	146	361	—	205	750
66	2	39	204	246	—	233	724
67	2	42	147	243	—	161	595
68	—	35	154	389	—	136	714
69	1	31	56	502	—	108	698
70	9	27	244	454	2	161	897

Noch: 8. Die gültigen Stimmen und ihre Verteilung auf die Parteien bei der Nationalratswahl

Wahlsprenzel Nr.	Demokratische Union	Links- block	Österr. Volks- partei	Soziali- stische Partei	Vierle Partei	Wahl- partei der Unabhg.	Gültige Stimmen zusammen
71	4	18	242	451	2	177	894
72	6	15	353	336	—	216	926
73	8	30	137	412	—	231	818
74	—	58	135	459	—	243	895
75	—	63	60	302	4	362	791
76	—	—	—	—	—	—	—
77	—	75	87	322	3	303	790
78	—	42	104	313	4	522	985
79	—	58	99	322	2	348	829
80	2	59	99	341	5	364	870
81	3	36	114	382	—	170	705
82	—	13	162	295	1	199	670
83	2	41	151	322	3	165	684
84	—	32	149	301	—	181	663
85	—	60	128	458	3	211	860
86	—	57	108	511	—	197	873
87	2	38	147	394	2	216	799
88	—	39	54	358	5	164	620
89	—	26	126	298	2	169	621
90	1	69	79	328	—	261	738
91	1	101	61	424	—	141	728
92	4	48	83	268	—	361	764
93	1	39	91	230	—	395	756
94	2	64	53	277	1	233	630
95	2	46	64	247	—	274	633
96	1	18	166	225	—	156	566
97	—	12	112	294	4	198	620
98	3	48	239	503	3	239	1 035
99	—	6	179	249	—	121	555
100	3	35	166	220	—	169	593
101	—	51	180	280	2	117	630
102	4	28	166	256	1	142	597
103	6	59	186	309	—	159	719
104	10	58	260	370	4	185	887
105	4	25	177	131	1	147	485

Noch: 8. Die gültigen Stimmen und ihre Verteilung auf die Parteien bei der Nationalratswahl

Wahlsprenzel Nr.	Demokratische Union	Links- block	Österr. Volks- partei	Soziali- stische Partei	Vierle Partei	Wahl- partei der Unabhg.	Gültige Stimmen zusammen
106	9	31	206	303	2	165	716
107	5	35	184	329	4	160	717
108	11	40	193	335	—	161	740
109	3	45	205	285	2	206	746
110	7	16	365	229	3	190	810
111	15	73	153	384	3	246	874
112	1	14	124	125	—	111	375
113	8	40	141	372	—	240	801
114	2	24	184	200	1	123	534
115	4	69	110	357	1	279	820
116	1	33	203	379	—	166	782
117	6	29	242	202	—	193	672
118	4	30	170	167	—	196	567
119	13	30	190	159	—	137	529
120	3	23	107	182	—	113	428
121	16	41	127	286	2	201	673
122	4	83	111	511	—	267	976
123	7	63	104	443	—	202	819
124	7	38	71	257	—	209	577
125	7	47	79	280	—	240	653
126	—	107	96	431	—	363	997
127	2	36	116	370	2	144	670
128	6	58	174	413	—	116	767
129	1	17	199	142	—	67	426
130	1	24	241	231	—	100	597
131	—	5	88	159	—	53	305
132	—	8	293	113	3	42	459
133	—	11	108	319	—	15	453
134	7	28	358	456	—	322	1 171
135	—	8	50	108	1	84	251
Linz-Süd	346	3 454	18 824	31 802	168	22 260	76 854
Urfahr	170	1 297	5 230	8 938	28	5 514	21 177
Zusammen	516	4 751	24 054	40 740	196	27 774	98 031

9. Die gültigen Stimmen und ihre Verteilung auf die Parteien bei der Landtagswahl

Wahlsprengel Nr.	Demokratische Union	Links- block	Österr. Volks- partei	Soziali- stische Partei	Vierte Partei	Wahl- partei der Unabhg.	Gültige Stimmen zusammen
1	5	27	232	349	1	274	888
2	2	19	123	283	1	141	569
3	6	25	291	293	6	280	901
4	1	28	212	359	2	223	825
5	5	34	258	240	—	235	772
6	3	30	229	349	1	247	859
7	12	10	393	161	2	182	760
8	2	8	231	177	—	201	619
9	2	16	273	252	1	148	692
10	8	11	247	219	—	205	690
11	10	10	295	155	1	163	634
12	9	9	519	143	—	145	825
13	1	13	320	152	2	210	698
14	4	11	376	215	2	160	768
15	7	15	301	159	3	187	672
16	—	5	134	102	—	143	384
17	5	13	192	155	—	187	552
18	1	23	271	198	—	221	714
19	4	21	202	184	—	185	596
20	11	15	220	166	4	203	619
21	1	23	172	260	2	208	666
22	4	14	252	294	—	218	782
23	—	24	155	359	2	259	799
24	1	47	111	394	5	171	729
25	—	13	63	125	—	69	270
26	4	28	231	259	5	273	800
27	4	13	289	228	2	213	749
28	6	26	180	415	3	200	830
29	5	33	246	315	2	187	788
30	5	50	104	417	3	123	702
31	—	26	150	277	—	136	589
32	—	31	112	285	—	156	584
33	1	65	69	565	3	170	873
34	2	14	306	109	—	206	637
35	5	44	280	268	1	175	773

Noch: 9. Die gültigen Stimmen und ihre Verteilung auf die Parteien bei der Landtagswahl

Wahlsprenzel Nr.	Demokratische Union	Linksblock	Osterr. Volkspartei	Sozialistische Partei	Vierte Partei	Wahlpartei der Unabhg.	Gültige Stimmen zusammen
36	—	28	339	273	—	228	868
37	3	17	335	177	2	222	756
38	6	17	143	238	5	166	575
39	5	33	149	268	—	201	656
40	1	26	175	269	—	202	673
41	4	25	207	233	13	205	687
42	13	62	170	402	—	211	858
43	4	30	132	416	6	287	875
44	2	68	171	355	5	349	950
45	10	16	259	165	3	209	662
46	5	18	252	254	2	277	808
47	2	26	249	215	—	235	727
48	6	45	275	252	—	288	866
49	5	41	329	325	—	334	1 034
50	7	29	274	266	—	303	879
51	13	35	271	306	2	299	926
52	2	24	253	283	—	286	848
53	5	26	212	438	1	239	921
54	8	61	153	557	7	275	1 061
55	—	60	128	463	3	251	905
56	1	52	85	478	1	235	852
57	3	78	146	536	1	175	939
58	3	74	102	486	5	260	930
59	—	49	123	396	—	142	710
60	—	52	101	502	—	94	749
61	—	64	101	416	—	208	789
62	—	36	79	313	—	239	667
63	—	65	58	322	3	476	924
64	3	13	193	307	3	246	765
65	4	35	144	358	—	200	741
66	2	39	203	246	—	233	723
67	2	42	147	242	—	162	595
68	—	35	158	388	—	132	713
69	1	30	55	503	—	109	698
70	9	27	240	459	2	159	896

Noch: 9. Die gültigen Stimmen und ihre Verteilung auf die Parteien bei der Landtagswahl

Wahlsprengel Nr.	Demokratische Union	Links-block	Österr. Volkspartei	Sozialistische Partei	Vierte Partei	Wahlpartei der Unabhg.	Gültige Stimmen zusammen
71	4	18	243	453	1	173	892
72	6	14	355	335	—	213	923
73	8	31	136	412	—	230	817
74	—	57	140	455	—	243	895
75	—	62	63	297	3	365	790
76	—	—	—	—	—	—	—
77	—	75	85	323	3	303	789
78	—	41	108	308	4	520	981
79	—	58	100	324	2	344	828
80	2	59	100	341	5	361	868
81	1	36	119	382	—	167	705
82	—	13	162	298	1	196	670
83	1	41	153	325	3	162	685
84	—	32	150	301	—	180	663
85	—	60	126	462	4	211	863
86	—	56	114	503	—	199	872
87	—	38	147	395	2	217	799
88	—	39	54	358	5	164	620
89	—	25	127	298	2	169	621
90	1	68	74	329	—	260	732
91	1	101	61	424	—	141	728
92	4	48	84	270	—	357	763
93	1	39	91	230	—	395	756
94	2	63	53	279	1	235	633
95	2	46	64	247	—	276	635
96	—	18	166	227	—	155	566
97	—	12	113	293	3	198	619
98	3	48	238	503	3	239	1 034
99	—	6	179	249	—	121	555
100	1	35	169	219	—	169	593
101	—	51	180	280	2	119	632
102	4	27	167	257	1	141	597
103	6	58	187	311	—	159	721
104	9	58	257	370	4	190	888
105	4	25	181	131	1	142	484

Noch: 9. Die gültigen Stimmen und ihre Verteilung auf die Parteien bei der Landtagswahl:

Wahlsprenzel Nr.	Demokratische Union	Links- block	Österr. Volks- partei	Soziali- stische Partei	Vierte Partei	Wahl- partei der Unabhg.	Gültige Stimmen zusammen
106	9	31	208	303	2	164	717
107	5	33	185	329	4	159	715
108	11	40	194	335	—	161	741
109	3	44	206	284	2	206	745
110	7	16	370	228	3	186	810
111	14	72	159	383	3	244	875
112	—	14	124	125	1	111	375
113	8	40	141	371	—	240	800
114	2	24	182	200	1	123	532
115	4	67	110	356	1	284	822
116	—	33	202	379	—	166	780
117	6	29	244	201	—	190	670
118	3	30	166	169	—	198	566
119	13	30	189	157	—	136	525
120	1	21	112	181	—	111	426
121	16	41	129	285	—	200	671
122	4	82	113	511	—	266	976
123	6	61	105	442	—	203	817
124	7	32	70	257	—	209	575
125	6	48	81	278	—	240	653
126	1	107	94	437	—	358	997
127	2	36	118	370	2	141	669
128	6	55	177	412	—	113	763
129	1	17	200	141	—	67	426
130	1	24	242	229	—	101	597
131	—	5	80	149	—	49	283
132	—	7	272	109	3	37	428
133	—	11	106	318	—	14	449
134	6	20	289	409	—	244	968
135	—	8	36	84	—	58	186
Linz-Süd	307	3 427	18 838	31 678	163	22 037	76 450
Urfahr	160	1 281	5 262	8 931	27	5 497	21 158
Zusammen	467	4 708	24 100	40 609	190	27 534	97 608

10. Die gültigen Stimmen und ihre Verteilung auf die Parteien bei der Gemeinderatswahl

Wahlsprenzel Nr.	Demokratische Union	Links-block	Österr. Volkspartei	Sozialistische Partei	Vierte Partei	Wahlpartei der Unabhg.	Gültige Stimmen zusammen
1	5	26	230	355	1	271	888
2	2	19	121	283	1	142	568
3	4	63	164	416	1	206	854
4	1	26	209	356	2	227	821
5	10	34	251	246	—	232	773
6	3	30	223	355	1	246	858
7	4	10	391	171	2	177	755
8	5	8	225	179	—	200	617
9	1	16	266	254	1	150	688
10	6	11	247	221	—	203	688
11	10	10	294	155	1	164	634
12	6	9	508	149	—	147	819
13	3	13	315	154	2	211	698
14	5	11	363	225	2	158	764
15	10	15	291	164	3	187	670
16	—	5	130	108	—	141	384
17	5	13	185	164	—	184	551
18	3	22	258	206	—	221	710
19	1	21	196	190	—	187	595
20	9	16	209	171	4	206	615
21	1	24	170	262	2	204	663
22	6	14	249	293	—	220	782
23	2	23	145	369	2	256	797
24	4	49	109	397	5	167	731
25	—	13	63	125	—	69	270
26	4	29	226	263	5	272	799
27	4	13	285	236	2	208	748
28	4	26	177	419	4	199	829
29	4	33	245	313	2	186	783
30	3	50	100	418	3	123	697
31	—	26	151	278	—	135	590
32	—	32	112	285	—	156	585
33	—	65	69	564	3	168	869
34	3	14	300	114	—	205	636
35	4	44	278	271	1	173	771

Noch: 10. Die gültigen Stimmen und ihre Verteilung auf die Parteien bei der Gemeinderatswahl

Wahlsprenzel Nr.	Demokratische Union	Links- block	Österr. Volks- partei	Sozial- istische Partei	Vierte Partei	Wahl- partei der Unabhg.	Gültige Stimmen zusammen
36	2	28	330	285	—	224	869
37	3	17	330	184	2	216	752
38	2	17	137	252	4	163	575
39	5	33	146	274	—	197	655
40	1	26	171	272	—	201	671
41	4	24	199	244	12	200	683
42	4	63	164	416	1	206	854
43	3	30	132	419	6	284	874
44	2	66	169	357	5	348	947
45	12	17	251	173	1	205	659
46	6	18	241	265	2	274	806
47	3	26	245	225	—	225	724
48	5	45	263	266	—	282	861
49	3	41	318	334	—	334	1 030
50	6	28	273	269	—	300	876
51	15	35	264	316	2	295	927
52	3	22	250	287	—	285	847
53	4	24	211	445	—	237	921
54	5	61	155	560	7	272	1 060
55	1	60	118	472	3	253	907
56	1	51	80	483	2	237	854
57	4	79	146	537	1	177	944
58	3	75	99	490	5	256	928
59	2	48	123	396	—	140	709
60	—	52	100	502	—	94	748
61	—	65	99	421	—	206	791
62	—	35	79	315	—	241	670
63	—	65	57	318	3	470	913
64	3	13	192	314	3	242	767
65	3	35	144	358	—	213	753
66	1	39	200	249	—	233	722
67	2	42	146	243	—	161	594
68	1	36	154	393	—	131	715
69	1	32	55	497	—	110	695
70	10	27	240	462	2	153	894

Nach: 10. Die gültigen Stimmen und ihre Verteilung auf die Parteien bei der Gemeinderatswahl

Wahlsprenzel Nr.	Demokratische Union	Links- block	Österr. Volks- partei	Sozial- istische Partei	Vierte Partei	Wahl- partei der Unabhg.	Gültige Stimmen zusammen
71	4	18	241	459	1	171	894
72	7	14	352	339	—	210	922
73	7	30	137	410	—	229	813
74	2	58	135	455	—	240	890
75	—	61	63	302	5	356	787
76	—	—	—	—	—	—	—
77	—	75	83	326	3	302	789
78	2	43	102	311	4	519	981
79	—	58	99	325	2	344	828
80	2	59	96	346	5	360	868
81	—	36	114	387	—	166	703
82	1	14	162	297	1	196	671
83	1	40	150	325	3	162	681
84	—	32	148	301	—	182	663
85	—	60	127	461	4	212	864
86	—	56	107	514	—	198	875
87	—	38	144	405	2	213	802
88	—	39	53	358	6	162	618
89	—	26	124	299	2	168	619
90	1	66	79	333	—	259	738
91	1	101	61	424	—	141	728
92	4	49	82	274	—	355	764
93	1	39	89	231	—	395	755
94	2	63	50	279	1	233	628
95	2	44	64	248	—	275	633
96	—	18	165	228	—	155	566
97	—	12	109	294	4	195	614
98	2	48	237	506	3	241	1 037
99	—	6	180	248	—	120	554
100	—	35	166	221	—	168	590
101	3	50	177	285	2	113	630
102	3	27	165	258	1	139	593
103	1	59	183	309	—	157	709
104	5	58	259	372	4	190	888
105	4	25	177	134	1	141	482

Noch: 10. Die gültigen Stimmen und ihre Verteilung auf die Parteien bei der Gemeinderatswahl

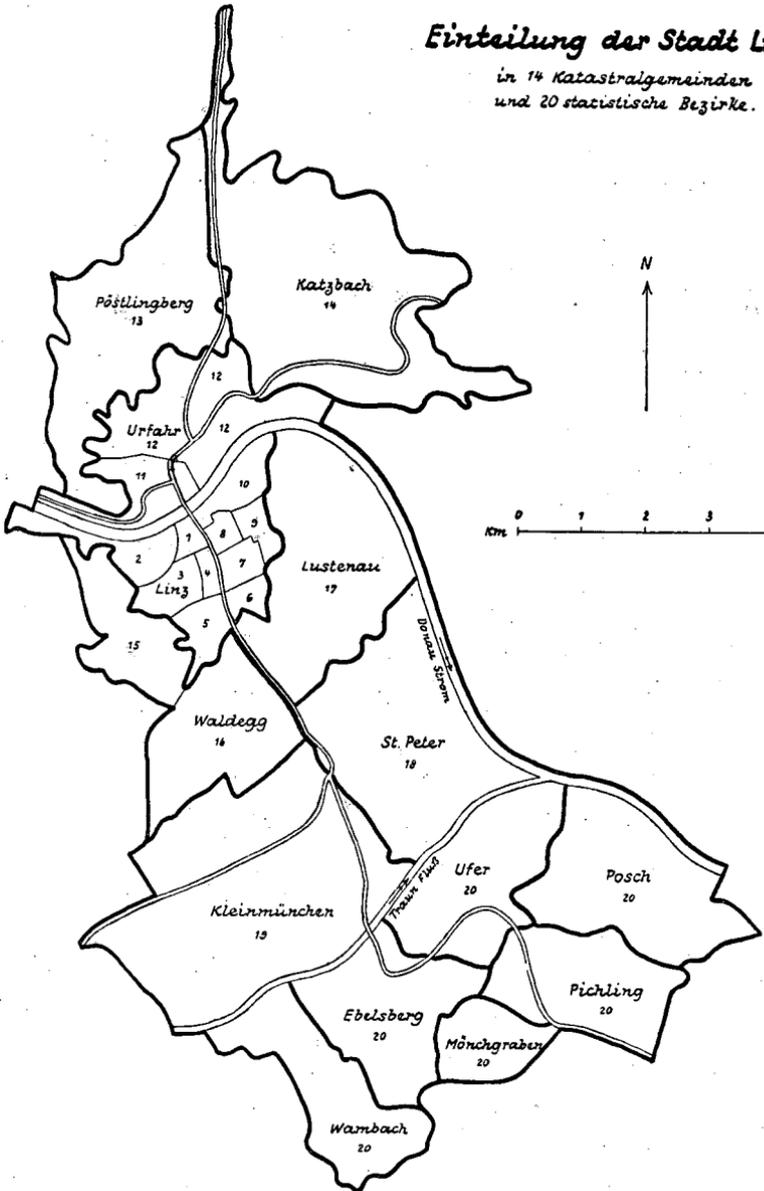
Wahlsprenzel Nr.	Demokratische Union	Links- block	Österr. Volks- Partei	Soziali- stische Partei	Vierte Partei	Wahl- partei der Unabhg.	Gültige Stimmen zusammen
106	5	31	206	306	2	163	713
107	4	35	186	331	4	159	719
108	8	41	191	334	—	160	734
109	2	45	203	288	2	207	747
110	6	16	367	229	3	186	807
111	10	72	155	391	3	240	871
112	—	14	123	127	1	110	375
113	10	38	140	373	—	239	800
114	2	24	181	200	1	124	532
115	—	66	108	357	—	283	814
116	1	33	202	379	—	160	775
117	4	29	240	204	—	192	669
118	2	31	167	170	—	194	564
119	11	30	190	161	—	135	527
120	—	22	109	182	1	113	427
121	14	41	127	287	—	200	669
122	1	84	109	518	—	266	978
123	6	61	100	444	—	202	813
124	8	32	67	259	—	210	576
125	6	47	79	277	—	239	648
126	—	108	95	430	—	359	992
127	1	36	116	370	2	144	669
128	2	53	178	413	—	113	759
129	1	17	199	142	—	67	426
130	—	24	241	231	—	99	595
131	1	1	17	73	—	24	116
132	—	5	91	36	2	19	153
133	—	10	81	304	—	9	404
134	2	10	65	208	—	72	357
135	—	3	5	21	—	15	44
Linz-Süd	294	3 440	17 848	31 749	159	21 564	75 054
Urfahr	120	1 284	5 206	8 982	27	5 472	21 091
Zusammen	414	4 724	23 054	40 731	186	27 036	96 145

Statistische Bezirke

<u>Statistische Bezirke</u>	<u>Stadtteile</u>	<u>Katastralgemeinden</u>
1. Altstadt	Innenstadt	Linz
2. Römerberg	"	"
3. Neuer Dom	"	"
4. Schillerplatz	"	"
5. Volksgarten	"	"
6. Neustadt	"	"
7. Hessenplatz	"	"
8. Graben	"	"
9. Gaswerk	"	"
10. Untere Donaulände	"	"
11. Urfahr, Bernaschekplatz	Urfahr	Urfahr
12. Urfahr, Pflaster, Harbach	"	"
13. Pöstlingberg	Pöstlingberg	Pöstlingberg
14. St. Magdalena	St. Magdalena	Katzbach
15. Froschberg	Waldegg	Waldegg
16. Keferfeld	"	"
17. Lustenau	Lustenau	Lustenau
18. St. Peter	St. Peter	St. Peter
19. Kleinmünchen	Kleinmünchen	Kleinmünchen
20. Ebelsberg	Ebelsberg	Ebelsberg, Mönchgraben, Pichling, Posch, Ufer, Wambach

Einteilung der Stadt Linz

in 14 Katastralgemeinden
und 20 statistische Bezirke.



Stadtvermessungsamt Linz